Die „Abendpost" veröffentlicht heute 273 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 273 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 13. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 88

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Es klärt sich:

Aschefall vom Vesus hört fast ganz auf.

Mit frischer Hoffnung

Geht die Bevölkerung den Ostern entgegen.

Aber furchtbar ist die allenthalben angerichtete Zerstörung.

In Ottajano allein 550 Todte!

Neapel, 13. April. Alle Nachrichten, die heute hier eintreffen, sind ermuthigend, soweit die neuesten Vorgänge in Betracht kommen. Zum ersten Male seit Dienstag scheint die Sonne über unserer Stadt, und obwohl noch immer eine graue Wolke bemerklich ist, hat der Aschenfall — der gestern noch zeitweilig so stark war—beinahe ganz aufgehört. Doch ist immerhin durch die Asche, die während der Nacht niederfiel, die Anhäufung in den Straßen um mehrere Zoll höher geworden, was große Unzuträglichkeiten für den Verkehr verursacht.

Nahezu 6000 Personen sind jetzt hier beschäftigt, die Dächer der Gebäude und die Hauptverkehrswege zu säubern. Da aber vielfach die Asche vorerst, statt weggebracht zu werden, in der Mitte der Straße aufgehäuft wird, so macht dies in engeren Straßen den Durchgang für Fuhrwerke sowie für Fußgänger recht unangenehm.

Die Neapolitaner sind bis zu einem gewissen Grade „Sonnenanbeter" geworden. Während der langen Verdunklung der Sonne durch niederfallende Asche geriethen sie in die tiefste Verzweiflung; jetzt, da das leuchtende Tagesgestirn wieder sichtbar ist, sind auch ihre Hoffnungen wieder hoch gestiegen, —ja es herrscht eine geradezu jubelnde Stimmung, so ernst die Lage auch noch ist.

Automobilröcke und Schutzbrillen—das Aschensturmkostüm—sind fast allgemein wieder durch die gewöhnlichen buntfarbigen Kleider der lebensfrohen Neapolitaner verdrängt worden. Alles, was nicht zu Fuß geht, fährt in offenen Kutschen herum. Einen angenehmen Gegensatz zu dem noch immer grauen Aussehen der Häuser bildet die, jetzt schön saphirblaue See.

Noch immer dauert in einer Anzahl Orte die Leichensuche fort, und sie kann nur langsam erfolgen. Jedenfalls wird die Gesammtzahl der Getödteten sehr hoch kommen, — wird doch jetzt versichert, daß allein in Ottajano 550 Menschen umgekommen seien! In Gegenwart des Königs wurden 129 Leichen dort aus den Trümmern gezogen.

Der König war sehr entrüstet, als er einen Priester traf, welcher beim ersten Erscheinen der Gefahr sich schleunigst in Sicherheit gebracht hatte, statt den Mitgliedern seiner Gemeinde Beistand zu leisten und ihnen die Tröstungen der Religion zu spenden.

Mehrere Männer haben den Schrecken der Lavawüste in der, größtentheils zerstörten königlichen Sternwarte auf dem Vesuv herum Trotz geboten. Einer derselben ist heute Vormittag wohlbehalten zurückgekehrt und schilderte die Lage daselbst als grauenhaft. Vom Schicksal der Uebrigen weiß man noch nichts.

Prof. Mattenci befindet sich übrigens noch immer auf seinem Posten in der Sternwarte.

Außerordentlich hoch wird der Verlust kommen, welchen das fruchtbare Land in ackerbaulicher Beziehung durch die Lava- und Aschenströme erleidet. Am schlimmsten sind wohl die Weinberge weggekommen.

Dabei ist nicht zu vergessen, daß die ganze Umgegend dicht besiedelt ist!

Man weiß noch nicht, einmal genau, wie viele Menschen in der Stadt Neapel selbst umgekommen sind. Indeß ist es bekannt geworden, daß in den ersten Stunden der Hauptschreckenszeit, als infolge einer verhängnißvollen Drehung des Windes außer der Aschemassen auch giftige Gase die Luft erfüllten, mindestens 400 Menschen in den ärmeren Stadtvierteln den Erstickungstod gefunden haben! Die meisten derselben fielen, von Gas überwältigt, auf der Straße nieder und wurden dann von der Asche verschüttet.

Noch in den letzten paar Stunden sind mehrere Gebäude in Neapel eingestürzt, darunter auch eine Kirche im Zentrum der Stadt, wobei ein Priester und ein Novize mit umkamen.

300 Quadratmeilen ist das verwüstete Gebiet groß.

Der, schon vorerwähnte amerikanische Zeitungsmann Robert Underwood Johnson sagte nach einer Tour um den Vesuv herum:

„Ich habe seit dem Chicagoer Feuer nichts so schrecklich Eindrucksvolles mehr gesehen! Zwanzig Jahre werden nicht hinreichen, den Schaden wieder gutzumachen. Und es ist noch immer unberechenbar, welches Unheil irgend eine ungünstige Windveränderung diesem oder jenem Ort noch bringen mag. Ich habe den Schauplatz der Zerstörung bei Mondlicht und Fackelbeleuchtung gesehen, — die reinste Götterdämmerung!"

Neapel, 13. April. Königin Helena stattete, ehe sie wieder nach Rom abreiste, noch den Quartieren der Flüchtlinge Besuche ab und machte große Geschenke. U. A. schenkte sie eine Quantität Linnenzeug aller Sorten, für welche sie 10,000 Dollars bezahlt hatte.

Eine merkwürdige Erscheinung ist zu Kap Pastilipo, einer malerischen Stätte im nordöstlichen Theil der Bai von Neapel, beobachtet worden. Infolge der großen Mengen Asche und Feuerbrände, welche in die Bai fielen, ist der Intopsen, ein großes Schalthier, welches dort häufig vorkommt, massenhaft an die Oberfläche gekommen, — während alle Fische verschwunden sind!

Echtes Zopfzeit-Stückchen!

Gebäude verbrennen, während Zollbehörden die Feuerspritze festhalten!

Berlin, 13. April. Die „Bürgerzeitung" von Mülhausen (wahrscheinlich ist die betreffende Stadt im Elsaß gemeint) theilt eine merkwürdige Veranschaulichung wahrhaft schöppenstädtermäßigen, buchstäblich getreuen Festhaltens an büreaukratischen Regeln mit.

Zu Hueningen, unweit der deutsch-schweizerischen Grenze, war am letzten Sonntag eine Gruppe Gebäude in Brand gerathen. Eine schweizerische Feuerspritze von Basel, gerade jenseits der Grenze, kam zu Hilfe. Die Zollbeamten wollten jedoch diese Spritze nicht durchlassen, wenn die Feuerwehrleute nicht den vorschriftsmäßigen Zoll bezahlten, — während man sich darüber noch stritt, brannten die Gebäude, die sich nur 300 Fuß vom Zollamt befanden, bis auf den Grund nieder!

Unangenehmer Streik.

Postkutscher in Wien stellen die Arbeit ein.

Wien, 13. April. 7000 Fuhrleute von Postwagen streikten heute. Die Postbehörden waren nicht vorbereitet, und daher entstanden zeitweilig bedeutende geschäftliche Unzuträglichkeiten. Bald aber war Ersatz gefunden. Jeder der Postwagen mit neuer Bedienung wurde dann von einem Polizisten begleitet.

Die Streiken verlangen höhere Bezahlung; sie hatten bis jetzt etwa 20 Dollars pro Monat erhalten und wollen 2 bis 4 Dollars mehr.

Es ist möglich, daß morgen auch die Briefträger sich dem Streik anschließen!

Abzug von Peking.

Tientsin, China, 13. April. 300 Mann russischer Truppen trafen von Peking hier ein, und 1100 Mann japanische Truppen werden am 16. April erwartet. Die übrigen deutschen Truppen schifften sich heute ein.

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 13. April. Latimer sprach im Senat zugunsten eines Bahnratengesetzes, welches gerichtliche Einmischung in die Entscheidungen der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission ganz ausschließt. Lodge sprach dafür, niedrigere Frachtraten auf die zur Ausfuhr bestimmenden Waaren zu legen, als auf die im Lande selbst verkauften.

Washington, D. K., 13. April. Der Senat befaßte sich heute nicht mit der Bahnratenvorlage, sondern nahm eine große Anzahl Vorlagen von untergeordneter Bedeutung an, gegen die kein Einwand erhoben wurde.

Im Abgeordnetenhaus gab es ein bedeutungsloses persönliches Wortgefecht zwischen Goldfogle von New York und Hopkins von Kentucky und Anderen.

Washington, D. K., 12. Aug. Das Abgeordnetenhaus nahm einen, von Hrn. Boutell (Chicago) beantragten Zusatz zum Postetat, wonach 100 Clerks von der $600-Klasse zu sofortigem Dienst im Chicagoer Postamt bestimmt werden sollten, nach einiger Debatte an.

Washington, D. K., 12. April. Senator Foraker ergriff das Wort, um auf Erwägung seiner Zusätze zur Bahnraten-Bill bezüglich Untersagens von Rabatten sowie bezüglich Regelung des Ausstellens von Freipässen zu bringen.

Hansbrough von Nord-Dakota fragte, ob der Anti-Paß-Zusatz nicht die Fortsetzung eines Brauchs verhindern würde, der sich in jenem Staate entwickelt hat, und wonach die Eisenbahnen „repräsentative Farmer" von allen Theilen des Staates jährlich nach der Hauptstadt behufs Erholung befördern.

Foraker erwiderte, der Zusatz würde allerdings diese Gepflogenheit decken, und fügte hinzu, diese Thatsache veranschauliche die Schwierigkeit der Behandlung dieser Frage.

— Mißverstanden.—Herr: Wo ist denn Deine Kamilla?—Student: Mit der habe ich heute gebrochen.—Herr: So betrunken wart ihr beide?

Mitchell hofft noch.

Er und seine Kollegen verlassen aber New York.

New York, 13. April. Hr. Mitchell, der Präsident der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, schloß sein Hauptquartier dahier, und er und seine Kollegen, die mit den Vertretern der Hartkohle-Grubenbesitzer hier verhandelten, kehren am Samstag nach Indianapolis zurück. Einige der Arbeitervertreter sehen die Lage, soweit die Hartkohlefelder in Betracht kommen, ziemlich schwarz an; Hr. Mitchell hofft jedoch noch immer auf gütliche Beilegung der Differenzen mit den Grubenbesitzern.

Die Staatslegislatur.

Springfield, Jll., 12. April. Ohne besondere Empfehlung wurde die Primärwahlenvorlage vom zuständigen Ausschuß dem Abgeordnetenhaus einberichtet und zur besonderen Tagesordnung in zweiter Lesung für nächsten Mittwoch gemacht. Die Vorlage befindet sich jetzt in beiden Häusern der Legislatur in derselben Verfassung. Es wird zugegeben, daß das Schicksal des Entwurfes zwischen jetzt und Mittwoch entschieden werden wird.

Die Republikaner sind anscheinend in der Frage der Pluralitäts- oder Mehrheitsnomination hoffnungslos gespalten.

Ein demokratischer Entwurf wird als Substitut nächste Woche eingereicht werden. Falls derselbe im Abgeordnetenhause die Unterstützung von etwa 25 Republikanern erhält, wird er im Hause angenommen werden; andernfalls wird wahrscheinlich die jetzige Vorlage, aber wesentlich amendirt, an den Senat gehen. Sprecher Shurtleff erwartet in beiden Fällen noch keinen endgiltigen Beschluß in nächster Woche.

Westliche Versicherungsuntersuchung.

Milwaukee, 13. April. Gegenwärtig wird die „Northwestern Mutual" Lebensversicherungsgesellschaft durch einen Extraausschuß der Wiskonsiner Staatslegislatur untersucht. Es wurden ziemlich sensationelle Aussagen darüber gemacht, wie Frau H. L. Palmer, Gattin des Präsidenten der Gesellschaft, häufig Geld in Darlehen auf Polizen dieser Gesellschaft angelegt habe, in einem Fall zu 8 Proz. Zinsen, während die Gesellschaft selber gleichfalls Darlehen auf Polizen zu 6 (? die Zahl ist im Original der Depesche nicht deutlich lesbar) gemacht habe. Präsident Palmer gab u. A. auch zu, daß die Gesellschaft sehr feste Kontrolle über die Beamtenwahlen hatte. Es wurde ferner dargethan, daß die Mehrheit der Personen, welche bei der Wahl von 1904 Stellvertreter wählten, überhaupt keine Polizeninhaber dieser Gesellschaft waren.

Baustreik in St. Louis!

St. Louis, 13. April. An über 150 Gebäuden dahier wurde heute die Arbeit eingestellt. Etwa 2000 Mann wurden dadurch müßig. Joseph Kelley und Bert Childs, Beamte der Gewerkschaft der Backsteinleger und Steinmaurer, fuhren in der Stadt herum und beriefen alle Leute an Gebäuden zum Streik, wo Steinmaurer beschäftigt waren, die nicht zu ihrer Organisation gehörten.

Greene und Gaynor verurtheilt.

Savannah, Ga., 13. April. Richter Speer verurtheilte heute die, aus Kanada ausgelieferten und der Mitschuld an den Unterschlagungen und Betrügereien des Kapt. Oberlin N. Carter überführten Greene und Gaynor zu je 4 Jahren Strafhaft im Bundesgefängniß zu Atlanta. Die Vertheidigung wird eine sehr umfangreiche Nichtigkeitsbeschwerde einreichen und verlangte 30 Tage Frist dafür.

Lokalbericht.

Bestrafter Schürzenjäger.

Der 11 Vernon Park Place wohnende 22 Jahre alte Grieche Tony Sigalas versuchte heute sein Heil vor einem Schaufenster des „Hub" an der State Straße stehenden vierzehnjährigen Grace Mortimer, 12 Whipple Str., und hatte einen Arm um sie gelegt, als ihr in der Nähe stehender Vater hinzusprang und dem Burschen einen so wuchtigen Faustschlag versetzte, daß der Frechling durch das Spiegelfenster flog. Das Hinzukommen des Polizisten Newman bewahrte ihn vor weiteren Mißhandlungen. Sigalas hat mehrere Schnittwunden erlitten. Er wurde verhaftet, und der „Hub" hat Mortimer die Rechnung für die Scheibe gesandt.

— Gemüthlich.—Wirth (einer Alpensommerfrische zu einem feschen Fräulein, welches bei ihm wohnt und viel umworben ist): „Ach, Fräulein, machen Sie nur die Hetz und verloben Sie sich ein bißl, damit Leben in die Saison kommt!"

— Eingegangen. — Schwiegersohn (der die Schwiegermutter zur Bahn brachte): Wie ich es sagte, der Zug ist fort, das kommt aber nur von der verdammten Plauderei. — Schwiegermutter: Regen Sie sich nur nicht auf, ich kehre ja ganz gerne wieder um und bleibe noch acht Tage bei Ihnen!

Leset die „Sonntagpost".

Die Ausschüsse.

Der Bürgermeister ernennt die drei Sonderausschüsse.

Verschleppter Steuerprozeß.

Endlich mit einer Verhandlung der Steuerklage gegen sieben öffentliche Nutzbarkeits-Gesellschaften begonnen. — Des Bürgermeisters Reise nach Washington.

Bürgermeister Dunne hat heute die Zusammensetzung der drei stadträthlichen Sonderausschüsse besorgt, wie folgt:

Geleisehochlegung — Ald. Kohout, Vorsitzer; Ald. Richert, Beilfuß, Moynihan, Dixon, Harris, Zimmer, Jacobs und Blase.

Ausschuß für Abgaben — Alderman Snow, Vorsitzer, Ald. Finn, Dougherty, Reinberg, Uhlir und Harding.

Kleine Park-Kommission — Alderman Beilfuß, Vorsitzer, Albermen Bolan, Dever, Krummholz, Sitts, Bowler, Harris, Kenna, Badenoch, Herlihy und die Herren H. Perkins, John H. Jones, Frederick Greeley, Graham Taylor, Jens Jensen und Joseph P. Tracy.

Darf die Stadt sich betheiligen?

Vor Richter Großcup sind heute Nachmittag die Verhandlungen darüber im Gange, ob die Stadt als Mitverklagte in den Prozeß eintreten darf, welchen das County mit der Union Traction und sechs anderen Nutzbarkeits-Gesellschaften um die Steuer für das Jahr 1900 führt. Die Gesammtforderung beträgt $2,301,845.52, und davon verlangt die Stadt als ihren Antheil $1,727,643.10. Auch der Schulrath und die Abwasserbehörde machen Ansprüche geltend. Die Verklagten erwirkten seiner Zeit Einhaltsbefehle, und ein von Richter Großcup eingesetzter Gerichtsreferent, Bishop, stellte fest, daß die Steuer der Verklagten weit geringer sei, als die Behörden beanspruchten. Diese erhoben Einwand gegen den Bericht; seit fast zwei Jahren ist nun in der Sache nichts geschehen. Jetzt wird über den Einwand verhandelt.

Die Reise wegen der Tunnels.

Bürgermeister Dunne hat heute Kriegssekretär Taft telegraphisch um eine Besprechung über die Tunnelfrage am nächsten Montag in Washington ersucht, wohin er am Sonntag Morgen um zehn Uhr abreisen wird.

Gefährliche Brücke gesperrt.

Die Abwasserbehörde hat die Flußbrücke am Montrose Boulevard für den Verkehr sperren lassen, ohne die Erlaubniß der Stadt einzuholen, und der amtirende Oberbaukommissär O'Connell hat daher heute Schritte gethan, um die Brücke dem Verkehr wieder zu öffnen. Vorher werden aber wichtige Ausbesserungen ausgeführt. Das Fundament der Brücke hat sich stark gesenkt, und das veranlaßte die Abwasserbehörde zu ihrem Vorgehen.

Eine Sorge weniger.

Der Oberbaukommissär hat heute endlich dem mit Arbeiten überhäuften Brückeningenieur Pihlfeldt die Aufsicht über die Stadthalle abgenommen und sie dem Oberhausmeister Connors übertragen unter seiner eigenen Oberaufsicht.

Zu viel verlangt.

Mann verließ seine Frau, weil sie ihm keine Wohnung einrichten wollte.

Richter Gary bewilligte heute Frau Ida Hayes eine Scheidung von ihrem Manne Daniel F. Hayes, nachdem die Klägerin und ihr Sohn bezeugt hatten, daß Hayes dem Trunk ergeben sei und von seiner Frau verlangt hatte, sie solle ihm eine Wohnung einrichten. Als sie sich dessen weigerte, verließ er sie. Das war im letzten Herbst. Die Ehe war im Oktober 1884 in Shelbyville, Ind., geschlossen worden.

Vor drei Jahren reiste Frau Gertrud Groß mit ihren beiden Kindern nach Metz, Deutschland, zum Besuch ihrer Eltern, während ihr Mann in Chicago blieb in der Erwartung, daß sie bald zurückkommen würde. Er hat bisher vergebens gewartet und erzählte heute dem Richter Gary, daß Frau und Kinder sich weigern, zu ihm zurückzukommen, obwohl er ihnen Reisekarten schickte. Der Richter bewilligte ihm die verlangte Scheidung. Das Paar hat neun Jahre in Chicago zusammen gelebt und wohnte im Hause 1078 38. Str.

Schwimmschule eröffnet.

Die Fritz Mayer'sche Schwimmschule, 543 Wells Str., ist jetzt wieder geöffnet. Anmeldungen von Schülern werden jederzeit entgegengenommen, und wer schwimmen lernen will, sollte sich jetzt melden, ehe der Andrang beginnt.

* Vor dem Disziplinargericht in Fort Sheridan wurden gestern nicht weniger als hundert Strafanträge gegen Kriegsknechte verhandelt, die in dieser oder jener Weise ggen Dienstvorschriften verstoßen haben. Zehn Desertionen wurden gemeldet.

Ihr Sündenregister.

„Jeff" Davis und Frau Benton von mehreren Opfern identifizirt.

In der heutigen Verhandlung des vor Richter Kavanagh gegen „Jeff" Davis und Frau Rose Benton wegen Beihilfe zur Lohnanweisungs-Fälschung, durch die South Chicagoer Geschäftsleute $18,000 eingebüßt haben, anhängig gemachten Strafverfahrens wurden die Angeklagten von einer Anzahl Belastungszeugen als die Gauner identifizirt, die sie mit gefälschten Lohnanweisungen hineingelegt hatten.

Frau Annie Baranick, Nr. 9000 Buffalo Ave., sagte aus, daß das Paar am Abend des 10. Februar ihren Laden betrat. Frau Benton habe einen Hut und eine seidene Bluse gekauft und auf die Illinois Steel Co. gezogene Checks über $31.50 und $26.50 in Zahlung gegeben.

Frl. Mary Fox, Kassirerin im Laden der Fleischer Tyden Brothers, Nr. 8823 Buffalo Ave., bezeichnete die Angeklagten als die Personen, die am 10. Februar im Laden ein Huhn kauften und sie mit einem werthlosen Check über $31.50 anschmierten. Das Huhn wurde später auf der Straße gefunden.

Michael Gorny, Schankwirth, Nr. 8524 Green Bay Ave., wurde seinen Angaben gemäß von Davis mittels eines gefälschten Checks um $46.50 geprellt; der Schankwirth Wm. Carlson, Nr. 8456 Green Bay Ave., büßt $57.50 ein.

Der Fleischer L. Lykke, Nr. 8834 Buffalo Ave., sagte aus, daß zwei Frauen, die in seinem Laden Fleisch, Kaffee und Zucker kauften, ihm zwei werthlose Checks über $36.50 und $31.50 in Zahlung gaben. Eine der Schwindlerinnen sei Frau Benton gewesen.

Ein gesuchter Arbeiter.

Selbst sein Ankläger tritt für ihn ein.

Unter der Anklage, seinem Arbeitgeber Charles Knott, 4446 Ashland Avenue, $19 gestohlen zu haben, stand heute der Maler Emil Hebys vor Richter Kersten, in Arbeitskleidern und mit Farbe bespritzt. Er sei, sagte Hebys auf eine Frage des Richters, bald nach seiner Einlieferung zur Arbeit angestellt worden. Knott, sein Arbeitgeber und Ankläger, verwendete sich selbst für den Angeklagten. „Lassen Sie ihn laufen, Herr Richter," sagte Knott, „er ist ein guter Kerl, hat es nicht so schlimm gemeint, und ich mache mir überhaupt nichts daraus. Er ist ein tüchtiger Arbeiter, und ich möchte ihn wiederhaben." Der Hilfsstaatsanwalt Holt schlug eine Strafe von 30 Tagen Gefängniß vor, aber Knott meinte, Hebys könnte seine Arbeit dort in zwei Wochen fertig machen. Lächelnd sagte der Richter, er werde den Angeklagten zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilen, damit Hebys die Arbeit fertig machen könnte, und dieser wurde abgeführt.

Angeblicher Taschendieb.

Die Polizei glaubt einen guten Fang gemacht zu haben.

In Frank Hogan, den die Detektives Weinreich und Stark von der Larrabee Str.-Bezirkswache gestern Abend festnahmen, glaubt die Polizei den Taschendieb im Netz zu haben, der seit Monaten die Straßen- und Hochbahnwagen auf der Nordseite während der Stunden starken Verkehrs unsicher gemacht hat. Hogan soll unter 14 verschiedenen Namen aufgetreten sein und ein langes Strafregister hinter sich haben. Er wurde verhaftet, als er im Begriff war, an Halsted Straße einen Fahrgast in einem Wagen der North Ave.-Linie zu bestehlen.

Mußte sterben.

Der zehnjährge Rudolph Trapp das Opfer eines unglücklichen Zufalls.

Der zehnjährige Rudolph Trapp stand gestern Abend mit dem um drei Jahre älteren Christie Higgins vor der Thür der elterlichen Wohnung. Christie hatte einen Revolver. Als er versuchte, eine Patrone aus der Kammer zu ziehen, entlud sich die Waffe. Die Kugel drang Rudolph in den Leib. Der Verwundete wurde in einer Ambulanz nach dem Westseite-Hospital geschafft. Dort ist er heute gestorben. Christie befindet sich in der Bezirkswache an der W. 13. Str. in Haft.

— Druckfehler.—Aus einem Jagdbericht.—Die Jagdbeute war gut, selbst Herr X., der bisher noch nie ein Wild zur Strecke brachte, traf diesmal wenigstens ein paar Hosen.

—Von der Schmiere. — Direktor (zum Schauspieler, dessen Revolver in einer Banditenszene zu früh losgegangen ist) „Dieser Vorschuß wird Ihnen von der Gage abgezogen!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Gewitterregen, darauf abnehmende Luftwärme; südöstliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen Gewitterregen; kühler; lebhafte südliche, dann nordwestliche Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen Gewitterregen; morgen und im westlichen Gebietstheile schon heute Abend kühler; lebhafte südliche, morgen nordwestliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Gewitterregen; im östlichen Gebietstheile heute Abend wärmer; morgen kühler; lebhafte südöstliche, morgen nordwestliche Winde.

Wiskonsin: Gewitterregen heute Abend und morgen; kühler; lebhafte südöstliche, später nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 49 Grad, Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Kaltgemacht.

Andrew Heapman von einem Arbeitsgenossen erstochen.

Erhielt einen Denkzettel.

B. F. Lee von seinem Nebenbuhler B. Johnson geprügelt und angeschossen.—„Von „Jim" vermessert. — „Raffles" in neuer Auflage. — Fiel unter die Räuber.

Drei Angestellte der Gerts-Lumbard Bürstenfabrik, Nr. 840 Grand Avenue, geriethen gestern Nachmittag über die Bezahlung einer Kanne Bier in Streit. In dessen Verlauf wurde Andrew Heapman, Nr. 605 Austin Ave., tödtlich vermessert. Er wurde in einer Ambulanz nach dem St. Marien-Hospital geschafft, wo er um acht Uhr Abends starb.

Als der That verdächtig wurde Patrick Harrington, Nr. 40 Artesian Ave., verhaftet und von W. E. Schumacher, Nr. 729 W. Superior Str., als der Mörder bezeichnet. Nach dreistündiger Haft wies er sein Alibi nach und wurde entlassen.

John Creight, ein anderer Genosse des Ermordeten, der sich angeblich auch am Kampfe betheiligt hat, befindet sich noch in der Bezirkswache an West Chicago Ave. in Untersuchungshaft.

Aus Eifersucht.

Ben Johnson, Nr. 1043 N. 48. Court, und Ben Lee, Nr. 860 N. Spaulding Ave., die beide in Frl. Annie Kotash, Nr. 906 N. Kimball Ave., verschossen sind, geriethen sich aus Eifersucht in die Haare. Lee zog den Kürzeren. Johnson jagte ihm eine Kugel in den linken Knöchel und brachte ihm mit dem Revolverkolben Wunden am Kopfe bei. Der Verwundete fand Aufnahme im St. Marien-Hospital. Johnson wurde verhaftet und in der Bezirkswache an W. North Avenue eingesperrt.

Lee ist 21 Jahre alt und ein Angestellter der Title & Trust Company. Seinen Angaben gemäß machten er und Johnson, der als Schaffner in Diensten der Chicago & Northwestern-Bahn steht, seit geraumer Zeit der 19jährigen Buchhalterin Anna Kotash den Hof. Anfänglich sei er Hahn im Korbe gewesen. Bald aber habe die wetterwendische Maid den Nebenbuhler begünstigt. Die Folge sei gewesen, daß es zwischn ihm und Johnson häufig zu stürmischen Auseinandersetzungen ham. Er habe schließlich die Segel gestrichen, Johnson erklärt, daß er ihm das Feld überlasse und ihm mit Handschlag versprochen, die schöne Anna nicht mehr besuchen zu wollen. Sein Versprechen habe er aber nicht gehalten.

Als er am Samstag Frl. Kotash seine Aufwartung machte, sei er dort mit Johnson zusammengetroffen. Letzterer habe ihn an sein Versprechen erinnert und ihn ersucht, sich zu verkrümeln. Er habe sich geweigert. Im Verlaufe des Streits habe Johnson ihm einen Faustschlag in's Gesicht versetzt.

Seine eigene Schuld.

Am Montag habe Johnson ihn schriftlich aufgefordert, sich gestern Abend an Kimball und Armitage Ave. einzufinden. Er sei pünktlich zur Stelle gewesen, habe aber vergeblich auf Johnson geantwortet. Schließlich habe er sich nach der Wohnung des Frl. Kotash begeben. Johnson habe ihm die Thür geöffnet. Als er Johnson fragte, was er von ihm wünschte, habe ihn dieser veranlaßt, mit ihm auf den Hof zu treten. Dort habe ihm Johnson erklärt, daß er ihn abmurksen werde, wenn er sich nochmals bei Frl. Kotash blicken lasse. Dann habe ihm sein Nebenbuhler einen Hieb versetzt, seinen Revolver gezogen und vier Schüsse auf ihn abgefeuert. Nur eine Kugel habe getroffen. Es sei ihm nach kurzem Kampfe gelungen, den Rasenden zu entwaffnen.

„Es war meine eigene Schuld," schloß Lee seinen Bericht. „Ich werde gegen Ben nicht gerichtlich vorgehen. Ben ist ein guter Kerl."

Kampfunfähig gemacht.

Der 19jährige Charles Jopliva, Nr. 628 May Str., und der 27jährige Stanley Cek, Nr. 713 May Str., geriethen gestern Abend in Riverside mit einem ihnen unter dem Namen „Jim" bekannten Manne in Streit, der bald in eine Prügelei ausartete. In deren Verlauf zog „Jim" ein Messer und brachte seinen Gegnern mehr oder minder schwere Wunden bei. Die Verwundeten hielten es nicht für nöthig, sogleich ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, sondern traten in einem Straßenbahnwagen die Rückfahrt nach Chicago an. An 40. und Ogden Ave. fiel Cek in Ohnmacht. Die Polizei wurde benachrichtigt. Die Vermesserten wurden in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Cek, der, an einer tiefen Wunde in der Nähe des rechten Schlüsselbeins leibet, liegt dort in bedenklichem Zustande darnieder. Jopliva hat einen Messerstich unterhalb der linken Schulter erhalten. Er wurde, nachdem die Wunde verbunden war, in der Bezirkswache zu Lawndale eingesperrt. „Jim" wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Briefmarder abgefaßt.

Der im hiesigen Postamt beschäftigte Clerk Emil P. Voß wurde gestern von den Inspekoren Germer, Holloway und Mullen verhaftet, nachdem er angeblich eben mehrere Werthbriefe unterschlagen hatte. Er ist verheirathet und wohnt Nr. 2418 N. Claremont Ave. Wie verlautet, hat er dem Postinspektor James E. Stewart ein Geständniß abgelegt. Später wurde er vom Bundes-Kommissär Mark A. Foote unter $1000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Joseph Andrzjuski, Nr. 6210 Moßpratt Str., wurde gestern vom Postinspektor Farrell unter der Anklage verhaftet, für seine früheren Arbeitgeber, die Currier-Boyce Company, widerrechtlich 300—400 Briefe in Empfang genommen, sie erbrochen und um die einliegenden Beträge geplündert zu haben.

Ungebetene Gäste.

Während Christopher Oleberg und Familie, Nr. 3616 State Str., den Schlaf der Gerechten schliefen, drangen Einbrecher in die Wohnung, stahlen Kleider und Tafelsilber im Gesammtwerthe von $125 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Später statteten muthmaßlich dieselben Diebe der Wohnung von A. L. Hundley, Nr. 3708 State Str., einen Besuch ab und stahlen, was ihnen in die Hände fiel.

Aus Hundleys Wohnung wurden Kleidungsstücke und mehrere goldene Ringe im Gesammtwerthe von $110 gestohlen. Nachbarn sahen, wie ein feingekleideter Mann, mit einem Bündel in der Hand, das Haus verließ.

Ein Theil des aus den Wohnungen von Oleberg und Hundley gestohlenen Gutes wurde später von Detektives der Bezirkswache an Stanton Ave. in Levi Brothers' Pfandleihgeschäft, Nr. 3432 State Str., aufgestöbert und beschlagnahmt. Einer der Geschäftsinhaber theilte den Beamten mit, daß der Mann, der die Sachen versetzte, elegant gekleidet war und anscheinend eine gute Erziehung genossen hatte.

Die Stenographin Frau J. Avis Bright wurde gestern in ihrem Geschäftszimmer im Stock Exchange-Gebäude von einem Gauner, der unter einem Vorwande dort vorsprach, um ihr Handtäschchen bestohlen. In diesem befanden sich $45.

Uebel mitgespielt.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern der Verkäufer A. H. Olson, Nr. 334 W. Erie Str., an West Randolph und Sangamon Straße von drei bewaffneten Wegelagerern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen. Er suchte sein Heil in der Flucht, wurde aber eingeholt, niedergeschlagen und um $10, seinen neuen Hut und seine Uhr im Werthe von $50 beraubt. Die Räuber entkamen unbehelligt. Olson schleppte sich nach der Bezirkswache an Desplaines Straße und meldete sein Abenteuer.

Diebische Elster.

Die 16jährige Elizabeth Meyer, ein Dienstmädchen, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, ihrer Dienstherrin, der Gattin des Professors der Musik an der Northwestern-Universität Arne Oldberg, Nr. 1805 Wesley Ave., einen Ring entwendet zu haben. Die Angeklagte ist angeblich geständig.

Unter der Anklage, seiner Arbeitgeberin Frau M. D. Krause, Nr. 3248 Groveland Ave., um mehrere seidene Kleider bestohlen zu haben, wurde gestern der 18jährige Hausmeister Walter Thompson, Nr. 3819 Cottage Grove Ave., verhaftet.

Der 19jährige Bernard Hulligan wurde gestern unter der Anklage verhaftet, aus der Wohnung der Frau Ella Stralle, Nr. 119 Austin Ave., drei Diamantringe und andere Schmucksachen stiebitzt zu haben.

Wm. Walsh und Edward Coleman, die sich in Untersuchungshaft befinden, sind verdächtig, zahlreiche Raubüberfälle in Wirthschaften verübt zu haben. Die Polizei glaubt auch, daß sie es waren, die am Dienstag Abend ein Schaufenster des Ladens des Juweliers Hofstofsky, Nr. 3635 S. Halsted Str., zertrümmerten und Schmuck im Werthe von $1500 stahlen.

Räuberkniff.

Der Zugführer David McCall, Nr. 136 N. Kedzie Ave., fiel gestern Nachmittag auf einen alten Räuberkniff hinein. Drei Schnapphähne, die es auf seine Baarschaft abgesehen hatten, legten ihm einen fast neuen Hut an Kinzie Str. und Kedzie Ave. in den Weg. Als er sich bückte, um den Hut aufzuheben, fielen die Banditen über ihn her, prügelten ihn windelweich und nahmen ihm seine Uhr ab. Sergeant Peter Foley von der Bezirkswache an West Chicago Avenue verfolgte die Ausreißer, jagte ihnen mehrere blaue Bohnen nach und verhaftete zwei der Burschen. Der dritte im Bunde wurde später dingfest gemacht. Er gab seinen Namen als Gustav Zeicher an.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 273 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Viele dauernde Stellungen.

Gute Bezahlung jeden Samstag.

Ihr braucht Euch nicht zu sorgen, was Ihr thun werdet, wenn die Arbeit, die Ihr jetzt macht, fertig ist, und der Boß Eurer nicht mehr bedarf.

Bezahlt kein Geld an Vermittlungsagenturen, Arbeit zu finden.

Wir sagen Euch, wo Ihr sofort andere Arbeit bekommt — heute, wer Euch eine dauernde Stellung gibt und Euch mehr bezahlt, als Ihr jetzt erhaltet.

Leset dies:

Viele Leute wünschen, daß Ihr für sie arbeitet, deshalb drucken sie ihre Namen und Adresse in die Große Zeitung von Chicago die Daily Tribune. Ihr findet sie dort und wißt, wohin Ihr Euch zu wenden habt, um dauernde Arbeit zu erlangen. Viele würden Euch jeden Samstag mehr bezahlen, als Ihr jetzt erhaltet, falls Ihr für sie arbeiten würdet. Sie brauchen Leute, wie Ihr seid, und können Euch vielleicht gerade bei der Arbeit anstellen, die Euch am besten gefällt.

Diese Leute brauchen Euch jetzt. Ihr könnt sofort bei ihnen anfangen, wenn Ihr sie sofort aufsucht.
Kauft eine Chicago Tribune morgen früh für 2 Cents auf Eurem Wege zur Arbeit, und die sagt Euch, wer diese Leute sind und wohin Ihr Euch zu wenden habt, um dauernde Arbeit, bessere Stellung und bessere Bezahlung zu erhalten.

Kauft Euch die Zeitung morgen — Besucht diese Leute denselben Tag, so daß Ihr die erste Gelegenheit habt.

Bedenkt — die besseren Stellen — dauernde Stellen und höhere Löhne werden Euch offerirt in den Verlangt-Anzeigen der

CHICAGO DAILY TRIBUNE

Kauft sie für 2 Cents an irgend einer Straßenecke.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(3. Fortsetzung.)

Der zog die Achseln hoch. Aus den dunkeln Augen fuhr ein stahlharter Blick. Hätten wir den Werkmeister Richter noch — ja dann! Ich habe Ihnen gleich gesagt, als Sie den Siebert anstellten, auf den Menschen ist kein Verlaß.

Schweigen Sie von dem Richter, so 'n gesinnungslosen Menschen könnt' ich brauchen, rief Rau, die Erregung, die ihn gepackt, steigernd.

Holm hielt an sich. Nur über seine Stirn lief ein rother Streifen. Sie vergreifen sich im Ausdruck, Herr Kommissionsrath. Es gehört mehr Gesinnung dazu, frank und frei zu erklären, ich bin kein Vereinsmensch und habe kein Geld für Festivitäten, denn als Hurrahschreier mitzulaufen. Aber darin sehe ich noch keinen Grund, den Mann, dessen Gesinnungstreue sich in redlicher Arbeit voll persönlichster Antheilnahme kundgab, sofort zu entlassen.

Rau drängte sich eine wüthende Entgegnung auf die Lippen. Er würgte sie, sich noch im letzten Augenblick beherrschend, wieder hinunter. Der rothe Streifen über Holms Stirn warnte: Geh nicht zu weit, sonst — Und Holm konnte er nicht entbehren. Seit Holm in das Geschäft eingetreten, war man erst wieder konkurrenzfähig geworden, und die Färberei hatte durch den auch als Chemiker tüchtigen Mann einen neuen Aufschwung genommen. So grollte er nur: Zum Rasendwerden — nahezu dreitausend Mark zum Teufel!

Und der Arbeiter verliert die Sicherheit und das Zutrauen, sagte Holm ernst, während er die auseinandergerissenen verdorbenen Stoffe in die Lagen brachte.

Was soll das heißen?

Unser Erfolg hebt die Arbeitsfreudigkeit der Leute, und das Interesse an dem, was der Arbeiter mitschafft. Der Mißerfolg verstimmt ihn so gut wie uns und stumpft ihn ab. Die Arbeit an alten abgenützten Maschinen macht ihn gleichgültig, während die Führung einer blanken neuen Maschine mit ihren komplizirten Feinheiten sein Selbstbewußtsein hebt, seiner Persönlichkeit höhern Werth verleiht.

Rau lachte. Die Spitze der letzten Worte ließ er unbeachtet. Das war das fatalste Thema: die Nothwendigkeit, die veralteten Systeme durch neue ersetzen zu müssen. Ja, wenn Maschinen nicht so ein Heidengeld kosteten und Geld nicht ein so rarer Artikel wäre. Sonderbar, sagte er, hätte so 'ne ideale Auffassung bei Ihnen gar nicht vermuthet, mein Lieber. Die Menschen arbeiten einfach als Maschine an der Maschine und kümmern sich den Teufel um unsern Erfolg oder Mißerfolg.

Und doch sollen diese Maschinen zugleich denkende, opferfreudige Patrioten sein? Ein herber Spott lag in der Frage.

Wir streiten um des Kaisers Bart. Hier kommen, wie soll ich sagen, gewisse Imponderabilien in Frage, die in jedem Menschen, gleichviel welchem Kreise er angehört, ruhen und die durch eine durchaus nationale Erziehung geweckt werden müssen.

Nun war er wieder im Fahrwasser. Vor dem Kontor blieb er stehen und sprach. Aller Aerger über den empfindlichen Verlust war vergessen. Ein großes Kind, dachte Holm ärgerlich, er kommt von seinem Steckenpferd nicht herunter. Am besten, Sie setzen sich mit Peters Söhne sofort selbst auseinander. Denn Peters Söhne sind 'ne unnoble Gesellschaft, unterbrach ihn Holm geschäftsmäßig kühl.

Rau machte eine abwehrende Bewegung. Jetzt kann ich unmöglich, will gleich wegfahren. Ihr Bruder spricht im Langenhaider Forst; muß mal seine Anschauungen über nationale Erziehung hören. Die Sache mit Peters arrangieren Sie nur, schnellstens und natürlich möglichst günstig.

In Holm stieg ein großer Zorn auf, als er sah, daß dem Kommissionsrath die Fahrt nach dem Langenhaider Forst wichtiger war, als die Regelung der rein geschäftlichen Angelegenheiten. Dem Manne, der seine Pflicht nur in großen Tiraden sah, sollte er die ganze Arbeit und Verantwortung einfach vor die Füße werfen.

Draußen fuhr er jetzt vorüber. Der Fuchs griff schlank aus. Auf dem Bock neben dem Kommissionsrath saß Trude in einem weißwollenen Kleid, ein einfaches weißes Sporthütchen auf dem dunkeln Haar. Sie sah nach den Kontorfenstern. Die strahlenden Augen grüßten. Holm neigte den Kopf. Und als er sich in das dunkle Kontor zurückwandte, da verflatterte auch das letzte Rauchwölkchen seines Zornes. Er fuhr in seinen Ausgeherock und machte sich auf zu Peters Söhne. Da feilschte er zäh um jeden Groschen an dem Preis, um den sie die verunglückten Waaren behalten mußten.

Rau aber war doch noch etwas nervös. Das spürte der Fuchs und biß in die Kandare, daß die Schaumflocken flogen, und tänzelte wie auf Nadeln, und hatte Gelüste, durchzugehen. Daher kam's wohl, daß Rau gegen seine Gewohnheit schweigsam war.

Auch Trude mochte nicht reden. Mit stillen glücklichen Augen schaute sie in die Spätsommerherrlichkeit. Schon war die Luft von herbstlicher Klarheit. Nur in der Ferne hing blauer Dunst über dem Gelände. Und die Sonne lag prall und heiß über der weiten Landschaft. Die Roggenfelder wurden schon umgeackert. Wie Blei glänzten die hellen braunen Schollen, und schwer qualmte der Erdgeruch über dem Acker. Der Hafer lag geschnitten in langen Breiten und trocknete unter den sengenden Strahlen. Da und dort leuchtete das helle Kopftuch einer Frau auf, die in den Kartoffelfeldern hackte. Und von dem gelben absterbenden Kraut der Frühkartoffeln stieg herb beißender Verwesungsgeruch auf. Etwas Sattes, Frohes lag in der Luft. An den Chausseebäumen schauten die gelb und rothen Apfel kokett aus dem dunkeln harschen Laub.

Jetzt fuhren sie an einer Halde entlang. Die Fichten drüben vom Walde hauchten schweren Harzduft aus. Ein goldrother Fasan mit schimmerndem Schweif, der vornehm lässig in dem breiten Chausseegraben spazierte, erhob sich mit schwirrendem Flügelschlag und äugte mißtrauisch von einer jungen Buche auf das Gefährt. Da knallte auf der Kartoffelbreite zur Linken ein Schuß. Ein Hühnervolk stieg auf. Etwas Graues taumelte schwer zu Boden. Trude durchschauerte es. Da schickten die Menschen den Tod in das blühende Leben, über dem die goldene Sonne lachte.

Rau riß den Fuchs zurück, dem im Schreck die Flanken flogen. Dann sah er scharf hinüber, Jagdgier im Blick. Schade. Sedan brachte ihn immer um den Anfang der Rebhühnerjagd. Auch ein Opfer für's Vaterland. Und als habe der Schuß eine Vorstellungskette alarmirt, die nur auf das Signal gewartet, hub er an: „Ja, heut vor 26 Jahren." —

Nun fuhr er hin mit vollen Segeln. Wieder rollte sich vor Trude das gewaltige grausige Drama ab. Jede Phase des Kampfes kannte sie, jeden Schritt des Riesengeländes, auf dem die Armee gerungen in verbissenem Todesmuth — wie oft hatte sie als Kind die glühende Schilderung, die ihr das Blut heißer durch die Adern trieb, gehört. Und wieder war sie ganz Spannung. Aber sie wartete auf einen Tod, auf einen Aufschrei herzzermalmenden Leides aus tausend und abertausend Herzen, der den Himmel zerriß.

Dort im Pfarrhause hatten sie auch Kriegsgeschichte getrieben. Und Pastor Rösser war selbst dabei gewesen. Dort bei Sedan hatte er den gefallenen Bruder gesucht im Dunkel der Nacht unter dem Aechzen der Sterbenden, dem Wimmern der Verschmachtenden, hintappend über kalte Leiber durch glitschige Blutlachen. Ja, das war das andere Bild des Krieges. Ohne Hurrageschrei, ohne Heldenspielerthum.

Doch wie sie dem Gedanken Worte gab, fuhr Rau heftig herum. „Jammer und Thränen? Ja, das ist jetzt so Mode, diese verfluchte Wehleidigkeit nachträglich, bist ja auch angesteckt davon? Wir haben unsere Wunden und Schmerzen getragen ohne Lamentationen, in dem freudig stolzen Bewußtsein, für's Vaterland zu leiden. Und wer für's Vaterland starb, starb einen herrlichen Tod. Thränen, ja, Thränen gab's auch wohl, aber die wurden hinweggewischt von der Begeisterung."

Darauf schwieg Trude. Traurig im tiefsten Herzen über die aufdämmernde Erkenntniß, daß die großen Worte ihres Vaters nur Worte blieben. Ihr war's, als habe er an dem Bild seines Gedächtnisses so lange retuschirt, bis alles Traurige daraus entschwunden und die Erinnerung unwahr geworden war.

Sie waren in den Wald eingebogen. Ziemlich steil ansteigend fuhren sie auf weichem, übergrastem Holzweg lautlos zwischen dichtem Jungholz hin. Ein unendlicher Frieden schien von dem blauen Himmel niederzuschweben. Da und dort gaukelte lautlos ein Falter wie eine losgelöste weiße Blüthe an der dunkeln Nadelwand hin. Selbst der Fuchs schien leiser aufzutreten. Schier beklemmendes Schweigen.

Doch da klang es hinein wie vielstimmiger Gesang. Reicher, mächtiger anschwellend. Mächtige Baumriesen verdrängten den Jungwald. Wie Säulen hoben sich die borkigen Fichtenstämme und trugen still und stolz das graue Gewölb der ineinander verfitzten Aeste. Jetzt öffnete auch dieser Dom sein Portal. Vor ihnen auf hochgelegener Halde streckte der Bismarckthurm — er war viel zu zierlich und windig für den wuchtigen Namen — sein feines, lustiges Eisengerippe gen Himmel, der in unendlicher Bläue schimmernd wie Atlas über dem Walde ruhte. Seitwärts im Schatten hatte sich das gesammte Realgymnasium versammelt. Jetzt standen die Jungen, von den kurz behosten Quartanern an bis zu den mit kecken Schnurrbärtchen kokettirenden Primanern, stramm, und eben verhallten die Schlußakkorde des Liedes „Mein Vaterland."

Laß mich hier, bat Trude leise, als Rau das Gefährt ein wenig seitwärts in den Schatten einer Buche führte und die Zügel um den Stamm schlang, denn sie merkte erst, daß sie wohl die einzigen Gäste dieser Feier waren. Und ein peinliches Gefühl der Scham überkam sie, als drängten sie da in ein Heiligthum, in das sie nicht gehörten.

„Schön, nur wirst Du hier nicht viel hören." Dann ging Rau hinüber zu der Gruppe der Herren, breit, gewichtig. Die Hüte flogen herunter. In den Augen stand eine erstaunte Frage. Rau lächelte überlegen.

Auf einem Felsblock stand Doktor Holm, eine kräftige, geschmeidige Gestalt, die sich gegen die strahlende Helle abhob. Nein, sie verstand nicht Alles. Die sonnenschwere, stille Luft trug die Stimme, so markig ihr Klang war, nicht weit. Aber Trude lauschte mit gespannter Seele, die Hände im Schooß verschlungen, das Haupt weit vorgeneigt. Wie die Jungen aufmerksam, mit glänzenden Augen, manche in rührender Selbstvergessenheit, mit offenem Munde da standen. Und Trude erfüllte eine große Freude: Sein Bruder ist's ja. Wie ähnlich die Gesichter. Nur der Mann dort in der Fabrik ernster, sorgenvoller. Die Stimme von gleichem Klang, ohne großes Pathos, aber getragen von mächtig aufquellender Empfindung.

Wovon spricht er? Von Sedan. Dem Massenkampf natürlich. Und wieder rollt das gewaltige Drama sich vor ihr ab. „Aber durch das Brüllen der Geschütze, das Geknatter des Kleingewehrfeuers, das Hurrageschrei und den Trommelwirbel dringt das Stöhnen der Verwundeten, das Röcheln der Sterbenden. Theuer erkämpft ist die Herrlichkeit des neuen Deutschen Reiches. Gott verhüte noch lange den männermordenden Kampf! Ruft das Vaterland aber, dann alle Mann an's Gewehr! Doch Held im Kampf kann nur sein, wer Held des Friedens war. Denn auch der Frieden fordert ein Heldenthum, ein inneres starkes, das kämpft gegen die Feinde in uns: die Verlogenheit, die Ichsucht, die platte Nüchternheit einerseits und die bequeme Hurrabegeisterung andererseits. Jungen, was braucht das Vaterland? Helden der Pflicht, stille, bescheidene, unermüdliche, selbstaufopfernde! Helden der Pflicht, die vorwärts schauen einer neuen reichen Zeit entgegen, mit hellen Augen und reiner Seele, die nicht von vergangenem Ruhme zehren. Durchgeistigen müssen wir unser nationales Leben, indem jeder einzelne von euch dem großen einzigen Ziele anstrebt, vollkommener zu werden."

Trude athmete tief. Ihr Gesicht brannte, ein selbstvergessenes, glückliches Lächeln spielte um ihre Lippen, ja gewiß, dort durch die häßlichen Fabrikräume ging auch mit stillem Schritt ein Held der Pflicht.

Den Kopf steif vorgestreckt stand Rau. Kein Wort verlor er. Die Lippen unter dem grauen Bart kniffen sich zusammen. In den Augen funkelte es drohend: So, jetzt hab ich Dich.

Blaß und entsetzt hörte Trude auf der Rückfahrt den Zornesausbruch des Vaters an. Auf eine schüchterne Entgegnung fuhr er sie heftig an: „Was verstehst Du davon, ein Mädchen." Da schwieg sie.

(Fortsetzung folgt.)

— Je mehr wird aufgeräumt im Haus, je weniger sieht's der Hausherr aus.

Vorsicht und Einsicht.

Je mehr wir über unsere Leiden wissen desto leichter und rascher können wir Heilung finden. Schmerzen der Glieder und Muskeln sind

Rheumatisch.

Der Beruf der alten Mönch Kur

St. Jakobs Oel

ist zu kuriren und die Welt weiß daß es es thut sicher und rasch.

Preis 25 und 50c.

It is Easy

To brand a beer "Pure," but actual purity means to double the cost of the brewing. That is how we attain it.

Schlitz beer is brewed in absolute cleanliness, and cooled in filtered air. Then it is aged for months to avoid causing biliousness, then filtered through white wood pulp. Then every bottle is sterilized. That is why Schlitz is unique for its purity.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded

Schlitz

Phone Monroe 378
Joseph Schlitz Brewing Co.
Ohio & Union Sts., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous.

Werther Herr! Ihr Oster-Anzug!

Natürlich kaufen Sie ihn morgen. Die Frage ist—wo? Die Entscheidung ist nicht leicht in einer Stadt von dieser Größe mit ihrer scharfen Konkurrenz, aber soviel wissen wir: Wenn Sie die Anzugs-Werthe, die wir speziell für Ostern beschafft haben, sehen und untersuchen könnten, die Frage „Wo zu kaufen" würde in einer Sekunde entschieden sein.

„Special" Nr. 1—Ein seltenes Sortiment von handgemachten Anzügen, mit einer oder zwei Reihen Knöpfe, hergestellt aus den sehr eleganten breiten und schmalen walegrauen Kammgarnen, ferner blaue und „stunning" Muster, werth $18 bei der allerniedrigsten Berechnung und angezeigt zu diesem Preis in dem hohen Miethe-Distrikt, hier Samstag zu **$15**

„Special" Nr. 2—Die Auswahl von den neuesten Mustern, Farben und Materialien von einem glänzenden Sortiment von einfachen und doppelknöpfigen Anzügen, verkauft in dem hohen Miethe-Distrikt für $12.50, hier Samstag zu **$10**

Für den Knaben.

Die eleganteſten Oster-Façons in Zwei- und Drei-Stück Anzügen und schönen Norfolks, gemacht, um dem härtesten Gebrauch zu widerstehen, die Auswahl von all den neuesten Mustern und Mischungen, Samstag zu **$3.95**

Eine anziehende Offerte in Novelty Frühjahrs-Anzügen, Eton, Russian und andere hervorragende Schöpfungen, speziell Samstag zu **$2.50**

„Außerhalb des Hohe Miethe Distrikts."

Yondorf's BIG STORE

Offen Samstag Abend bis 10:30

Van Buren und Halsted Strasse.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Krämpfe und Konvulsionen.

Es wird allgemein von Aerzten zugegeben, daß Krämpfe und Konvulsionen in den meisten Fällen durch Würmer verursacht werden. Wenn sie nicht beseitigt werden, untergraben sie das ganze Nervensystem und verursachen oft tödtliche Gehirnkrankheiten. Andere Symptome von Würmern sind dünne, blasse Wangen, dunkle Ringe unter den Augen, Unverdaulichkeit, wechselnder Appetit, Nasenpicken, Hustenanfälle, Zähneknirschen, plötzliches Erwachen vom Schlaf, unnatürlicher Durst, harte geschwollene Eingeweide, Bettnässen etc. Um die Würmer sicher, positiv und schmerzlos zu entfernen, gebraucht

KICKAPOO WORM KILLER

— ein harmloses Candy-Tablet, von Aerzten empfohlen und von Müttern als die beste Medizin für Kinder gelobt. Frau J. W. Potter, Dallas City, Ill., sagt:

„Unser 10-jähriges Kind verdankt dem Kickapoo Worm Killer sein Leben. Es hatte wiederholt Krämpfe, und obgleich wir viele der besten Aerzte konsultirten, konnten wir ihn nicht heilen. Als er elf gehabt hatte hörten wir von Ihren Wurm-Tablets und gaben ihm etliche. Nachdem er 2 Schachteln gebraucht hatte, war er kurirt, und seither hatte er nicht zu leiden. Ihr Worm Killer machte dem Doktern ein Ende.“

Wir haben tausende ähnliche Briefe von dankbaren Müttern. Wenn Euer Kind kränklich ist, wird Kickapoo Worm Killer es heilen. Es ist auch unvergleichlich für Magen- und Eingeweideleiden bei Erwachsenen. 25 Cents per Schachtel bei Apothekern oder per Post. Proben u. Rath frei.

KICKAPOO MEDICINE CO., Clintonville, Conn.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Deutsche Armeeveteranen
Werden von Präsident Roosevelt empfangen

Washington, D. K., 12. April. Der Botschafter des deutschen Reiches, Freiherr Speck v. Sternburg, stellte heute Nachmittag dem Präsidenten Roosevelt im Ostzimmer des Weißen Hauses eine Delegation von etwa 50 Offizieren, Soldaten und Veteranen der deutschen Armee vor.

Der Präsident hielt eine kurze, herzliche Ansprache an seine „Mitamerikaner“. Er sprach u. A. auch von der Marokkokonferenz, zu deren Ergebniß er den deutschen Kaiser und das deutsche Volk beglückwünschte.

Auch Rainier wieder thätig.

North Yakima, Wash., 13. April. Der vulkanische Rauch, welcher aus dem Berg Rainier (oder Tacoma) hervordringt, ist hier deutlich sichtbar, obwohl der Berg 90 Meilen von hier entfernt ist. Derselbe ist thatsächlich wieder ein thätiger Vulkan und speit schon seit drei Tagen Feuer und Aschenbrände aus!

In einem Briefe theilt der Metallsucher Jack Campbell mit, daß man das unterirdische Rumpeln 10 Meilen in der Runde verspürt.

Vor zwei Jahren war der Berg ebenfalls thätig, aber bei Weitem nicht in solchem Grade, wie gegenwärtig. In der unmittelbaren Nähe des Berges sind keine menschlichen Behausungen; aber die Steinkohlensucher fliehen.

Baseball-Saison eröffnet!

New York, 13. April. Die Baseball-Saison der Nationalliga wurde gestern in Brooklyn, Philadelphia, Cincinnati und St. Louis in aller Form eröffnet. Man erwartet ein besonders erfolgreiches Jahr, und man ist namentlich auf das heurige Ergebniß des Wettringens zwischen der New Yorker und der Chicagoer Riege gespannt.

Bei den gestrigen Spielen siegten in Cincinnati die Chicagoer über die Cincinnatier mit 7 zu 2, in St. Louis die Pittsburger über die St. Louiser mit 2 zu 1 (13 Gänge), in Brooklyn die Bostoner über die Brooklyner mit 2 zu 0, und in Philadelphia die NewYorker über die Philadelphiaer mit 3 zu 2.

Kein Karabiner mehr.

Washington, D. K., 13. April. Das Kriegsdepartement hat die Ausgabe neuer Gewehre an die Bundestruppen jetzt so ziemlich vollendet. Das bedeutet das Ende der Benutzung des Karabiners, der so lange Zeit hindurch eine Waffe der Kavallerie war. Kavallerie und Infanterie werden jetzt mit demselben Gewehrmodell versehen, das eine Abänderung des Modells von 1903 bildet.

6 Wirbelsturmopfer.

Dallas, Tex., 13. April. Nach neuester Angabe sind bei dem erwähnten Wirbelsturm, welcher Briggs heimsuchte, 6 Personen getödtet und noch mehrere Andere verletzt worden. Unter den Getödteten sind drei Frauenspersonen.

Der Regen, der während der Nacht in Dallas fiel, war der größte seit Jahren. Es regnete heute im ganzen nördlichen Texas.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Liguria von Genua u. s. w.
Anstap Race vorbei: Columbia, von Glasgow nach New York.
Boston: Ivernia von Liverpool.
Halifax, N. S.: Corinthian, von Glasgow nach Boston.
Victoria, B. K.: Moana von Australien, über Honolulu.
San Franzisko: Sonoma von Sydney, über Honolulu.
Ponto Delgada, Azoren: Prinzessin Viktoria Luise von New York. (Auf einer Mittelmeer-Rundfahrt.)
Neapel: Il Piemonte von New York.
Marseille: Massilia von New York.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
London: Marquette, von Boston nach Antwerpen.
Liverpool: Parisian, von St. John u. Halifax.
Hamburg: Pretoria von New York.
Gibraltar: Barbarossa, von New York nach Neapel u.s.w. (Mit den amerikanischen Athleten, welche an dem Olympischen Spiele in Athen theilnehmen werden.)
An Sabine Island, N. S., vorbei: Blücher, von Hamburg nach New York. (Sonntag früh in New York erwartet.)

Abgegangen.

San Franzisko: Nebraskan und Weeden nach Honolulu.
Neapel: Louisiana nach New York.
London: Minneapolis nach New York.
Queenstown: Oceanic, von Liverpool nach New York.

Kaffee

wirkt auf Euch wie Ihr es nicht erwartet. Gebt ihn auf und versucht

POSTUM

10 Tage und Ihr sehet wie wie wohl Ihr Euch fühlt.

Ausland.

Vom deutschen Streikfeld.

Malerstreik in Berlin geschlichtet,—Seeleutestreik läßt nach. — Für ein Heine-Denkmal in Deutschland.—Mörder wieder dingfest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 13. April. Der Streik der hiesigen Maler und Anstreicher, an welchem nicht weniger als 10,000 Mann betheiligt waren, ist auf gütlichem Wege beendet worden. Das Gewerbegericht hat den Ausgleich zwischen den beiden Parteien zustandegebracht.

Der Ausstand der Seeleute in Hamburg läßt sichtlich nach. Die Rhedereien sind im Stande, Streikbrecher zu bekommen, und das hat sich bereits als ein Dämpfer erwiesen. Die Streiker lehnten in einer Versammlung den Antrag ab, einen Generalstreik zu erklären; doch faßten sie den Beschluß, die Anheurung auf Bremer Schiffen zu verweigern, weil die dortigen Rheder sich auf keine Unterhandlungen mit der Organisation der Seeleute einlassen wollten. Die Forderungen erstrecken sich auf Lohnerhöhung, gegenseitige Kündigungsfrist, Festsetzung einer anderweitigen Berechnung der Ueberstunden und des Wachesystems, sowie Anerkennung einer Beschwerdekommission.

Der Ausstand der Metallarbeiter breitet sich noch immer aus. In Breslau sind die, in der Metallindustrie beschäftigten Leute ebenfalls ausgesperrt worden. Sie erklärten darauf, daß sie entschlossen seien, bis zum Aeußersten zu kämpfen.

Das Berliner Komite für die Errichtung eines Heinedenkmals hat den Beschluß gefaßt, seinen Fonds den, von Hamburg veranstalteten Sammlungen zuzuführen, um es den dortigen Verehrern des Dichters zu ermöglichen, den Bau des ersten Heinemonuments in Deutschland fertig zu bringen.

In München beging gestern der Stiftspropst v. Türk, einstmaliger Berather des verstorbenen Königs Ludwig des Zweiten und Nachfolger und Freund Ignaz v. Döllingers, die Feier seines 80. Geburtstags. Anläßlich dessen sind ihm große Ehrungen zutheil geworden.

Der weden Raubmords zum Tode verurtheilte Musketier Rosinski, über dessen Flucht aus dem Militärgefängniß in Posen berichtet wurde, ist, wie eine Depesche von dort meldet, wieder gefaßt worden.

Die Sympathie für die Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe von Courrieres findet deutscherseits noch beredten Ausdruck. Der Dortmunder Gesangverein wird sich demnächst an einem Wohlthätigkeitskonzert betheiligen, welches in dem großartigen Festsaal des Trocadero-Palais zu Paris zum Besten der hilfsbedürftigen Familien der verunglückten französischen Bergarbeiter stattfinden wird.

In Oesterreich wurde gestern der 100jährige Geburtstag des Dichters Anastasius Grün (der am 12. Sept. 1876 zu Graz starb; von Haus aus hieß er Graf Anton Alexander v. Auersperg) vielfach gefeiert.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Während eines Sturmes stürzte zu Marysville, Kans., ein Stall zusammen, und zwei Männer wurden getödtet.

— Auch Maxim Gorki, der radikal-russische Schriftsteller, nannte in New York den Vater Gapon, mit dem er zusammengewirkt hatte, einen Verräther.

— Billardkünstler Jakob Schaefer von Chicago schlug in New York Albert G. Cutler in einem Wettspiel um die Meisterschaft der Welt mit 500 zu 360.

— In der National-Eisengießerei zu McKeesport, Pa., barst ein Schwungrad von 24 Fuß Durchmesser und 10 Tonnen Gewicht, und die ganze Gießerei wurde zertrümmert. Merkwürdigerweise wurde keiner der 200 Arbeiter verletzt.

— Eine Angabe, daß König Peter von Serbien abdanken wolle, wird in Belgrad amtlich widerrufen. In Wien glaubt man aber, daß eine ernste serbische Krise bevorstehe! Eine starke Partei soll König Peters Vetter, den, in der russischen Armee stehenden Prinzen Arsen Karageotgewitsch, als König begünstigen.

— Wie aus Milwaukee gemeldet, wird die „Milwaukee-Assoziation“ ein bronzenes Schiller-Goethe-Denkmal bestellen, wahrscheinlich bei der Lauchhammer-Gießerei in Lauchhammer, Sachsen.

— In einer Zisterne ertrank das 2-jährige Töchterchen von W. O. Oberdier in Upper Sandusky, O.

— Der 60jährige Hermann Koenig in Minneapolis erschoß Frau S. E. Boothman in ihrem Zimmer nieder und beging dann Selbstmord.

— Zu Kansas City, Mo., entleibte sich der 30jährige Wm. H. Weaver, und in einem Brief an seine Gattin sagt er: „Du kannst jetzt George heirathen, und hoffentlich wirst Du ihn besser behandeln, als mich.“

— Bei einem Wirbelsturm zu Briggs, Tex., wurden 2 Personen getödtet, und 30 verletzt, darunter 6 tödtlich! — 3 Verletzte gab es bei einem Wirbelsturm zu Stafford, Kans., und in der Umgegend.

— Der Versuch, dem Chicagoer Abwasserdistrikt einen Theil der Wassermengen zugunsten von Privatgesellschaften zu entziehen, ist neuerlichen Nachrichten aus Washington zufolge als gescheitert zu betrachten.

— Großes Aufsehen erregen in Sioux City, Ja., viele Verhaftungen wegen angeblicher Verschwörung zur Beraubung eines großen Schnittwaarengeschäfts. Die Verhafteten sind lauter angesehene Leute, und einige sind bekannte Kirchenangehörige!

— Das Kriegsdepartement hat Schritte gethan, den Indianeragenten Major Edwards von der Umatilla-Agentur (Oregon) nöthigenfalls mit militärischem Aufgebot gegen die Wuth der Indianer zu schützen, welche ihn ungesetzlicher und korrupter Praktiken beschuldigen.

Ausland.

— König Alfons Hochzeit ist endgiltig auf den 1. Juni festgesetzt.

— Bei Seres, Mazedonien, ermordete eine Bande Bulgaren 7 bulgarische Patriachisten.

— Bewilligt wurde von der französischen Abgeordnetenkammer der Kredit für die Marokkokonferenz.

— Es heißt, daß Hr. v. Radowitz oder Graf Posadowsky-Wehner zum stattvertretenden deutschen Reichskanzler ernannt werden wird.

— Man erwartet, daß die Bedingungen der beabsichtigten großen russischen Nationalanleihe morgen in Paris unterzeichnet werden.

— Prof. Emanuel Wiechert, Meteorologe der Göttinger Universität, reiste nach Samoa ab, um Luftelektrizität zu studiren.

— Die russische Kommission, welche den Plan betreffs einer unterseeischen Bahn unter der Beringssee beräth, vollendete ihre Arbeiten.

— Die Vögel haben den Vesuvdistrikt allem Anschein nach völlig verlassen, und Tausende derselben sind erstickt!

— Der Redakteur des sozialistischen „Echo“ in Hamburg erhielt wegen „Anstiftung zum Klassenhaß“ 6 Monate Gefängniß.

— Die „Nowoje Wremja“ meldet, daß der Zar die russische Nationalversammlung nicht eröffnen, aber eine Abordnung derselben in seinem Palast empfangen werde.

— Wegen etwaiger judenfeindlicher Osterkrawalle zu Melitopol, Rußland, hat der Stadtrath die Polizei verstärkt und sonstige Vorsichtsmaßregeln getroffen.

— Die „Kieler Zeitung“ meldet, der deutsche Kronprinz werde die kleine Jacht „Angela II.“ nach Boston zur Theilnahme an der Wettfahrt um den Roosevelt-Pokal senden.

— Kaiser Franz Joseph vollzog gestern in der Wiener Hofburg die, stets am Gründonnerstag übliche Fußwaschung von 12 armen Greisen, nebst Beschenkung mit je 30 Silberstücken.

— Streikende französische Grubenleute griffen einen belgischen Kohlenzug unfern der Grenze an, verwundeten eine Anzahl Belgier und beschädigten die Wagen.

— Neueren St. Petersburger Nachrichten zufolge mehren sich die Anzeichen dafür, daß Premier Witte im Kampfe gegen den reaktionären Minister des Innern Durnowo siegen wird.

— Der französische Kabinetsrath besprach den erwähnten Streik der Postbeamten und beschloß Entlassung der Streiker, welche heute noch nicht zur Arbeit zurückgekehrt sind. Soldaten helfen im Postdienst aus.

— Die Londoner „Expreß“ läßt sich melden, Deutschland habe seinen diplomatischen Einfluß gebraucht, um die Türkei zur Unterstützung Großbritanniens im Streit über Besitznahme von Tabah (Halbinsel Sinai) zu ermuthigen.

— Zu Toronto, Kanada, ist die „Billige Kraft-Konvention“ im Gange. Die 3000 bis 4000 Delegaten marschirten nach dem Parlamentsgebäude und legten dem Premier ihre Ansichten betreffs Gewinnung billiger Wasserkraft vom Niagarafall, dem Soo u. s. w. dar.

— Aus Konstantinopel meldet die Londoner „Morning Post“, die Untersuchung der Ermordung von Redwan Pascha, dem früheren Kommissär von Konstantinopel (24. März) habe zur Enthüllung einer Verschwörung geführt, auch den Kriegsminister und den Minister der öffentlichen Arbeiten zu ermorden.

— Aeußerste Gefaßtheit. — Dame (im Kannibalenlande): „Also morgen soll ich geschlachtet werden?......Ein Glück, daß ich auch eine elegante Trauertoilette in meinemKoffer habe.“

Schreibt um mein freies Buch—Rheumatismus

Es erzählt über Rheumatismus, die Ursachen, die Lebensweise, um den Körper vor den Rheumatismusgiften zu bewahren und zu befreien—sogar in verzweifelten Fällen—mit

DR. SHOOP'S RHEUMATIC TABLETS

Dr. Shoop, Racine Wis. Von Apothekern verkauft. 24ja—29ab,mifrmo

Lokalbericht.

Schnöder Undank.

Weigern sich ihren blinden Stiefvater zu unterstützen.

Im Jahre 1861 küßte Oskar Lindau seine Frau und vier kleine Kinder, zog in den Krieg und blieb verschollen. Als der Krieg ausgetobt hatte, zog Philipp Lindemann zu der verlassenen Frau, sorgte für sie und die Kinder und heirathete später die Frau. Die Kinder wuchsen auf im Glauben, daß Lindemann ihr Vater sei, verheiratheten sich, und die Familie siedelte nach Chicago über.

Philipp Lindemann ist jetzt 84 Jahre alt und gänzlich erblindet. Vor drei Monaten starb seine Lebensgefährtin. Seitdem wohnte Lindemann im Hause einer seiner Stieftöchter, der Frau Kate Ward. Diese glaubte, daß auch die anderen Geschwister etwas zum Unterhalte ihres vermeintlichen Vaters beitragen sollten. Als sie sich weigerten, wurde sie klagbar. Heute gelangte der Fall vor Richter Pond zur Verhandlung.

Da erklärte zum größten Erstaunen der übrigen Geschister deren ältester Bruder John, der ein flottes Plumber- & Gasutensilien-Geschäft im Hause Nr. 191 California Ave. betreibt, daß es ihm gar nicht einfalle, den alten Mann zu unterstützen. Kein Gericht könne ihn dazu zwingen, denn Lindemann sei weder sein, noch seiner Geschwister Vater.

Der blinde, gebrechliche Greis, der auf seinen Stock gestützt, vor dem Richter stand, nickte mit dem Kopfe und sagte: „Das stimmt.“ Sonst verlor er während der ganzen Verhandlung kein Wort.

Frau Ward bat ihren Bruder, doch kein Unmensch zu sein und den alten Mann, der sie beide und die übrigen Geschwister, Frau Amalie McIntyre und Arthur Lindemann, erzogen, doch nicht seine Tage im Armenhaus beschließen zu lassen.

John blickte finster auf und antwortete: „Ich glaube gar nicht, daß er eine gesetzliche Ehe mit meiner Mutter eingegangen ist. Ich kann ihn nicht ausstehen und werde nichts zu seinem Unterhalt beitragen.“

Läßt sich nicht erweichen.

Da fiel ihm der Richter in's Wort: „Herr Lindemann.“

„Woher weiß ich, daß das mein Name ist?“ fauchte der Angeredete zurück.

„Es ist der Name, den Sie fast während Ihres ganzen Lebens geführt haben“, erwiderte der Richter. „Hören Sie mich an. Ich kann Sie leider nicht zwingen, weder Sie noch Ihre Geschwister, diesen Greis zu ernähren. Würde das Gesetz mir auch nur den Schatten einer derartigen Machtvollkommenheit geben, so würde ich sie gegen Sie und die Geschwister in Anwendung bringen.“

„Es wäre eine Schande für Sie und die Geschwister, diesen alten Mann nach Dunning zu senden. Ueberlegen Sie sich die Sache und versuchen Sie, dieser Schande zu entgehen. Es kann ja nicht mehr lange dauern, dann wird dieser Greis seiner Gattin in's Grab folgen.

Am Nachmittag sollten die Kinder dem Richter ihren Entschluß mittheilen. Lindemann hat zwei rechte Kinder; diese sind aber nicht in der Lage, ihn unterstützen zu können.

Erneute Vorladung.

Hilfssheriff Peters hat die Absicht, heute noch drei Sheriffsgehilfen zu John Alexander Dowie mit der Gerichtsvorladung zu schicken, die ihm am Dienstag nicht zugestellt werden konnte. Die Vorladung betrifft die bereits erwähnte Klage von Dr. William G. Stearns, der von Dowie $500 für geleistete Dienste verlangt. Hilfssheriff William Groeß wartete am Dienstag mit der Vorladung auf dem Bahnhof in Englewood auf Dowie, konnte aber nicht zu ihm gelangen. Er blieb auf dem Zuge und versuchte dann, Dowie das Papier zuzustellen, nachdem dieser den Zug verlassen hatte. Als aber Dowies Leibwächter den Beamten sahen, fielen sie über ihn her und spielten ihm so übel mit, daß er eine Zeit lang nicht laufen konnte. Anwalt Wetten, mit dem Herr Peters heute darüber sprach, behauptet, die Leute, die sich an dem Beamten vergriffen, seien keine Anhänger Dowies, sondern Zuschauer gewesen.

Fiel auf der Straße.

In Rolstons Bestattungsgeschäft, 372 Wabash Ave., fand gestern ein Koroners-Inquest über den Tod des 57 Jahre alten Patrick Hernon statt. Hernon, der im Hause 111 Hermitage Ave. wohnte, wurde am 2. April vom Polizisten Thomas Hennessey von der Lake Str.-Bezirkswache auf dem Bürgersteige an Wood und Fulton Straße liegend gefunden. Er war anscheinend betrunken und klagte über Schmerzen im Rücken und in der Seite. Hennessey brachte ihn nach der Bezirkswache, von wo aus man ihn nach Hause schaffte. Dort sagte er seinem Sohne, er sei auf dem Bürgersteig gefallen. Der Mann wurde dann in das St. Mary-Hospital überführt, wo er starb. Beim Inquest bezeugte William G. Goodfellow, 653 Fulton Str., daß er Hernon am Fuße einer Kellertreppe liegend gefunden und ihn auf den Bürgersteig getragen habe, wo er ihn liegen ließ, und der Koronerarzt Dr. Lewke, daß Hernon einen Bruch des Brustknochens erlitten hatte. Die Geschworenen erklärten, daß Hernon an einer äußeren Verletzung gestorben sei.

* Frl. Bertha Mitchell, Tochter von Herrn und Frau H. M. Mitchell, 4834 Michigan Ave., hat sich mit Herrn Leo Heß verlobt. Das junge Paar wird am 29. April die persönlichen Glückwünsche seiner Freunde entgegennehmen.

Männer-Laden Washington Straße Seite

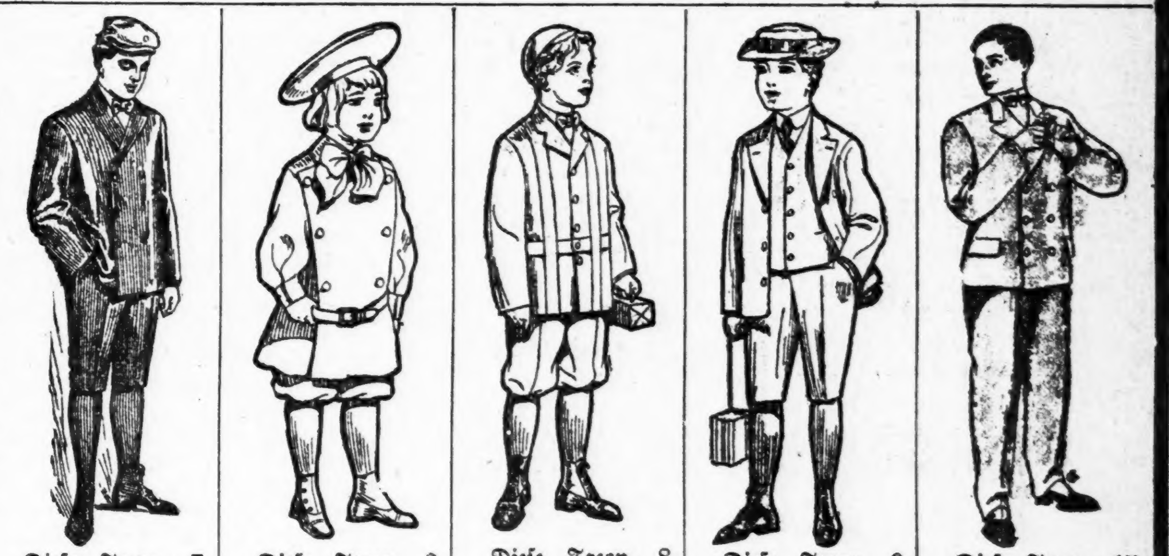
„Ein Laden für Jedermann.“

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Männer-Laden Washington Straße Seite

Hier ist eine Spar-Gelegenheit in Oster-Kleidern für Knaben

Leset Eure Profite in diesen Samstag-Offerten von unserem 2. Floor Kleider-Laden für Knaben:



Diese Facon, 7 bis 16 Jahre, hübsche Cassimeres, **1.85**	Diese Facon, 3 bis 7 Jahre, verschiedene Muster, **2.45**	Diese Facon, 8 bis 16 Jahre, feine blaue Serges, **4.45**	Diese Facon, 9 bis 16 Jahre, feine blaue Serges, **4.90**	Diese Facon, 15 bis 19 Jahre, feine blaue Serges, **8.45**

3.45 für strikt reinwollene und echtschwarze Serge-Kniehosen-Anzüge für Knaben, eine kleidsame Konfirmations-Ausstattung, die feine Dienste leisten wird. Der Rock ist gemacht in hübscher doppelknöpfiger Facon und die Hosen sind durchweg gefüttert. Größen, 7 bis 16 Jahre.................. **3.45**

2.85 für reinwollene und echtblaue Serge Kniehosen-Anzüge für Knaben, Rock doppelknöpfig mit perfekt passendem Kragen und Schultern; die Hosen sind durchweg gefüttert, was sie stärker macht als die gewöhnliche Sorte, Größen von 10 bis 16 Jahren, zu **2.85**

Mit Venetian gefütterte blaue Serge Kniehosen-Anzüge für Knaben, **4.90**. Der Serge ist vom feinsten reinen Kammgarn, die Schneiderarbeit die allerbeste, reiche kleidsame Konfirmations-Anzüge, Größen 9 bis 16 Jahre, zu........... **4.90**

Mit Venetian gefütterte 3-Stück-Kniehosen-Anzüge für Knaben, 11 bis 16 Jahre, zu **6.45**. Rock mit einer Reihe Knöpfe, Weste und Kniehosen aus hochfeinem blauem Serge und schwarzem Clay... **6.45**

Kniehosen für Knaben, schöne Muster, hergestellt aus feinen Cassimeres und fancy Kammgarn, Größen 3 bis 5 Jahre, zu............. **55c**

3-Stück-Anzüge für Knaben, aus der feinsten Qualität schwarzem Clay gemacht, **4.90**. Kniehosen-Anzüge mit Weste, Röcke einfach oder doppelknöpfig, in Größen von 9 bis 16 Jahren; ein Anzug, der sicher Denen gefallen wird, die einen 3-Stück-Anzug in schwarz wollen. **4.90**

Knaben-Anzüge mit langen Hosen, **9.85**. Doppelknöpfige schwarze Thibets, Größen 15 bis 19 Jahre, Röcke mit Venetian gefüttert und durchweg geschneidert in einer Weise, die zufriedenstellt, zu...... **9.85**

Weiße Oster-Hemden und -Blusen für Knaben, Sorten, die gewöhnlich zu 75c verkauft werden, alle Größen, zu.................. **45c**

Oster-Ausstattungs-Artikel für Männer

Unser Laden für Männer, gerade beim Eingang von den Washington Str.-Thüren, ist überfüllt mit korrekten Oster-Ausstattungen, von der völlig zuverlässigen Sorte, und Samstag zu speziellen Preisen offerirt:

$1.50 und $1.75 Coat Hemden, **98c.** — Feinste franz. Percales, Madras und Victoria Cords, in hellen u. dunklen Mustern, Coat Facon, mit befestigtenManschetten, alle Gr. **98c**

Weiße Four-in-Hand Binden, **24c.** Imp. mercerized Cloths, zwei Breiten, schmale und breite, für doppelten oder Flügel-Kragen, wäscht sich wie Leinen, seltener Werth, zu **24c**

$1.50 weiße plaited Hemden, **98c.** Vier verschiedene Plaits, von ½ bis 1 Zoll, und Cluster Plaits, auch mit befestigten Manschetten, alle Größen, für **98c**

75c hochfeine seidene Four-in-Hands, **49c.** von der allerfeinsten Seide gemacht, beliebte mittelbreite Four-in-Hands, sowohl helle wie dunkle Effekte, **49c**

50c Lisle Web Hosenträger, **24c.** Von den allerbesten Lisle-Geweben, große Auswahl von Mustern, unzerbrechliche Leder-Enden, voll Nickel-Trimmings, für **24c**

25c Knaben-Halstrachten, **15c.** Shield Teck Facon, mit jeder Facon Doppelkragen, helle und dunkle Muster, genügend grelle Muster, Stück **15c**

75c feine importirte Web-Hosenträger, f. **44c.** Feine importirte Webbings, Mannigfaltigkeit vonLeder-Enden, ein echter 75c Werth, das Paar **44c**

50c seidene Four-in-Hands für Männer, **24c.** Von feiner hübscher Seide, doppelt gedrehte Schulter, wodurch sie dauerhafter werden, 50c Werth, für **24c**

Wurden zu Krüppeln.

Drei Knaben, die mit Dynamitpatronen spielten, die Opfer.

Von einer Lokomotive erfaßt.

Drei Knaben, die gestern am Spätnachmittag mit Dynamit-Patronen spielten, die auf einer leeren Baustelle an 89. Straße und Superior Avenue gefunden worden waren, sind zu Krüppeln geworden.

Die Verunglückten sind:

Henry Polhanus, 14 Jahre alt, Nr. 8813 Superior Avenue; die linke Hand abgerissen.

Frank Ryan, 11 Jahre alt, Nr.8813 Superior Ave.; büßte den Daumen der rechten und zwei Finger der linken Hand ein.

Herbert Grendie, 13 Jahre alt, Nr. 8827 Superior Ave.; linke Hand und Daumen der rechten Hand abgerissen.

Man muthmaßt, daß Jemand in böswilliger Absicht die Dynamitpatronen auf die Baustelle geworfen hatte, die von den Zöglingen der ihr gegenüber gelegenen J. N. Thorp-Schule auf dem Wege nach und von der Schule überschritten wird.

Unheilvoller Fund.

Der 14jährige Lawrence Finch, Nr. 8900 Superior Ave., entdeckte die Patronen, las sie, 75 an der Zahl, auf, warf sie in einen Beutel und brachte diesen Polhanus und den anderen Knaben, die ein Freudenfeuer angezündet hatten. Dann eilte er nach Hause und berichtete seinem älteren Bruder, was er gefunden habe. Letzterer ahnte Unheil und lief nach dem Spielplatze. Er kam zu spät. Das Unglück war geschehen. Die Knaben hatten die Patronen auf Stäbchen gesteckt und sie der Gluth des Feuers ausgesetzt. Einen Augenblick später erfolgte eine furchtbare Explosion, und die drei Opfer wälzten sich mit verstümmelten Gliedmaßen auf dem Erdboden.

Die Verunglückten wurden von Dr. S. B. McCloud, Nr. 9215 Commercial Ave., verbunden und dann nach Hause geschafft. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Lebensgefährlich verletzt.

Der 39jährige Wm. C. Duree, Nr. 6849 Yale Ave., ein Angestellter der Sidney Wanzer Milk Company, wurde heute Morgen auf der Keefe Ave.-Kreuzung von einer Rangirlokomotive der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn erfaßt, und etwa 50 Fuß durch die Luft und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte wurde bewußtlos in einer Ambulanz nach dem St. Bernhards-Hospital geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß er einen Schädelbruch und auch innerliche Verletzungen erlitten hat. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Die Lokomotive war von dem Führer L. S. Wilson bedient.

War allzu stürmisch.

Von seinem Hunde, mit dem er spielte, umgestoßen, rollte heute der achtjährige Ignatz McJohn, Nr. 1255 West 13. Str., an West 12. Str. und Ogden Boul. in den Pfad einer westlich fahrenden Elektrischen, deren Räder ihm das rechte Bein zermalmten. Der Knabe fand Aufnahme im County-Hospital. Das Bein wird ihm wahrscheinlich abgenommen werden müssen.

Milchfahrer verunglückt.

Ein von dem 28 Jahre alten Joseph Pacial, 936 Robey Str., gelenkter Milchwagen stieß heute an State und Randolph Straße mit einem Wagen der State Str.-Kabellinie zusammen. Der Milchwagen fiel um, und Pacial wurde von Glasscherben der zerbrochenen Milchflaschen am Kopf verwundet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es floß Blut.

Drei Männer im Verlaufe einer Prügelei schlimm zugerichtet.

In der Carey-Zweiganlage der „Illinois Brick Co.“ an 45. und Robey Str. geriethen sich heute mehrere dort beschäftigte Arbeiter in die Haare. Die Polizei mußte einschreiten. Drei der Kampfhähne hatte mehr oder minder schwere Wunden davongetragen.

Die Verwundeten sind:

Eugen Griffin, 26 Jahre alt, Nr. 5131 Justine Str.; fünf Messerstiche in den Kopf und die rechte Hand.

John Griffin, 33 Jahre alt, Bruder des Vorigen; zwei Messerstiche in die linke Wade.

Ransom Etter, 43 Jahre alt, Nr. 3644 Archer Ave.; Wunden am Kopf und Rumpf. Das rechte Auge wurde ihm ausgedrückt.

Sie wurden nach einem Hospital geschafft. Eugen Griffins Zustand wird als sehr bedenklich bezeichnet. John Griffin und Etter wurden, nachdem ihre Wunden verbunden worden waren, in der New City-Bezirkswache eingelocht.

Das Nachspiel.

Der 27jährige Aleck Sykowich, welcher unlängst von Kenosha, Wis., wo seine Frau und Kinder wohnen, nach South Chicago kam und mit der achtzehnjährigen Bessie Sikoiska, Tochter eines wohlhabenden Landsmannes, vor acht Tagen verschwand, stand heute mit seinem Liebchen vor Polizeirichter Foster. Dieser stellte sie unter je $1000 Bürgschaft bis zu der Verhandlung am nächsten Freitag. Das Pärchen war in Wheeling, W. Va., aufgegriffen worden.

— Wer im Trubel lebt, stirbt oft in der Einsamkeit.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unzufriedene Volksvertreter.

Auf vier Jahre sollte nach der Meinung seines Wahlausschusses das Bundesabgeordnetenhaus gewählt werden. Der Ausschuß hat einen Zusatz zur Bundesverfassung empfohlen, durch den nicht nur die unmittelbare Volkserwählung der Senatoren angeordnet, sondern auch die Amtszeit der Abgeordneten von zwei auf vier Jahre erhöht werden soll. Keine Partei, sagt er, kann in zwei Jahren ihre Politik entfalten. Da aber das Volk trotzdem in so kurzen Zwischenräumen zur Wahlurne schreiten muß, so nimmt es die Sache nicht ernst, oder betheiligt sich aus Wahlmüdigkeit nicht mehr an den Vorwahlen und den Konventionen, die doch die eigentlichen Grundlagen unseres politischen Systems sein sollten. Dagegen kann „der politische Grafter, der bei dem Parteigezänke und der nervösen Angst der Kandidaten gedeiht, von einer Wahl bis zur andern von dem Budel leben, den er sich durch sein unheiliges Geschäft verschafft. Die Annahme des vorgeschlagenen Amendements würde diesem Geschöpfe die Ausübung seines Gewerbes einigermaßen erschweren."

Vielleicht spricht aus diesen Sätzen die Selbstsucht der „Volksvertreter," die sich nicht alle zwei Jahre den großen Anstrengungen und Kosten einer Wahlkampagne unterziehen wollen. Bekanntlich haben die Abgeordneten erst dreizehn Monate lang gar nichts zu thun, wenn sie nicht etwa zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden. Dann kommt die „lange" Session, die sich vom Dezember bis in den Juli oder noch länger hinzieht, und sobald diese vorüber ist, muß der eben erst warm gewordene Abgeordnete gleich wieder „seine Fenzen in Ordnung bringen." Der parlamentarische Neuling muß sich also um die Wiederaufstellung bewerben, ehe er noch Zeit gehabt hat, mit den Regeln des Hauses vertraut zu werden, das Auge des Sprechers auf sich zu ziehen oder auch nur eine wichtige Stelle in einem der ständigen Ausschüsse zu ergattern. Aus Mitleid ist ihm erlaubt worden, eine Rede, die er thatsächlich nie gehalten hat, im „Congressional Record" drucken zu lassen und in Sonderabzügen portofrei an seine Wähler zu verschicken. Das ist aber auch gewissermaßen das einzige Lebenszeichen, das er von sich geben darf, wenn er nicht etwa schon vor seinem Eintritte in den Kongreß ein hervorragender Politiker gewesen ist. Seine „Konstituenten" glauben also in der Regel, daß er wenig oder nichts geleistet hat und erheben keinen Einwand, wenn er von der Maschine durch einen anderen Kandidaten ersetzt wird. Deshalb mag er wirklich, wie der Ausschuß behauptet, die Gunst der gewerbsmäßigen „Grafters" erkaufen müssen, um sich die Wiederaufstellung zu sichern, und dann doch noch den „Budlern" zum Opfer fallen.

Das Volk lebt allerdings in der Einbildung, daß es seine Wünsche um so mehr zur Geltung bringt, je öfter es die Wahlhandlung ausüben und seine Vertreter wechseln kann. In Wahrheit haben jedoch von der häufigen sowohl wie von der Vielwählerei nur die Handwerkspolitiker den Nutzen. Denn da außer den Kongreß- auch noch Staats-, County-, Gemeinde- und in manchen Staaten sogar besondere Richterwahlen abgehalten werden, und jede dieser Wahlen umfassende Vorbereitungen erfordert, so ist es dem gewerbsthätigen Bürger schlechterdings unmöglich, den ihm zugemutheten öffentlichen Verpflichtungen zu genügen. Er kann oder will weder jeden Abend einer politischen Versammlung beiwohnen, noch ist er im Stande, die Zusammenstellung eines Wahlzettels zu beeinflussen, auf dem mitunter mehrere hundert Kandidaten stehen. Daher muß er wohl oder übel die „Politik" den Leuten überlassen, die sie geschäftsmäßig betreiben und demzufolge nicht um Gotteslohn arbeiten. Da jedoch die Wahlwuth eher im Zunehmen als im Abnehmen ist, und neuerdings sogar die Initiative, das Referendum und das Rückberufungsrecht befürwortet werden, so dürfte der Vorschlag, die Kongreßabgeordneten gleich auf vier Jahre zu wählen, vor der Hand wenig Anklang finden.

Ob fernerhin aus unmittelbaren Volkswahlen durchschnittlich bessere Senatoren hervorgehen würden, als aus der indirekten Erwählung durch die Staatslegislaturen, ist mindestens fraglich. Der Senat hat überhaupt keinen Zweck, wenn er nicht „Ueberstürzungen" des Abgeordnetenhauses verhüten soll, und diese Aufgabe wiederum kann er nur dann erfüllen, wenn er von den wechselnden Launen des Volkes weniger abhängig ist, als das „Unterhaus". Der einzige Vorzug der direkten Senatswahlen wäre der, daß die Staatslegislaturen sich nicht mehr Wochen und Monate lang über die Besetzung der Senatssitze herumzanken und alle anderen Geschäfte vernachlässigen würden. Von den „Radikalen" wird auch zugestanden, daß die Zusammensetzung des Senates durch ein anderes Wahlsystem nicht wesentlich verbessert werden würde, und deshalb fordern sie seine vollständige Abschaffung. Doch gegen diese Forderung erheben sich sehr viele Bedenken, die nicht leicht zu widerlegen sind. Die Gesetzgebung würde sich höchst wahrscheinlich noch verschlechtern, wenn sie ausschließlich von einem Hause besorgt werden müßte, dessen meiste Mitglieder alle zwei Jahre erneuert werden, und folglich „Grünhörner" sind. Es wird wohl vorläufig alles bleiben wie es ist.

Die „Assimilirung" Utahs.

Am Schlusse der jüngsten Jahreskonferenz der Häupter der Mormonenkirche wurden im Tabernakel von Salt Lake City zwei der zwölf Apostel der Kirche ihrer Apostelwürde und kirchlichen Aemter für verlustig erklärt, weil sie dem bekannten „Woodruff Manifest" vom Jahre 1890 zuwider handelten und seit dessen Verkündung „Vielehen" eingingen. Diese beiden, jetzt abgesetzten, Apostel sind dieselben, nach denen der Senatsausschuß für Rechte und Wahlen seit Beginn und während der „Smoot-Untersuchung" so angelegentlich suchen ließ, ohne ihrer jedoch habhaft werden zu können. Beide machten sich gleich bei Beginn jener Untersuchung, die bekanntlich auf eine Untersuchung des derzeitigen Standes der Vielweibereifrage in Utah, bezw. der Mormonenkirche selbst, hinauslief, unsichtbar. Man hat ihre Flucht mit Recht als Schuldbekenntniß gedeutet und gerade dieses Eingestehen der Schuld ist es wohl zunächst, was die Kirche durch ihre Absetzung bestraft, bezw. sie dazu veranlaßte.

Die Mormonen haben schon immer behauptet, daß ihre Kirche seit dem Erlaß jenes Woodruff-Manifestes im Jahre 1890, welches den Mormonen anbefahl, auch in der Ehefrage die Landesgesetze zu befolgen, die Vielehe mißbilligte. Die wenigen „Mehrehen", die seitdem von Mormonen in Utah eingegangen wurden, seien, so behaupten sie, nicht nur ohne Zuthun der Kirche geschlossen worden, sondern geradezu gegen ihr Verbot. Man hat das den Mormonen vielfach nicht geglaubt, sondern auf Rechnung ihrer Verlogenheit und Falschheit gesetzt, und auch heute gibt es noch viele Leute, die überzeugt sind, oder wenigstens sich so stellen, daß in Utah unter den Mormonen die Vielehe noch nach wie vor blüht und häufig genug eingegangen wird. Beweise können die Leute, die so reden, allerdings nicht erbringen. Fragt man sie danach, so antworten sie, „die Katze läßt das Mausen nicht", und mit anderen ähnlichen Redensarten, und da man im Allgemeinen seinen Mitmenschen gern immer das Schlechteste zutraut und es interessant und pikant ist, die Vielweiberei in Utah fortbestehen zu lassen, fehlt es ihnen nicht an Nachrednern. Das wird auch jetzt nicht ganz aufhören, aber die Amtsentsetzung jener zwei Apostel erscheint dem unbefangenen Urtheil doch als ein sehr gewichtiges Zeugniß für die Ehrlichkeit der Mormonenkirche in der Vielehe-Frage. Eine so schwere Strafe, wie die Amtsentsetzung für jene zwei Apostel ist, läßt sich mit der angeblichen Beschönigung schlechterdings nicht vereinbaren, und durch diese eine That werden die mormonischen Kirchenhäupter wahrscheinlich mehr Leute überzeugt haben, daß der in jenem Manifest von 1890 den Mormonen von ihrem Präsidenten Woodruff gegebene Rath ehrlich gemeint war und im allgemeinen so aufgenommen wurde, als durch alle ihre Betheuerungen der letzten fünfzehn Jahren zusammengenommen.

Es mag ja auch heute noch einige Mormonen geben, die heimlich zwei oder mehr Frauen erhalten, doch scheint es völlig gewiß, daß von einer kirchlich gestatteten Vielehe auch dort nicht mehr die Rede sein kann. Damit ist die Vielweiberei im eigentlichen Sinne des Wortes abgethan. Wenn noch einige Mormonen mehr als eine Frau unterhalten, weil sie die Ehe mit ihnen vor dem Erlaß des Woodruff-Manifestes eingingen und sie die Frauen nicht dem Mangel preisgegeben wollen, so sind sie deshalb kaum schwer zu tadeln, und wenn einige andere noch nach 1890 sich Nebenfrauen zulegten, so ist das nicht mehr mormonische Vielweiberei, sondern einfach Unzucht, wie bei anderen Leuten auch. Solche Fälle werden aber in Salt Lake City nicht zahlreicher sein als in beispw. New York, Washington und Pittsburg, denn dort wie hier kostet dergleichen so viel Geld, daß nur verhältnißmäßig wenige sich das „Vergnügen" leisten können. Sollten solche Fälle dort doch noch etwas häufiger sein als im zivilisirten Osten und mittleren Westen, so wird das mit dem weiteren Vordringen der Kultur der „Gentiles" in Utah ganz von selbst anders werden und es wird gar nicht mehr lange dauern bis auch die Mormonen mit „Einer" völlig zufrieden sind und g e r n auf „mehr" verzichten, ja ganz in demselben Maße wie die „Gentiles" überzeugt sind. Eine sei schon mehr als genug und für ihren Unterhalt zu sorgen, so wie sie es wünscht, sei ein kostspieliges und ein wenig zweifelhaftes Vergnügen.

Mit der mormonischen Vielweiberei ist es zu Ende. Sie gehört der Geschichte an, wie der amerikanische Büffel, der freischweifende Indianer und möglicherweise in Bälde das Weltwunder der Niagarafälle. Damit ist unzweifelhaft dem Land „Utah" sein größter Reiz genommen, und künftige Touristen aus dem tugendsamen Osten werden den wonnigen Kitzel, den früheren die Vorstellung verursachte, in Salt Lake City nun einmal mitten mang unter den Vielbeweibten zu sein, entbehren müssen, wenn sie sich nicht gerade absichtlich und bewußt etwas vorlügen wollen. Utah wird für Touristen an seiner Anziehung verlieren. Die Mormonen bleiben zwar auch ohne die Vielweiberei noch ein eigenartiges Volk, aber ihre übrigen Eigenthümlichkeiten sind der Art, daß sie der „wohlthätigen Assimilirung" durch das amerikanische Volk nicht lange mehr werden widerstehen können. Der Zeitpunkt, an dem Utah mit allen anderen Staaten und Landestheilen wie „über einen Leisten geschlagen" sein wird, rückt eben näher mit jeder neuen Bahnstrecke, die in Utah eröffnet wird und mit jedem neuen Ansiedler, denn die Bahn nach Utah bringt. Lange kann's nicht mehr dauern. — —

Der Fall Moyer, Haywood und Genossen.

In das Verfahren gegen die Beamten des „Westlichen Bergarbeiter-Verbandes", die in Idaho wegen Mordverschwörung prozessirt werden sollen, spielen alle die interessanten Streitfragen der zwischenstaatlichen oder zweistaatlichen Verbrechen hinein. Wie bekannt, hat ein gewisser Orchard, Mitglied des genannten Verbandes, sich als Mörder des ehemaligen Idahoer Gouverneurs Steunenberg bekannt, und hat zugleich erklärt, daß er die That auf Anstiften der besagten Verbandsbeamten begangen, die den Mord geplant und nach deren Geheiß er ihn ausgeführt habe. Der Gouverneur von Idaho hat darauf an den Gouverneur von Kolorado ein Gesuch um Auslieferung der Beschuldigten gerichtet, und das Gesuch ist bewilligt worden mit solcher Schnelligkeit und Heimlichkeit, daß die Gesuchten völlig überrascht wurden von den Häschern und über die Grenze geschafft wurden, ohne daß sie Gelegenheit hatten, die Hilfe der Koloradoer Gerichte anzurufen.

Hätten sie solche Gelegenheit gehabt, so würden sie die Gesetzlichkeit des Auslieferungsverfahrens bestritten haben mit der Begründung, daß laut der Bundesverfassung die Auslieferung von einem Staat in den andern nur gefordert werden dürfe, wo es um Justizflüchtlinge sich handelt, d. h. um Personen, welche geflohen sind vor der Justiz des Staates, in dem sie eines Verbrechens angeklagt sind. Der Mord an Steunenberg wurde in Idaho begangen. Die angeblichen Anstifter waren, als er begangen wurde, nicht in Idaho, sondern hielten sich in ihrer Koloradoer Heimath auf. Sie waren auch nachher nicht in Idaho gewesen. So daß sie also auch nicht aus Idaho geflohen sein konnten und der Gouverneur von Idaho angeblich kein Recht hatte, ihre Auslieferung zu verlangen; desgleichen auch der Gouverneur von Kolorado angeblich kein Recht hatte zur Bewilligung des Verlangens.

Daß die Häftlinge daraufhin von den Koloradoer Gerichten wären in Freiheit gesetzt worden, ist zum mindesten nicht unwahrscheinlich. Nun sind aber die Leute in Idaho und die Frage hat dadurch eine ganz andere Gestalt angenommen. Zunächst mag gesagt werden, daß, selbst wenn Idaho kein „Recht" gehabt zu der Auslieferungsforderung, daraus nur folgen würde, daß der Gouverneur zur Bewilligung der Forderung nicht „verpflichtet" gewesen sei, aber nicht folgen würde, daß er sie nicht doch bewilligen „durfte". Und weiter mag gesagt werden, daß, selbst zugegeben, daß die Auslieferung ungesetzlich gewesen, doch das Geschehene daraufhin nicht rückgängig gemacht werden könne. Es ist wiederholt entschieden worden, daß selbst wenn jemand durch gewaltsame Entführung aus einem Staate nach einem anderen zum Prozeß gebracht wurde, dies dem anderen Staate kein Recht gibt, des Verhafteten Freilassung zu fordern. Es ist auch schon entschieden worden, daß die Frage, ob der gewaltsam entführte Angeklagte in dem Staate, wohin man ihn entführt hat, prozessirt werden darf, eine Frage für die Staatsgerichte sei und keine Bundesfrage.

So daß also, Alles in Allem genommen, die Aussichten der Verhafteten, durch bundesgerichtlichen Spruch sich der Haft und der angedrohten Prozessirung zu entziehen, keineswegs glänzend sind. Denn gleichviel, wie über das jedenfalls sonderbare und ungewöhnliche Auslieferungsverfahren geurtheilt werden mag: — auf keinen Fall läßt die Behauptung sich aufrecht erhalten, daß der Staat Idaho überhaupt kein Recht habe, ihnen den Prozeß zu machen. Die Angeklagten, heißt es, könnten kein Verbrechen begangen haben, wo sie nicht anwesend waren. Hätten sie ein Verbrechen begangen, so müßte das dort geschehen sein, wo sie zur Zeit ihren Aufenthalt hatten. In Kolorado also, und nur von den dortigen Gerichten könnten sie zur Verantwortung gezogen werden.

* * *

Wenn das wahr war, gäbe es für eine Menge Verbrechen überhaupt keine Strafe. Man könnte den Mann nicht strafen, der, auf der einen Seite der Staatsgrenze stehend, einen Mann erschießt, der auf der andern Seite und somit in einem anderen Staate sich befindet. Man durfte dann auch jene Frau Bodkin nicht strafen, die von Kalifornien aus vergifteten „Kandy" an die in Delaware befindliche Ehefrau ihres Liebhabers schickte und dadurch zwei Menschen umbrachte. Der Staat Delaware konnte damals die Auslieferung der Mörderin nicht erzwingen, weil sie nicht geflohen war aus Delaware. Aber in Kalifornien ist sie wegen des in Delaware vollendeten Mordes prozessirt und verurtheilt worden. Die Zuständigkeit der Kalifornier Gerichte hat nicht mit Erfolg bestritten werden können und ebenso wenig würde in dem jetzt vorliegenden Falle die Zuständigkeit der Idahoer Gerichte sich erfolgreich in Abrede stellen lassen.

Die anerkannte Rechtstheorie ist, daß das in einem Staate begonnene und in einem anderen Staate vollendete Verbrechen so anzusehen ist, als wäre es begangen worden in jedem der beiden Staaten, und daß es somit gestraft werden kann sowohl in dem einen wie in dem anderen der beiden Staaten. Jene Frau Bodkin hätte in Delaware prozessirt und verurtheilt und gehängt werden können in unanfechtbarem Rechtsverfahren, wenn es gelungen wäre, sie vor die dortigen Gerichte zu bringen; unbeschadet der Thatsache, daß sie zur Zeit der Begehung des Verbrechens nicht in Delaware war. So erklärt auch das Illinoiser Gesetzbuch ganz ausdrücklich: „Wenn eine Gesetzübertretung angefangen wurde außerhalb dieses Staates und vollendet wurde innerhalb dieses Staates, so soll der Uebertreter strafbar sein in diesem Staate, obgleich er zur Zeit der Vergehung außerhalb des Staates war, wenn er das Vergehen hier durch ein unschuldiges oder durch ein schuldiges Werkzeug oder durch irgend welche, direkt oder indirekt von ihm ausgehende Mittel vollbracht hat". Wäre der Steunenberg'sche Mord hier in Illinois begangen worden und wäre der Thäter angestiftet worden zu seiner That durch eine Verschwörung außerhalb dieses Staates, so würde das Recht der hiesigen Gerichte zur Prozessirung der Verschwörer nicht dem mindesten Zweifel unterliegen: — nur haben müßte man sie.

So wird auch, abgesehen von der vielleicht anfechtbaren Auslieferung, das Recht der Idahoer Gerichte zur Aburtheilung über Moyer, Haywood und Genossen nicht mit Erfolg bestritten werden können. Welche Rechtsfrage allerdings, wie kaum gesagt zu werden braucht, völlig unabhängig von der Schuldfrage ist. Daß man das Recht hat, sie zu prozessiren, beweist selbstverständlich ebenso wenig, daß sie Schuld haben an dem begangenen Morde, als eine Freilassung wegen unberechtigter Auslieferung ein Beweis ihrer Schuldlosigkeit wäre.

Oster-Kleider-Ankündigung

Wir ersparen Euch bestimmt $2.50 an einem $12.50-Anzug, wenn Ihr ihn hier morgen kauft. Diese Offerte gilt genau so, wie hier angezeigt. Es werden keine Ausreden gemacht. Solch ein Bargain ist nur möglich, weil wir bekanntlich selbst und auch für unsere Kunden Geld sparen, indem wir für unsere sieben großen Läden enorme Partien Kleider kaufen und verkaufen.

Die Anzüge, die morgen für $12.50 offerirt werden, sind genau dieselben, die Ihr in den Auslage-Schaufenstern des hohen Miethe-Distrikts zu $15 seht; neueste Facons in allen Sorten von prachtvollen Mustern oder schlichten Effekten; graue in großer Auswahl; blaue und gemischte. Wir wiederholen: alle Kleidungsstücke, die in anderen Läden zu $15 ausgelegt sind, h i e r m o r g e n z u $12.50

(Andere aufwärts bis $25 und herunter zu $7.50.)

Moderne regendichte Ueberzieher und Seide gefütterte Ueberröcke — für $10

Oster-Spezialitäten für Knaben.

Zu $1.95— Gerade 78 kleine Anzüge (Größen 3 bis 8), von unserer speziellen Partie übrig geblieben, die wir vor einigen Tagen anzeigten. Reguläre $4 Werthe, aber in letzter Saison hergestellt. Deshalb ist der Preis so niedrig angesetzt.

Zu $2.95 Eine ungeheure Varietät in Buster Brown-, Norfolk-, Matrosen- und anderen neuen Novitäten-Anzügen; elegant ausgestattet; dauerhaft gemacht; neueste Facons und gute, zuverlässige Stoffe.

Zu $10— Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 20; im selben Schnitt wie die regulären Männer-Modelle und in den hübschen, College-Facons. Alle Farben und Modelle.

Andere seltene Werthe.

Stetson-Hüte, neue niedrige Ränder und flache Facons, $3.48
Unser „Longworth Special", unsere besten zu .... $2.00.
Tenderfoot-Schuhe für Männer und Damen....... $2.50.
Die hübschesten Farben in neuen Oster-Halstrachten...... 25c
Novelty-Hemden in den neuen Schattirungen, von $1 bis 48c.
Handschuhe, glatt passend, alle Schattirungen, $1 und.... 75c

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen heute (Freitag) Abend. Holt Euch eines unserer hübschen Oster-Souvernire.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23,73
Oesterreich: 100 Kronen....	20.29
Schweiz: 100 Francs........	19.33
Holland: 100 Gulden.......	40.00
Dänemark: 100 Kronen....	26.70

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katherine M. Fritz geb. Hembes

am 11. April, um 7 Uhr Abends, im Alter von 46 Jahren in Elmhurst gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittags um 10 Uhr in Elmhurst. Züge fahren ab vom Wells Str. Depot um 8:15 und 9:20 Vorm.

Henry G. Fritz, Gatte.
Frau Fred J. Miller und Frau R. M. Blumenthal, Schwestern.

Gestorben: Frederick Kruger, am 10. April 1906, 44 Jahre alt, geliebter Gatte von Mary Kruger geb. Fisher. Beerdigung von Sheldons Undertaking Rooms, 239 W. Madison Str., am Samstag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm. Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Leset die „Sonntagpost".

Todes-Anzeige.

Chicago Turngemeinde.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Asmus J. Carr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen, Samstag, den 14. April 1906, Nachmittags 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle nach Graceland. Alle sind ersucht, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu betheiligen, um dem verstorbenen Turner die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Hoechster, erster Sprecher.
Louis W. H. Reebe, Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Andreas Gust

am Donnerstag, den 12. April, im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 1576 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Katherina Gust, Gattin.
Anna Gust, Lillian Gust, Johanna Gust, Rosalie Gust, Frau Pauline Schmitz, Töchter.
Joseph Schmitz, Schwiegersohn. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Albertine Schröder

im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1080 N. Hermitage Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Müller, Ida Watrich, Töchter.
Emil Müller und Geo. Watrich, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lizzie Bahl

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3052 N. Lincoln Str., nach dem Montrose Friedhof. Die traernden Hinterbliebenen:

Adam Bahl, Gatte.
Josephine, Emma, Rudolph, Eduard, Lizzie, Anna, Arthur, Alice und Peter, Kinder.
Bennet und Feurier, Schwiegersöhne.
Margareth und Alfred, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte

Bernhard Friedemann

am Mittwoch, den 11. April 1906, im Alter von 38 Jahren plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, Vormittags 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 569 Perry Str., nahe Lincoln Ave., nach dem Mount Israel Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Friedeman geb. Hirschson, Gattin.
Dora Jacobson, Schwester.
Michael Jacobson, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind

Margaretha

heute Morgen im Alter von 1 Jahr und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, vom Trauerhause, 224 E. Irving Park Blvd., nach dem St. Bonifazius Friedhof, um 1 Uhr Nachm. Die trauernden Eltern:

Mathias und Johanna Kuhnen.

Gestorben Am 12. April 1906, Minnie Gentzcke geb. Bose, 40 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Otto Gentzcke, Mutter von Cora, Edna und Arthur Gentzcke. Beerdigung vom Trauerhause, 63 Goethe Str., am Sonntag, den 15. April, um 1.30 Nachm., nach dem Montrose Friedhof. frsa

Todes-Anzeige.

Am 10. April starb im St. Josephs Hospital

Asmus J. Carr,

im Alter von 46 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, um 2 Uhr Nachm., von der Nordseite Turnhalle nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Isabella Carr, Gattin.
Ida Carr, Mutter.
Christ. und Henry T. Carr, Brüder.
Minnie Carr, Ida Hanberg und Lena Weesemeyer, Schwestern. dofr

☞ Etwas für Jedermann! „Wie entstanden Weltall und Menschheit?" Freisinnige Studien von Peterson-Kinberg. 300 Seiten, reich illustr. Preis 75 Cents und 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

COLISEUM.
Jed. Nachmittag um 2:15, jed. Abend um 8:15, Bis zum 25. April inklusive.
RINGLING BROS' ZIRKUS MENAGERIE Ballet
Alles neue Vorführungen. 100 Käfige. Groß, neu, Prächtig, Bezaubernd.
350 Darsteller in 100 neuen Akten.
Preise: Reservirte Sitze 50c, 75c und $1; Logen-Sitze $1.50; Gallerie 25c.
Sitze jetzt zum Verkauf im Coliseum und in Lyon & Healy's. 7apX*

Großes Frühjahr-Konzert
verbunden mit Komischen Vorträgen und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Sängerbund
am Sonntag, 22. April. Anfang 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame. Tickets an der Kasse 25c die Person. apr6,20

Im weißen Röß'l,
242 Ost North Ave.
Samstag, 14. und Sonntag, 15. April.
Oster-Konzert!
Die berühmten Zithervirtuosen Baier und Abiz.
Beginn des Ausschankes von echtem Salvator Bier aus der Paulaner Brauerei in München. Sonntag Konzert Nachmittags und Abends.
Während der Feiertage extra feine Küche. Alle Delikatessen der Neuzeit.

HEINEMANN'S
989-991 Milwaukee Ave.
Spezielle Offerte für
Oster-Woche
in gepolsterten Möbeln.
Drei-Stück Parlor Set, bestehend aus einem Sofa, einem Schaukelstuhl, einem Lehnstuhl, mit schweren, massiven Gestellen, mit geschnitzten Klauenfüßen, Piano Polish Finish, überzogen mit geblümtem oder einfachem Seidenplüsch, Preis $37.50
Rugs
9 bei 12 Bagdad Wilton Rugs.......... $33.75
9 bei 12 Velvet Rugs.................. $27.50
9 bei 10.6 Brussels Rugs.............. $10.75
Spitzen-Gardinen
200 Paar Spitzengardinen.............. $1.55
100 Paar Nottingham Spitzengardinen, werth bis zu $3.00.................. $1.25
Vollständiges Assortment von Portieres und Draperien, Filz-Matratzen, Bettzeug, Messing- und Eisen-Bettstellen zu speziell niedrigen Preisen.

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave., Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „The Rienzi". 13ap,frmomi,1j

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ Lipski's Royal Hungarian Orchestra wird an jedem Wochen- u. Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18fb,fomifr.*

Damen-Hüte.
Erst muß der Hut gefallen, sodann der Preis. Meine 30jährige Erfahrung sichert mir Beides.
Hüte, in manchen Stores $5, bei mir nur $3.50
Hüte, in manchen Stores $4, bei mir nur $2.50
Auch habe ich wunderschöne Hüte für $1.25 und noch billiger.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Avenue. 6ap,frdi,9w

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2394. 1jwj

Private Telephon-Exchange.

Die neue Raten-Liste, wie sie dem Stadtrath unterbreitet wurde, sieht Herabsetzungen in den Private Exchange-Kosten vor, woran etwa 22,000 Telephons, jetzt im Gebrauch, betheiligt sind; Switchboards herabgesetzt von $72 auf $36 per Jahr, Trunk Lines von $36 auf $24, Terminal Telephones von $12 auf $9 für die ersten zwanzig, und $6 für jedes über zwanzig.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Lokalbericht.

Austrag in den Gerichten.

Friedensverhandlungen zwischen Dowie und Voliva zerschlagen sich.

Die Aussichten auf Frieden zwischen Zion City und seinem ehemaligen Oberhaupt sind im Laufe des gestrigen Tages zunichte geworden. Mehrere Besprechungen zwischen Vertretern beider Parteien führten keine Einigung herbei, jede Seite beharrte auf ihrem Standpunkt und bereitete sich zum Kampf in den Gerichten vor. Dowie wies ein ihm angebotenes Jahrgeld von $7500, das er in Mexiko verzehren sollte, mit Verachtung zurück und erklärte, er werde sich mit nichts weniger zufrieden geben, als mit seiner vollständigen Wiedereinsetzung als weltliches und geistliches Oberhaupt der Kirche und der Zurückziehung aller Anklagen. Es hat daher den Anschein, als ob es zu einem langwierigen Prozeß über die Besitzrechte Dowies in Zion City kommen wird. Seine Anwälte arbeiten jetzt eine Eingabe um Nichtigkeitserklärung der von Voliva vorgenommenen Uebertragung des Eigenthums an den Dechanten Alexander Granger aus.

Anwalt P. C. Haley, mit Anwalt Wetten der Vertreter Dowies, sagt, die Uebertragung sei klärlich ungiltig, weil zwei Tage nach dem Widerruf der Vollmacht Volivas ausgeführt. Die Eingabe werde in Lake County gemacht werden. Er habe, sagte er, Dowie zu Austrag in den Gerichten gerathen, in Chicago zu bleiben und nicht nach Zion City zu gehen, bis seine Stellung durch die Gerichte gedeckt sei, was zweifellos geschehen werde. Dowie sei der einzige Besitzer des Eigenthums in Zion City, nämlich des Verwaltungs-Gebäudes, des College, der Industrie-Anlagen und mehrerer Tausend Acres unbebauten Landes, im Gesammtwerth von $22,000,00.

Nach Granger's Ansicht beträgt dieser Werth nur allerhöchstens ein Drittel dieser Summe. Als Voliva von Dowies' unverändert feindseliger Haltung vernahm, sagte er, daß dadurch an den Entschlüssen seiner Partei nichts geändert werde. Wenn Dowie die Gerichte zu seiner Hilfe anrufen wolle, so werde man eben abwarten, was er thun werde.

Anwalt Wetten sagte gestern Abend, daß Dowies' Gesundheitszustand besser sei, als bei seiner Ankunft in Chicago. Das Gerede von seinem bevorstehenden Zusammenbruch sei Unsinn. Dowie verzehrte gestern seine Mahlzeiten im Auditorium Annex mit gutem Appetit und arbeitete den ganzen Tag, mit Ausnahme von drei Ruhestunden. Der Postmeister von Zion City schickte ihm auf sein Verlangen eine Menge an ihn persönlich adressirter Briefe, die, wie man vermuthet, Geldbeiträge enthielten. Um dies in Zukunft zu verhüten, hat Voliva inzwischen alle Gläubigen angewiesen, ihre Beiträge unter Grangers Adresse einzuschicken.

Die Hauseinrichtung, landwirthschaftlichen Geräthschaften und andere Gegenstände in Dowies' Sommersitz in Ben Mac Dhui, Mich., wurden gestern versteigert und brachten gute Preise. Fünfzehnhundert Personen hatten sich eingefunden.

Die erste Gesellschaft, die in Zion City nicht unter dem Namen Dowies ihre Geschäfte betreiben wird, ist inkorporirt worden. Es ist die Hanson Manufacturing Company mit einem Kapital von $10,000. Sie will Seife, Parfümerien etc. herstellen.

Wie verlautet, werden bis auf die Unterschrift Volivas und eines Friedensrichters fertig ausgestellte Verhaftsbefehle gegen Dowie bereit gehalten für den Fall, daß er gerichtlich vorgeht. Auch von anderer, der neuen Verwaltung von Zion City zugethaner Seite soll Dowie angeblich Verhaftung wegen Betrugs drohen. Der Postmeister von Zion City, ein Anhänger Volivas, wird von heute an die an Dowie adressirten Briefe sorgfältig sichten und ihm nur solche zustellen, von denen er annimmt, daß sie persönlicher Natur sind. Briefe mit Geschäftsangelegenheiten und Geld werden dem gestürzten Führer nicht ausgeliefert. Die Postgesetze geben dem Postmeister in dieser Hinsicht Vollmacht, und er wird die Briefe zurückhalten, bis er von der Behörde in Washington Weisung erhält.

Im weißen Rößl.

Zur Feier des Osterfestes hat der Wurz'nsepp für morgen Abend und Sonntag die Beyer'sche Zitherkapelle engagirt und einen erklecklichen Vorrath von echtem Münchener Salvator-Bier aus der Pauliner-Brauerei eingelegt. Man darf unter diesen Umständen wohl annehmen, daß es einen starken Andrang zum „Weißen Rößl" geben, und daß es dort riesig gemüthlich zugehen wird.

In neuer Rolle.

Staatsobergericht an Stelle der Staatsgesetzgebung.

Verordnet Vorwahlen.

Kosten für das County Cook $50,000. — Boutell setzt die Ernennung weiterer Postclerks durch. — Die Vertheilung von Bundesämtern durch Cullom und Hopkins.

Die unlängst erfolgte Nichtigerklärung des Vorwahlengesetzes verursacht nicht allein dem Staat als Ganzem durch die von Gouverneur Deneen für nöthig erachtete Einberufung der Legislatur zu einer Sondersitzung behufs Annahme eines neuen „besseren" Vorwahlengesetzes $100,000 Ausgaben, sondern dürfte den Steuerzahlern des County Cook außer ihrem Antheil an jener noch $50,000 man den Zweck bedenkt, noch $50,000 kosten. Die Entscheidung des Staatsobergerichts ist von Richter Cartwright dem Kanzleichef und dem Anwalt der Wahlbehörde dahin erläutert worden, daß nicht nur die Sozialisten, welche das Gerichtsverfahren eingeleitet hatten, sondern auch alle anderen Parteien am 21. April Vorwahlen halten dürfen, um Kandidaten für die Wahl am 4. Juni aufzustellen. Es sind zu erwählen ein Nachfolger für den Staatsoberrichter Magruder und für den verstorbenen Kreisrichter Tuley. Thatsächlich hat das Gericht damit ein ganz neues Gesetz erlassen, eine Aufgabe, welche ausschließlich Sache der Legislatur wäre, denn weder unter dem für verfassungswidrig erklärten noch unter dem an dessen Stelle getretenen Gesetz ist die Aufstellung von Richterkandidaten zu dieser Zeit und auf diese Weise angeordnet worden.

Die Sozial. hatten in ihrem Klageverfahren nur um das Recht der Abhaltung von Vorwahlen für die Aprilwahl gekämpft. Nun besagt das alte, wieder in Kraft tretende Gesetz, daß die Abhaltung von Vorwahlen fünfzehn Tage vorher angekündigt werden muß. Da dieses Gesetz nun maßgebend ist, so können die alten Parteien Vorwahlen nicht vor dem 28. April halten, und die Konventionen müßten am 30. April stattfinden. Werden die Vorwahlen nicht rechtzeitig anberaumt, so können Kandidaten nur mittels Gesuchs aufgestellt werden.

Die Gesammtkosten dieser Vorwahlen für das County werden mindestens $50,000 sein.

Die Vorwahlen-Gesetzentwürfe.

Die hiesige Wahlbehörde hat empfohlen, daß der, der Legislatur vorliegende Stead'sche Entwurf eines neuen Vorwahlengesetzes dahin verändert wird, daß er auch die Aufstellung von Kandidaten für die Abwasserbehörde und von solchen als Kanzleiverwalter der Appellhöfe einschließt.

Der Entwurf zur Regelung von Vorwahlen in Städten von über 20,000 Einwohnern überläßt es diesen Städten, ob sie das Gesetz einführen wollen, oder nicht. Der von demokratischer Seite ausgehende Vorwahlen-Entwurf stimmt mit dem in der letzten Legislatur-Sitzung eingereichten Daugherty'schen Entwurf überein und sieht die Abschaffung von Partei-Konventen und die Aufstellung von Kandidaten in der Vorwahl durch Pluralität vor. Die Bestimmungen gelten für alle zu wählenden Beamten, vom Gouverneur bis zum Konstabler.

Wahrscheinlich werden beide Zweige der Legislatur im Plenarausschuß am nächsten Mittwoch die verschiedenen Entwürfe berathen. Inzwischen finden keine Sitzungen statt.

Weitere Postangestellte.

Das nationale Abgeordnetenhaus hat auf Herrn Boutells Empfehlung hin die Anstellung von 150 weiteren Angestellten im Chicagoer Postdienst verfügt und das Generalpostamt hat Postmeister Busse noch zwanzig Leute zugestanden, so daß die Gesammtzahl der Neuanstellungen 300 sein wird. Der Postmeister hält aber auch diese Zahl für unzulänglich, und Bundessenator Cullom hat ihm versprochen, dafür zu sorgen, daß im Bundessenat statt der vom Hause bewilligten 150 282 Leute, genau so viele, wie er braucht, bewilligt werden. Busse hofft nun, daß das Abgeordnetenhaus dem Senatszusatz zu der Postverwilligungsvorlage zustimmen wird. Die neuen Leute erhalten im Anfang $600 das Jahr. Jetzt sind im hiesigen Postdienst 2526 von insgesammt 25,496 „Postclerks" im Bundesdienst. Madden und Boutell schilderten dem Abgeordnetenhause die Arbeitsleistungen dieser Leute und empfahlen auch, daß das Anfangsgehalt $800 statt $600 sein und von Jahr zu Jahr bis auf $1200 steigen solle.

Die Bundesämter.

Die Bundessenatoren Cullom und Hopkins haben sich auf folgende Ernennungen zu Bundesämtern in Chicago geeinigt: Zollhausverwalter, John Ames; Marshall, L. T. Hoy, an Stelle von Ames; Pensionsagent, Chas. Bent; Binnensteuereinnehmer, Henry L. Hertz, wiederernannt. Zu ernennen sind ferner ein Zollabschätzer an Stelle von Hay, ein Bundes-Hilfsschatzmeister, jetzt W. P. Williams, und ein Hafenaufseher, jetzt „Doc" Jamieson. Ames, Bent und Hertz sind Culloms, und Hay ist Hopkins' Büchsenspanner. Distriktsanwalt Morrison wird, wie es heißt, wieder ernannt werden.

Notizen.

Infolge Absage der beiden Redner, Bürgermeister Whitlock von Toledo, O., und Richter Thompson von Jacksonville, Ill., auf Grund von Amtsgeschäften, hat der Jefferson-Klub seine Jeffersonfeier vorläufig verschoben.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Department

Tragt einen „Marlboro" am Oster-Sonntag

In allen korrekten Facons für wählerische Männer, ausschließlich für uns gemacht v. einem zuverlässigen Fabrikanten, u. von uns garantirt, Bequemlichkeit und Style verbunden, Derby u. Fedora. Jeder Käufer dieser Hüte erhält einen $5-Werth für **$3**

Kenwood Hüte, alle eleganten neuen Styles und Farben für Ostern, — Union-gemacht und garantirt. — Jeder einzelne ein ausgezeichneter $2.50-Werth — zu **1.90**

Männer-Hüte, steife, Fedora oder Telescope-Effekte, schwarz u. farbig, außergewöhnl. Werthe, passende Facons für Alle, wth. $2, spez... **1.50**

Populäre Telescope- oder College-Hüte für Knaben und Mädchen; Knaben- und Mädchen-Tam O'Shanters; Auto, Golf, Yacht und Eton Kinder-Kappen; schott. Glengarrys, Napoleon und Russian Kappen f. Knaben od. Mädchen, ein vollständ. Sortiment v. Oster-Hüten für die Jugend, 3.50 abwärts bis.. **50c**

Männer-Oster-Anzüge von vornehmem Schnitt

$25 Anzüge und Ueberzieher, 17.50 — Die Facons, die zu diesem populären Preis offerirt werden, sind die welche von der „Tailors National Convention" empfohlen wurden—die korrekten Muster für 1906. Jedes Stück ist ein gutes Beispiel von hochfeiner, moderner Schneiderarbeit und bietet Tadellosigkeit in Schnitt und Ausstattung sowohl wie in Zuthaten und Dauerhaftigkeit. Gewebe umfassen die Staple Stoffe in blau und schwarz mit größter Reichhaltigkeit der neuesten Novitäten der Saison. Der Preis in ganz Chicago für genau dieselben Anzüge beträgt $25 bis $30, dieselbe Machart, Schnitt, Stoffe u. Ausstattung. Unser Preis **17.50**

Anzüge und Ueberzieher zu $25. Ein ausgezeichnetes Assortiment von Kleidungsstücken, nicht nur vorzüglich in Bezug auf Style, sondern durchaus die besten in Hinsicht auf die Machart, Stoffe und alle Details im Finish—Kleider, auf welche jede erdenkliche Sorgfalt verwendet wurde, um auch die allergenauesten Männer zufriedenzustellen. Ausgezeichnete Kleider zu einer Ersparniß von $7.50 bis zu $10 — zu $25.

$15 Anzüge und Ueberzieher zu 10.50. Vortreffliche Nachbildungen der neuesten Modelle, welche nur bei den besten Schneidern zur Anwendung gelangen. Neue Farben und Muster von Standard Stoffen mit einem anerkannten Ruf für Dauerhaftigkeit, gemacht nach unseren eigenen Spezifikationen. Besser als irgendwelche zu $12 und ebenso gut wie die besten $15 Kleider in Chicago. Eure unbeschränkte Auswahl zu **10.50**

Elegante Oster-Westen, weiß und fancy, ein großes und reichhaltiges Assortiment von den besten Fabrikanten—ungefähr zur Hälfte der Kleiderhändler-Preise—95c aufwärts bis zu **3.50**

Modische Hosen für Männer, reine Worsteds, in den neuesten Farben, korrekte Facons und fein geschneidert, sowie elegante schottische Pegtops, 5.00 Werthe zu **3.50**

$25 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, 17.50

Jünglings-Oster-Anzüge

Neue Schattirungen in Grau, in Worsteds u. Velour Cassimeres, schwarzen und blauen Clays, Serges, Thibets u. Dreß Worsteds, fein geschneidert, mittlerer oder extremer Schnitt, Alter 15 bis 20 Jahre — außerordentliche Werthe, im Samstags-Verkaufe zu 8.75 und **12.50**

$5 und $6 Novelty Knaben-Anzüge, 3.75

Russian Sailor, Vestee und Buster Facons, Alter 2½ bis 10, in feinen reinen Worsted Serges, in allen einfachen und fancy Farben und den elegantesten Neuheiten der Saison, zu 3.75.

$6.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, 4.75

Norfolk doppelbrüstige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, in allen feinsten neuesten Farben in fancy Worsteds, eleganten Tweeds und Cheviots, sowie feinem Blau und Schwarz, Knicker oder einfache Hosen, $7.50 Werth, zu 4.75.

Konfirmations-Anzüge

Lange oder kurze Hosen, Alter 8 bis 17 Jahre — Reine Worsted schwarze und blaue Clays, Serges, Dreß Worsteds und Thibets, fein geschneidert und besetzt, für's ganze Jahr oder für das Frühjahr.

Norfolk und doppelbrüstige Anzüge, einfach oder Knicker 3.75
Doppel- oder einfachbrüstige Anzüge, mit Westen 4.75
Einfach- oder doppelbrüstige Anzüge, mit langen Hosen.... 7.50

Kleidsame Oster-Ausstattungs-Waaren für Männer

„Hackney" Hemden, Negligee-Muster, das beste Hemd, das für den Preis gemacht wird, beste Stoffe, neueste Muster und perfekt im Passen und Fabrikat, mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten. Diese $1.50 Werthe Samstag zu **1.00**

„Hackney" Gesellschafts-Hemden, aus den besten importirten Stoffen gemacht, solide Farben und helle und dunkle fancy geblümte Effekte, einfache oder Plaited Busen, mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten — ungewöhnliche Werthe, zu **1.50**

75c Negligee-Hemden, 50c; eine spezielle Partie in neuen farbigen hellen und fancy Percales, eine reichhaltige Partie beliebter Muster, Manschetten daran oder abnehmbar, zu 50c.

Elegante Oster-Halstrachten, unentbehrlich für eine korrekte Oster-Ausstattung, die besten Moden und Farben der Saison, in Four-in-Hands und String Ties, beste importirte Seiden, Auswahl, 50c und........ **25c**

Frühjahrs Balbriggan-Unterzeug, extra Qualität, Unterhosen doppelsitzig, 50c Qualität, Samstag zu........ **39c**

Frühjahr-Unterzeug, Natural, Merino und fancy geripptes Balbriggan, in verschiedenen Farben, nur........ **50c**

Leichtes Frühjahr-Unterzeug, feine Qualität, theilweise Wolle, in Naturfarbe, $1.00 Werthe, zu........ **75c**

75c Nachthemden, von extra Qualität Muslin, fancy besetzt, mit oder ohne Kragen, markirt zu. **50c**

Extra 4-Ply Kragen, fünfzig korrekte Frühjahr-Styles zur Auswahl, 3 für 25c, oder d. Stück.. **9c**

Feine Hosenträger, von importirten Webs, große Reichhaltigkeit von fancy Schnallen und Enden, Auswahl zu 50c und........ **25c**

Unterzeug, feine austral. Wolle, passend für jetzigen Gebrauch, sowie feine mercerized Seide, verschied. Farbe **1.00**

Baumwoll. Halbstrümpfe, echtschwarz, Maco Füße u. f'cy seidebestickte Muster, Auswahl zu........ **12½c**

Feine Glace-Handschuhe, für alle Gelegenheiten passend, sehr begehrensw. Frühjahrs-Schattirungen, Samstag zu 1.50 und........ **1.00**

Imp. Lisle Halbstrümpfe, f'ny Muster u. feine egypt. Baumwolle, seidebestickte Fancies, zu........ **25c**

Elegante Oster-Putzwaaren.

Immer noch Zeit, um einen eleganten Hut für Ostern zu kaufen. Neue Modelle kommen jeden Tag. Morgen 200 Hüte, in den bezauberndsten Farben-Kombinationen, zu **4.75**

Eleganteste Hüte für Mädchen und Misses — Juvenile-Facons, in 500 verschied. Moden und Farben-Kombin. für jeden Geschmack, 4.75 bis zu...... **1.50**

Oster-Coats für Mädchen

Ungewöhnliche Werthe in den schönsten Modellen der Saison.

Nette Coats für Mädchen, in fancy Mischungen u. lohfarb. Coverts, große Auswahl neuer Muster, ohne Kragen, besetzt mit Kombinations-Broadcloth am Kragen und an den Manschetten, voller loser Rücken und Aermel nach neuem Entwurf, in Größen von 6 bis 14, $5.00 Werthe, zu........ **3.98**

Rothe Golf Cloth Mädchen-Coats, volle Box Front und Rücken, doppelbrüstig mit Coat-Facon Kragen von grünem Broadcloth, Kragen besetzt mit Gold-Schnallen und Braid, 6 bis 14 Jahre Größen, $4-Werthe, zu 2.98.

¾ lange Coats für Mädchen, aus weißem Serge oder schwarz gestreift, sowie neue Farben in Seide, volle Box-Rücken mit fancy Kombination Sammet-Kragen und -Manschetten, Braid besetzt, gut gemacht und appretirt, $10.00 Werthe zu........ **7.50**

Waschbare Mädchen-Kleider, Buster Brown, Suspender- und Russian-Effekte, in karrirtem und gestreiftem Gingham und weißem Lawn oder schlichtem Chambray, sehr hübsch und dauerhaft, Front besetzt mit weißen Pique Straps, sowie gestickten Sternen und Medallions, neue weite Plaited Skirts, in allen Größen, Kleider werth bis zu $2.00— speziell für morgen zu........ **1.25**

India Leinen Mädchen-Kleider, von einer extra feinen Qualität mit einem tiefen Bertha, hübsch mit Stickerei besetzt; Aermel haben den neuen tiefen Cuff, Skirt ist extra weit u. hübsch besetzt mit vielen Reihen von feinen Tucks unten, hat auch einen Band-Gürtel — $10.00-Werthe, zu........ **6.98**

Nicht als Korporationsanwalt, sondern als gesetzlicher Berather des Bürgermeisters, hat Herr Lewis die Wahlbehörden um Untersuchung der Beschuldigungen ersucht, daß bei der Abstimmung über den „kleinen Stimmzettel" grobe Betrügereien vorgefallen sind.

Dichter und Geschäftsmann.

Gefährdet den Bühnenerfolg seines Schauspieles.

Im Garrick-Theater fand gestern Abend die Erst-Aufführung eines neuen Schauspieles statt, das sich „Eine Sabinerin" betitelt und den Professor Wm. Vaughn Moody von der Chicagoer Universität zum Verfasser hat. Frl. Margaret Anglin hatte es übernommen, das Werk „herauszubringen", und Herr Moody hatte der Erst-Aufführung wegen eine Reise nach Spanien unterbrochen, die er bereits angetreten hatte. Er war zu der Vorstellung aus New York nach Chicago zurückgekehrt. Nach dem zweiten Akt wurde auf Veranlassung von Frl. Anglin der Verfasser vom Publikum vor die Rampe gerufen. Er dankte für den gespendeten Beifall, verlangte nachher hinter den Kulissen aber von Frl. Anglin, daß diese ihm günstigere Bedingungen einräumen solle, als die, unter welchen er ihr mündlich das Aufführungsrecht zugestanden hatte. Frl. Anglin weigerte sich, dieser Forderung zu entsprechen, und es gab nun eine Pause von mehr als halbstündiger Dauer. Schließlich wurde ein vorläufiger Kontrakt abgeschlossen, und das Stück konnte zu Ende gespielt werden. Ob Frl. Anglin sich jetzt noch zu vielen weiteren Aufführungen wird verstehen wollen, ist fraglich.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Gefälschte Impfscheine.

Die 14jährige Stella Reinhardt, 521 W. Lake Str., ist gestern als blatternkrank nach dem Isolir-Hospital geschafft worden; der Sicherheit halber haben auch ein Bruder des Mädchens und Frau Reinhart bis auf Weiteres im Isolir-Hospital Quartier nehmen müssen. Die Reinhart'schen Kinder haben die Brown-Schule, Ecke Warren und Hermitage Ave., besucht und dort Impfscheine abgegeben, es ist nun aber festgestellt worden, daß die Kinder in Wirklichkeit nie geimpft worden sind. Man will nun ermitteln, wer die Impfscheine gefälscht hat und dem Schuldigen auf das Dach steigen.

Oster-Kleider und ein Versprechen.

Wir haben nur ein Versprechen den Leuten zu machen, die unseren Laden morgen, dem letzten Einkaufstage vor Ostersonntag, besuchen. Es ist dies:

Was Ihr hier findet, schließt an Reichhaltigkeit und Qualität alles ein, was Ihr nur zu finden vermöchtet, wenn Ihr alle Kleiderläden in Chicago durchsuchtet; kein Laden kann Façons zeigen, die wir nicht haben, denn wir haben alle; unsere Preise sind niedrig genug, Euch wieder zu uns zu führen.

Nur ein Versprechen — aber das genügt.

Lincoln CLOTHING CO.

Ecke Lincoln und Wrigtwood Avenue.

P. S. — Unsere Anzüge und Ueberzieher kosten $10 bis $25.

Lokalbericht.

Erbost.

Die Verstadtlicher nennen Walter L. Fisher einen Verräther.

Ihre Straßenbahnpläne.

Die Freundlichkeit des Fernsprech-Monopols. — Lotterwirthschaft. — Weitere Geleise-Hochlegungsbauten. — Herr Lewis auf der „arme Sünder"-Bank.

Die Ernennung von Walter L. Fisher zum Rechtsberather der Stadt in Straßenbahnangelegenheiten hat ein Steigen der bevorzugten Aktien der Union Traction Co. um einen Punkt zur Folge gehabt, und in Straßenbahnkreisen erwartet man jetzt, namentlich auch infolge der Aeußerungen des Bürgermeisters in seiner Botschaft an den Stadtrath, eine baldige Lösung der Straßenbahnfrage.

Also faßt auch der Vollstreckungsausschuß der Verstadtlichungs-Liga die Sachlage auf; und er hat seiner Entrüstung über die Berufung Fishers auf jenen Posten in geharnischten Beschlüssen Ausdruck gegeben. Darin wird Fisher als Verfasser des Mueller-Gesetzes für die vielfältigen Unvollkommenheiten des Gesetzes verantwortlich gemacht, es wird ihm vorgeworfen, daß er der geriebenste und gefährlichste Gegner der Verstadtlichungs-Bewegung sei, während er öffentlich als Freund auftreten; daß er mehr als sonst Jemand gethan habe, um die Verstadtlichung der Straßenbahnen zu verhindern, und daß er des Vertrauens seiner Mitbürger unwürdig sei. Der Bürgermeister wird scharf getadelt, weil er diesen „Feind und Verräther" der Verstadtlichung auf jenen verantwortlichen Posten berufen hat.

Die Beschlüsse verwerfen den Plan einer Vereinbarung mit irgend einer Person oder Gesellschaft, insbesondere mit den Straßenbahn-Gesellschaften, behufs Neubaues des Straßenbahnsystems, außer durch das Verfahren des öffentlichen Mitbewerbs, und fordern den gesetzmäßigen Straßenbahnbetrieb auf den Linien, für welche die Gerechtsame erloschen sind, durch Neuerlaß der Lizensordinanz vom Jahre 1878.

Der Detroiter Straßenbahnsachverständige Dupont erklärte gestern Nachmittag Bürgermeister Dunne, daß die Tieferlegung der Tunneldecken sich am Besten bewerkstelligen lasse durch die Anlage „falscher" Zementdecken in halber Höhe der gegenwärtigen Tunnels und nachherige Zerstörung der alten Decken. Die Arbeit werde höchstens drei Monate Zeit in Anspruch nehmen. Die Kosten veranschlagt er auf $60,- bis $100,000.

Einigt sich mit der Stadt.

Sobald die Chicago Telephone Co. sich verpflichtete, außer dem bereits bezahlten Antheil von $200,000 der Stadt an den Einnahmen der Gesellschaft in den neueren Stadtheilen noch $60,000, der Rest der Forderung, zu bezahlen, eine Summe, auf welche die Gesellschaft unter einer Gegenforderung Anspruch erhob, ging die Stadt auf die Bedingung ein, sich von dem Prozeß des Illinoiser Fabrikantenverbandes gegen die Fernsprech-Gesellschaft zurückzuziehen, und jene Summe zurückzuzahlen, falls durch die gerichtliche Entscheidung dieses Prozesses festgestellt werden sollte, daß die Stadt jene Summe wirklich schuldig sei. Das Verfahren wurde eingeleitet, um von der Chicago Telephone Co. angeblich zu viel erhobene Summen, Millionen von Dollars, zurückzuerlangen. So hat die Stadt von jener Gesellschaft $60,000 erhalten. Diese ist bekanntlich neuerdings riesig zuvorkommend, weil sie eine neue Gerechtsame vom Stadtrath zu erlangen wünscht.

Sieg der Abwasserbehörde.

Michael C. McDonald und Jas. B. Clow & Sons wurden in einem Enteignungsverfahren von Geschworenen vor Richter Windes $68,760 gegen die Abwasserbehörde zugesprochen. Diese hatte sich vorher zur Zahlung von $60,000 erboten. Das in Frage kommende Land liegt am Fluß, zwischen Harrison und Franklin Straße, und wird zu Flußerweiterungsbauten benöthigt. Die bisherigen Besitzer wollen gegen den Geschworenenspruch Berufung anmelden.

Ungeschäftsmäßige Verordnung.

Bei der Inventaraufnahme im städtischen Lagerhause 116 Lake Straße ergab sich, laut Berichts des Rechnungsführers Gosselin, daß Waaren im Werthe von $2240 nicht verrechnet worden sind. Schon vor einem Jahre wurde ein geringfügiger Unterschied zwischen „Soll" und „Haben" festgestellt, der ist seither stark angewachsen und wird vom Lagerhausverwalter Hecht damit erklärt, daß er von den früheren städtischen Geschäftsagenten Brandecker und Washington ermächtigt worden war, auf mündliche Anordnung hin Sachen zu verabfolgen. Bei Schneestürmen sei von den städtischen Straßenkehrern beispielsweise das Lagerhaus erbrochen, und es seien Schaufeln und andere Werkzeuge fortgeholt worden.

Entfernung von Bahnmordstellen.

Die Lake Shore- und die Pennsylvania-Bahngesellschaft haben den Plänen des städtischen Sachverständigen für Geleise-Hochlegung, John O'Neill, zugestimmt, wonach die Geleise dieser Bahnen in South Chicago über die der Western Indiana, der Rock Island und der Baltimore & Ohio-Bahn, welche ebenfalls höher gelegt werden, hinweggeführt werden sollen, so daß eine Anzahl Straßenübergänge auf gleichem Niveau, darunter die sehr gefährlichen an der 91. Straße, South Chicago, Harbor und Ontario Avenue, beseitigt werden. Die Kosten stellen sich auf eine Million Dollars.

Gefährliche Plakatschilder.

Durch Einhaltsverfahren ist der Stadt bekanntlich die Durchführung der Verordnung über die Anbringung und die Größe von Plakateschildern untersagt worden, doch hat Hilfskorporationsanwalt Sullivan jetzt auf Anfrage dem Baukommissär Bartzen begutachtet, er dürfe unter allen Umständen alle Plakatschilder von Hausdächern entfernen lassen, welche bei starkem Sturmwind auf die Straße stürzen mögen. In der Nachbarschaft der Stadthalle sind mehrere solche Schilder.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders."

Der städtische Korporationsanwalt J. Hamilton Lewis stand gestern Nachmittag als Angeklagter vor Bundesrichter Humphrey in Springfield. Dieser hatte, nach dem vom Bundesappellhof umgestoßenen Vorbild des Richters Großcup in dem hiesigen Straßenbahn-Bankerottverfahren, verboten, daß gegen die Altoner Wasserwerks-Gesellschaft, deren Anlage er der Farmers' Loan & Trust Co. übergeben hatte, irgend welche Klagen in den Staatsgerichten eingereicht würden. Lewis hatte trotzdem für einen Gläubiger eine Forderung von $200,000 eingeklagt, und Richter Humphrey hatte ihn daher wegen Gerichtsmißachtung vor sich beschieden. Gefragt, was er zu seiner Vertheidigung anzuführen habe, antwortete der „Gefangene" auf der arme Sünder-Bank ungefähr folgendes: „Ich war zu dem Vorgehen berechtigt. Obwohl stets untadelhaft höflich, glaube ich doch Euer Ehren nahelegen zu müssen, daß Hochdero Befehl auf Irrthum und Ueberschreitung von Hochdero Amtsgewalt beruht. Ich gestatte mir, Ihnen mit schuldiger Hochachtung eine Denkschrift zu gnädiger Einsicht zu unterbreiten." Der Richter war von dieser schönen Sprache bezaubert, versprach, Einsicht zu nehmen von der Denkschrift, deutete aber an, daß er Herrn Lewis möglicherweise doch befehlen müsse, die Klage zurückzuziehen. Mehrere Jünger Blackstones meinen, daß am Ende Herrn Lewis doch noch bei „Wasser und Brod" Muße haben wird, über die Vergänglichkeit allen irdischen Glanzes nachzudenken.

— Vom Regen in die Traufe. — A.: „Ich sage Dir, mit meiner Frau ist's nicht auszuhalten, jede Nacht, wenn ich heimkomme, hält sie mir eine Gardinenpredigt." — B.: „Ist noch gar nichts — meine Frau ist eine Dichterin und liest mir des Nachts, wenn ich heimkomme, immer erst ihre Gedichte vor!"

Unsere zwei Läden sind heute Abend offen.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Ave. und Division Str. — Zwei Läden — Belmont Avenue und Lincoln Ave.

Oster-Kleider.

Ostern — die Zeit, wann der Mensch sowohl wie die Natur das düstere Kleid des Winters abwirft und sich mit dem anziehenden Gewand der schönsten Zeit des Jahres schmückt — findet unsere Läden gefüllt mit den lebhaftesten Facons, die jetzt so sehr gesucht sind. Es ist von keinem besonderen Interesse für Euch, zu erfahren, welche Menge geduldiger Arbeit es erfordert, die reiche Auswahl zusammenzubringen, sondern es genügt für Euch, zu wissen, daß eine bessere nirgends zu finden ist. Mit diesem Gedanken habt Ihr das Vertrauen, daß, ganz gleich was Ihr morgen für Ostern oder für das Frühjahr auswählt, es absolut korrekt ist, oder es hätte keinen Platz in unserem Laden gefunden.

Frühjahr-Anzüge für Herren, $10 bis $30
Frühjahr-Ueberzieher f. Herren, $10 bis $25
Anzüge für junge Herren, $7.50 bis $20

THE NATIONAL

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Anstößige Klausel in dem Pachtkontrakten des Schulraths.

Der Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude ließ sich gestern von Anwälten der Pächter von Schuleigenthum in dem Geviert zwischen State, Dearborn, Madison und Monroe Str. Vortrag halten. Die Hauptredner waren die Anwälte Donald L. Morrill und Levy Mayer, welche gegen die letzte Abschätzung der Grundstücke und die in den Pachtverträgen enthaltene Bestimmung argumentirten, daß alle zehn Jahre eine neue Abschätzung gemacht werden muß. Diese Bestimmung, sagte Herr Mayer, macht es den Pächtern unmöglich, werthvolle Gebäude zu errichten, da auf solche Verträge kein Geld geliehen werde. Herr Morrill erklärte, daß seine Klienten jederzeit bereit seien, die Verträge Anderen zu überlassen. Die meisten der Pachtverträge beträfen Grundstücke von nur 24 Frontfuß, ein Raum, auf dem der Bau hoher, moderner Gebäude unter den obwaltenden Bauvorschriften unmöglich sei. Nach Ansicht des Herrn Mayer ist das Eigenthum, dessen Pachtzins 6 Prozent beträgt, nicht mehr als $15,000 bis $20,000 zu 4 Prozent werth.

Die Verhandlungen wurden im Auftrage des Ausschusses stenographisch niedergeschrieben. Auch N. B. Judah, R. C. Butler und der frühere Mayor Washburne hielten als Vertreter mehrerer Pächter kurze Ansprachen. Vorschläge zu einem Vergleich wurden nicht gemacht, aber der Ausschuß wurde aufgefordert, sich durch Prüfung der Bücher der Pächter davon zu überzeugen, daß diese nicht mehr als 2 bis 3 Prozent auf ihr Anlagekapital aus dem Grundeigenthum zehren.

Der neue South Shore Club hat fünf Acres am See, zwischen 67. und 69. Straße für $30,000 gekauft.

Fräulein Wilhelmine L. Carry hat an H. A. de Windt das Apartementhaus an der Südwestecke von Lake Ave. und Rosalie Court, 144 bei 75½ Fuß, für $75,000 verkauft. Es ist mit $35,000 belastet.

Vom Altenheim.

Die Vollziehungs-Behörde des Altenheim-Vereins hat die Aufnahme-Gesuche nachgenannter Personen bewilligt: Phil. Zimmermann, 67 Jahre alt; Wilhelm Kuehner, 66, Caroline Schmul, 68, und Elvine Krueger, 71 Jahre alt. Bereits Aufnahme gefunden haben in der Anstalt Wilhelm Clemens und Kunigunde Prechtel. Gestorben sind im Altenheim die Insassen Helfenstein und Johann Krueger.

Kurz und Neu.

* Am Freitag und Samstag nächster Woche findet die feierliche Einweihung des Prachtbaues statt, den die Erziehungsbehörde für das städtische Lehrer-Seminar hat errichten lassen. Benutzt wird das Gebäude von dem Seminar schon seit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres.

* Im Vereinslokal des Numismatischen Vereins, im Freimaurer-Tempel, beginnt heute Abend eine Versteigerung seltener Münzen. Morgen wird sie fortgesetzt. Unter den zum Verkauf kommenden Münzen befindet sich ein Cent aus dem Jahre 1799, dessen Werth auf $350 veranschlagt wird.

Städtische Reform.

Dr. Jenkins Lloyd Jones zählt ihre Feinde auf.

In der dritten Unitarier-Kirche hielt gestern Abend Dr. Jenkin Lloyd Jones von der All Souls-Kirche eine flammende Rede gegen die Feinde städtischer Reform. Als bösartige Gegner bezeichnete er erstens den „Boodler" und den „Beboodelten". Der Grabsch sei kein leeres Zeitungsgeschwätz. Die Wards am Seeufer mit ihren feingekleideten Bewohnern hätten mehr zur Erniedrigung der Stadt beigetragen, als die Fluß-Wards. Das zweite schlimme Uebel ist nach Dr. Jones die Parteigängerei in der Politik. Niemand könne zu gleicher Zeit ein guter Stadtbeamter und ein guter Parteimann sein. Die „Municipal Voters' League" habe ihre Nützlichkeit eingebüßt. Der dritte böse Feind seien die vielen Leute, denen es gleichgiltig ist, wie die Stadt verwaltet sei. Sie erwerben ihr Geld in Chicago und wohnen in Lake Geneva. Die „entnervten" Vorstädte seien eine große Gefahr für Chicago. Außer diesen bösartigen gibt es, sagte Dr. Janes, auch drei an sich harmlose Hindernisse des städtischen Fortschritts. Diese sind der Mann, der fanatisch nur immer für eine einzige Idee eintritt, wenn diese an sich auch ganz gut sein mag, ferner die Leute, namentlich Frauenklubs, die ihre Kräfte an nebensächliche Dinge setzen, und drittens die lockere Organisation der Kirchen. Statt Politiker, erklärte Dr. Jones, brauchen wir Staatsmänner, statt der „Jungens" in der Stadtverwaltung Männer mit Ideen und Thatkraft. Nicht Laternen, sondern Sternen muß die Stadt folgen. Die Hoffnung des Landes bruhe auf den unparteiischen Wählern. Es sei heute schwerer als je, seiner Ueberzeugung treu zu bleiben, aber man müsse für unbestechliche Ehrlichkeit eintreten, wie einst Lincoln und Andere.

Charfreitag.

In allen Kirchen fanden heute, am größten Festtage der Christenheit, Gottesdienste statt, an denen die Betheiligung eine große war. Da sehr viele Eltern an diesem Tage ihre Kinder nicht zur Schule senden, so hatte der Schulrath heute den Unterricht ausfallen lassen. Auch im Geschäftsleben der Stadt übte der Feiertag seine Wirkung, die Börse war geschlossen, und das Leben auf den Straßen war bei Weitem nicht so stark, wie an gewöhnlichen Wochentagen.

Durch Gas betäubt.

Der 24 Jahre alte Roy Melbourne wurde gestern Abend nahezu erstickt an Gas in seiner Wohnung, 628 W. Jackson Boulevard, gefunden. Der im Hause wohnende Dr. A. W. Allison hatte sechs Stunden zu thun, ehe er ihn in's Leben zurückrufen konnte, worauf er seine Ueberführung in's County-Hospital veranlaßte. Melbourne hat vermuthlich aus Unachtsamkeit den Gasbrenner in seinem Zimmer offen gelassen.

— Ausflucht. — Meine Mutter schreibt mir soeben, daß sie zu Besuch kommen will.—Nun, da kannst Du ihr ja schreiben, daß wir soeben abgereist sind.

— Unter Kadetten. — „Jestern das erste Mal mit Monokle schlafen jejangen und nachts nicht fallen lassen!"

— Irren ist menschlich — nicht irren übermenschlich.

Längere, breitere, höhere Schlafstellen!

Seht Euch die große, geräumige Schlafstelle an — beachtet die Entfernung zwischen dem „unteren und oberen" — dem reichlichen Raum über dem Kopfe.

Diese Schlafstellen sind viel höher als die gewöhnlichen, so daß ein großer Mann sich aufrecht darin anziehen kann.

So viel länger, daß man ein Suit Case an das Fußende stellen kann und doch noch reichlich Raum hat.

So viel breiter, daß zwei Leute bequem darin schlafen können.

Nachdem Ihr liegt, könnt Ihr lesen, wenn Ihr wollt, denn die Lichter gehören zur Schlafstelle und stehen Euch zur Verfügung, können nach Belieben an- und abgedreht werden.

Ein Grund für diese Vorzüge in der Ausstattung und Bedienung auf den Zügen der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

liegt in der Thatsache, daß die Standard und Abtheilungs-Schlafwagen, die Speisewaggons und Lese-Cars, die Stuhlwaggons und Coaches Eigenthum und im Betrieb dieser Eisenbahn sind.

Der Southwest Limited nach Kansas City um 6 Uhr Abends.
Der Pioneer Limited nach St. Paul und Minneapolis um 6:30 Abends.
Der Overland Limited nach Omaha und San Franzisko um 8 Uhr Abends.

Tickets: 95 Adams Str.

Telephone—Harrison 3843 und Automatic 1511.

Speziellev „Opern-Verkauf" von WEBER PIANOS.

Jetzt im Gange in Lyons & Healys bietet eine sehr ungewöhnliche Gelegenheit.

Dies sind die Pianos, die von den großen Opernkünstlern während der eben beendigten Saison in ihren Ankleide-Zimmern und Hotel-Wohnungen zum Ueben und zum Vergnügen persönlich gebraucht wurden. Sie stehen jetzt zum Verkauf zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.
Leichte monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht.

LYON & HEALY, Wabash und Adams.

Going to move May 1st?

Habt Ihr $100 oder mehr baar? So „moved" in Euer eigenes Haus. — Den Rest könnt Ihr monatlich in gleicher Summe wie Eure Miethe bezahlen.

Wir haben 15 neue Häuser—Cottagen mit von 4 bis 6 Zimmern—in der Nähe von Belmont, Western und Clybourn Ave. Gute Verkehrsbedingungen per Straßenbahn in jeder Richtung — Nord — Süd — Ost — West — und zur Stadt direkt. **5 Cents Fare.**

Wir haben Häuser an fünf Straßen in dieser Nachbarschaft — an Fletcher Str., Oakley Ave., Barry Ave., Wellington und Leavitt Str. — Lotten 25 bis 30 Fuß — Häuser haben alle neuen Einrichtungen, moderne Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas Fixtures, Shades usw., usw. Jedes Haus hat Concret-Basement, von 8 bis 9 Fuß hoch, und großen Boden, wo drei Zimmer ausgebaut werden können. Innere Treppen zum Basement u. Boden. Preise von $2200 aufwärts. **Eine seltene Gelegenheit. Besonders niedrige Preise. Besonders gut gebaut.**

☞ Unser Agent ist Samstag und Sonntag im Hause No. 1801 N. Oakley Avenue, nahe Belmont Avenue. fria

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

69 Dearborn Strasse.

Leset die „Sonntagpost".

Easter Suit $9.00

TWO STORES WERNER & OTTMAN MEN'S OUTFITTERS S.W. COR. VAN BUREN & CLARK STS. AND 3960-62 COTTAGE GROVE AVE.

Euer Oster-Anzug oder Ueberzieher liegt zu Eurer Auswahl auf. Die modernsten elegantesten Kleider in der Stadt. Die nach neuestem Schnitt handgeschneiderten Kleider. Die neuesten Muster zur Auswahl. Wir wissen, daß wir den besten Kleider-Werth in Chicago offeriren. Wir garantiren, daß unsere $9 speziellen Anzüge oder Ueberzieher $15 Kleidungsstücke sind, und wenn Ihr deren Gleichen unter $15 erlangen könnt, geben wir Euch Euer Geld zurück, wenn Ihr sie auch getragen habt.

Anzug — oder — Ueberzieher

$9

Positiv überall für $15.00 verkauft und diesen Preis auch werth

Werner & Ottman, Südwest-Ecke Clark und Van Buren Str.

$15.00 Easter Top Coat $9

Großer Mäntel-, Kleider- und Putzwaaren-Verkauf

Samstag und Sonntag Morgen.

Suit nur $12.00 — von reinwollenem Serge und Panama gemacht, mit der neuen Facon Eton Coat, Skirt in dem neuesten Schnitt, — schneidergemacht, in grau, blau und schwarz, $16 werth, — für.................. **12.00**

Jacket nur $5.00 — von reinwollenem Covert Cloth gemacht, durchweg gefüttert, mit Straps vom selben Stoff und Sammet besetzt, in hübschen lohfarb. Schattirungen, Damen- und Mädchen-Größen, $8 Werth, für........ **5.00**

Skirt nur $5.00 — von sehr feinem Panama der Rock ist ganz mit Panels und Plaits besetzt, graue Plaids, in grau, blau und schwarz, $8 werth, für nur.................. **5.00**

$1.50 Mädchen-Coats für 99c — Mädchen-Coats, von reinwoll. Flanell, mit hübschem Matrosen-Kragen, mit Braid besetzt, in allen Farben, Größen 4 bis 12 Jahre, regulärer Preis $1.50 (1 Coat an jeden Kunden), für............ **99c**

Von 1:30 bis 4:30 Nachmittags.

Beste $10 Männer-Anzüge in Chicago.

Frühjahrs-Anzüge für Männer, in der neuen Facon dieser Saison geschneidert, mit zwei Vents an der Seite od. einem Vent in der Mitte, von fancy gemusterten Stoffen, mit Serges und Italian Cloth gefüttert, in einfach- u. doppelknöpfigen Facons, wirkl. $15-Werth — in diesem Verkauf zu nur.......................... **10.00**

Moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer, deren Gleichen in keinem Geschäft in Chicago zu finden, kein Fehler oder Unregelmäßigkeit, jedes Kleidungsstück völlig garantirt zu den besten fertigen Kleidern der Welt zu gehören, kein Schneider würde Euch einen besseren Anzug zu $25 herstellen, als wir ihn offeriren für...... **15.00**

Allerfeinste Frühjahrs-Anzüge für Männer, in schlichten und fancy Kammgarnen, Thibets u. importirt. deutschen Kammgarnen, geschmackvoll von den besten Schneidern gemacht, mit handgemachten Knopflöchern und Hand gefellten Kragen, Kundenschneider berechnen $35 dafür — für.......................... **20.00**

Elegante Knaben-Kleider.

Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 15 Jahre, in Eton- und doppelknöpfigen Facons, von strikt reinwoll. hell- und dunkelfarbigen Stoffen, $3 W.. **1.98**

Anzüge für Knaben, mit Westen, Alter 8 bis 16 Jahre, von fancy gemusterten Cheviots u. Cassimeres, gut gefüttert, $5 Kleidungsstücke, **3.48**

Feine lange Hosen-Anzüge für Knaben, einfach- und doppelknöpfige Facons, elegant geschneidert und in den „extreme" oder mittleren Längen, Gr. 14 bis 20, nicht unter $10 werth, Oster-Verkauf.................. **7.50**

Frei! Säcke mit Marbles, Spielzeug und Spiele mit Knaben- und Kinderkleidern. **Frei!**

Eier — strikt frische Eier, das Dutzend für........................15c

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Erickson's

Der unbestreitbare Reiz und die besondere Schönheit unserer

handgenähten Ueberröcke

würde sie zu verlockenden Werthen machen, selbst wenn unsere Preise so hoch wären, als diejenigen, welche anderswo für genau dieselben Waaren verlangt werden. Es ist diese seltene und wohlbekannte Bescheidenheit, mit welcher wir die Preise für unsere Kleider festsetzen, welche uns den Namen: „Das Haus in welchem man in Chicago am billigsten kauft" verdient hat. — Es ist deshalb unnöthig zu sagen, daß wir durchaus nicht beabsichtigen, diese Politik, welche für unseren beneidenswerthen Ruf verantwortlich ist, aufzugeben.

Als weiteren Beweis dieser Thatsache lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere handgeschneiderten Topcoats, in den neuesten Längen und Façons der Saison, hübsche Tans, Grau und Olive, welche wir verkaufen für.............. **$12.00**

Niemand, welcher diese hübschen Kleider sieht, wird ihre Ueberlegenheit zu diesem Preise in Frage stellen.

JOHN M. ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Der letzte Einkaufstag vor Ostern

Morgen, der letzte Tag vor Ostern, wird und muß ein großer Einkaufstag sein. Es ist stets der größte Geschäftstag der Frühjahr-Saison und das bedeutet, falls Ihr dem größten Gedränge entgehen wollt, daß es rathsam ist, Eure Auswahl so früh am Tage zu machen wie möglich. Dieses Geschäft, mit seinem großartigem und mannigfaltigem Lager, ist natürlich die Hauptversorgungs-Stelle und nochmals, in Eurem eigenen Interesse, rathen wir Euch, **kommt früh.**

Louis XV. Frühjahrs-Ueberzieher, hübsche graue Worsted, in zahlreichen Schattirungen, durchaus handgeschneidert.......................... **$15 bis $30**

Frühjahrs-Ueberröcke, neue Coverts und Vicunas, elegant gemacht und fein geschneidert.......................... **$10 bis $30**

Frühjahrs-Anzüge, einfach- und doppelknöpfig, feine graue Worsteds, Tweeds, Cheviots, Cashmeres, blaue Serges und schwarze Thibets.............. **$10 bis $40**

Frühjahrs-Regenröcke, bemerkenswerthe Auswahl in allen Moden und Stoffen.......... **$15 bis $38**

Fancy Worsted-Beinkleider, in neuen grauen Streifen, mit Seide genäht, **$3**. Bessere Sorten aufwärts bis zu **$10**.

Jünglings, Knaben und Kinder Oster-Trachten.

Topcoats für Knaben und Jünglinge, große Auswahl von Coverts, Cheviots, Kammgarn, **$7.50** bis **$22.50**.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 17, feine Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Kammgarn, gut gemacht, **$5** bis **$18**.

Feine Jünglingsanzüge, Alter 15 bis 20, handgeschneiderte Serges, Thibets und „unfinished" Stoffe, vollständig neu und sehr elegant, zu **$15**.

Topcoats und Reefers für Mädchen und junge Damen, Alter 4 bis 17, Velours, Homespuns, Cheviots, Tweeds, **$5** bis **$27.50**.

Konfirmations-Kleider für Knaben und Jünglinge.

Feine schwarze und blaue Zwei-Stück-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 17, feine reinwollene Cheviots und Serges, speziell, **$5**.

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Jünglinge, Alter 14 bis 20, neue lange einfachknöpfige Facons, speziell, **$8.50**.

Feinere Sorten handgemachte 2-Stück-Anzüge, **$7.50** bis **$15**.

Oster-Hüte für Jünglinge und Knaben, alle die neuesten Facons, **98c** bis **$2.98**.

Neueste Novitäten in Kinder-Strohhüten und feine Milan Sailors mit breitem Rand, **98c** bis **$5**.

Knaben- und Mädchen-Novitäten in Napoleon, Colonial, Turbans und Tuch-Tam O'Shanters, alle reich und neu, **98c bis $3.48**.

Große Auswahl von feinen Seide-Schlipsen für Knaben und Jünglinge, alle Facons, **25c** und **50c**.

Männer- und Damen-Schuhe.

Lenken Eure Aufmerksamkeit besonders auf „The Hub's" neuen Frühjahrs-Partien von eleganten Stiefeln und Oxfords für Männer und Damen, für den Frühjahrs- und Sommer-Gebrauch. Die Eleganz dieser Schuhe und der verlangte Preis für dieselben hat großes Aufsehen im Publikum der Stadt erregt. Dies sind Partien hübscher Gunmetal, Velour, Vici Kid und Patent Colt, alle neuesten Moden. Sind in jeder Hinsicht gerade so gut wie die in den exklusivsten Läden $4 und $5 kostenden Schuhe... **$3 und $3.50**

Ausstattungs-Artikel.

Zahlreiche neue Partien in Hemden, sehr modern gemacht, in Box und Knife Plaits, sowie einfache Negligee Fronts.............. **$1.15, $1.50 und $2**

Frühjahrs-Handschuhe, feine Partien, in denen jede bekannte Farbe, jede Mode und Stitching vertreten ist. Neue Schattirungen.......................... **$1 bis $2**

Ein ungewöhnlich großes und reichhaltiges Sortiment von Halstrachten, in den eleganten Batwings und Four-in-Hands. Alle feinen Seiden...... **50c, $1 und $1.50**

Hüte und Leder-Waaren.

John B. Stetson's berühmte Derbys und weiche Filz-Hüte für's Frühjahr sind jetzt hier in allen neuen Blocks und Farben. Derbys, **$3.50**, **$5** und **$6**. Weiche Hüte zu **$3.50** bis **$12**. Uebersehet „The Hub's" spezielle Sorten weicher und steifer Hüte zu **$1.90** und **$3** nicht.

„The Hub" ist der alleinige Chicagoer Laden für Preston's weltbekannte Zylinder- und Opera-Hüte zu **$5**, **$6** und **$7**.

Die Ronneburger Weberrevolte.

In kurzer Zeit werden es 65 Jahre, daß das kleine altenburgische Weberstädtchen Ronneburg, von einer, allerdings unblutigen, lokalen Revolution „durchbraust" wurde. Im dritten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts war im Greiz-Geraer Bezirk, schon gerade so wie heute, die Textilindustrie als Erwerbszweig vorherrschend, nur mit dem Unterschiede, daß damals noch keine mechanischen Webereien mit Dampfbetrieb ihre schwarzen Schlote in die Lüfte emporhoben. Sie waren alle noch Handweber, die in der Heimarbeit ihr kärgliches Brot verdienten, indem sie von früh 5 bis nachts 10 und 11 Uhr unermüdlich ihre Webstühle in Bewegung setzten. Auch die Stadt Ronneburg beherbergte in jedem Hause einen oder mehrere Webstühle, mitunter war auch das ganze Haus vom Erdgeschoß bis unters Dach hinauf mit Webstühlen vollgepfropft, auf Hausflur und Korridor, überall wurde gespult und gewebt. Den größten Theil der Zimmer nahmen die Webstühle ein, und die Arbeitsstätte diente auch gleichzeitig als Koch- und Wohnraum. Den ganzen Tag hindurch hörte man in jener Zeit in allen Straßen und Gassen das ewige „sa—ael—te", „pa—ckel—te".

Im Jahre 1839 wurde die erste mechanische Weberei des thüringischen Bezirks in Ronneburg, an der Werdauer Chaussee, erbaut. Vorher hatte ein Gasthof und Tanzlokal „Zur goldenen Schnalle" an der Stelle gestanden, wo jetzt der erste Dampfschlot in die Lüfte ragte. Aus dem Grunde wurde die Fabrik „Schnalle" genannt.

Mit Staunen sahen die Weber der ganzen Umgegend, wie in der neuen Fabrik, für damalige Begriffe, ungeheure Massen von Waaren produzirt wurden, und wie die Weberschifflein an den aus Frankreich bezogenen Stühlen ganz von selbst hinüber- und herüberflogen.

Die Faktoren und Zwischenmeister, die von den großen Textilmanufakturen die Aufträge erhielten und bis zu 40 Webstühle beschäftigten oder besaßen, sahen wohl ein, daß ihnen durch die neue Konkurrenz früher oder später der Garaus gemacht würde. Denn schon jetzt waren die Stoffe billiger geworden; sofort machten die Zwischenmeister ihren Gesellen Lohnabzüge. Sie konnten ja einen Grund angeben. Alle Schuld wurde von ihnen der neuen Fabrik zugeschoben. Eine willkommenere Gelegenheit, ihre Arbeiter zu drücken, kam ihnen so leicht nicht wieder. Die Löhne, die damals Hungerlöhne in des Wortes wahrster Bedeutung gewesen, wurden noch um die Hälfte reduzirt. Kartoffeln mit Heringslake und Zichorienbrühe war die Hauptnahrung der armen Zeugmacher. Ihre Bedrücker aber zischelten ihnen in's Ohr: Nur die neuen Maschinen da drüben in der „Schnalle" tragen die Schuld an der Noth der Zeugmachergesellen. Diese ergrimmten darüber und geriethen in eine ungeheure Aufregung. Oft sah man jetzt des Abends die abgehärmten Gestalten zusammenstehen. Geheime Zusammenkünfte folgten. Die Gesellen folgten den Ohrenbläsereien ihrer wirklichen Bedrücker.

Man beschloß, die Fabrik dem Erdboden gleich zu machen, um wieder mehr Lohn, mehr Brot und auch einmal Fleisch in der Woche zu haben.

Am 26. März 1841 Abends versammelten sich die Zeugmachergesellen im „Gartenhause", einer kleinen Schankwirthschaft, die im Süden der Stadt an der alten Stadtmauer lag. Gegen 9 Uhr wurde aufgebrochen. Man zog vor das gehaßte Gebäude. Die Thüren und Fenster der Fabrik wurden zertrümmert, und dann alles, was darin war, Rohmaterialien, fertige Waare und Webstühle, vernichtet. Als alles kurz und klein geschlagen war, zog man frohen Muthes ab.

Aber es war ein Verräther unter den Erbitterten gewesen, der in der Untersuchung die Anführer bezeichnete. Der Prozeß wurde allen Betheiligten gemacht. Als Haupträdelsführer wurden die Gesellen Trautvetter aus Eisenach, Muths aus Weida, Hedler aus Gera und Winkler aus Ronneburg gebürtig, ermittelt und zu 8 bis 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt, die sie auf der Leuchtenburg bei Kahla verbüßten. Auf jener Leuchtenburg, die durch das Verbot der altenburgischen Regierung, für den Ausflug des Jenaer soz. Parteitags, im letzten Jahre so berühmt geworden ist. Damals schaltete also noch keine fesche Kellnerin in dem lauschigen Burghofe, denn die Leuchtenburg diente als Landeszuchthaus. Und die Verließe in den Thürmen erzählen heute noch dem Besucher, der sich in jene Zeiten zurückversetzt, von den Grausamkeiten früherer Jahrhunderte. Als die wegen des Weberkrawalls verurtheilten Gesellen dort schmachteten, gab es noch harte Zwangsarbeit, und die Prügelstrafe feierte Orgien. So mußten gerade in jenen Jahren die Sträflinge einen 150 Meter tiefen Brunnen in den harten Felsen graben, und es ist vorgekommen, daß Delinquenten an den Folgen von Prügelprozeduren verdorben sind. Erst nach der Volkserhebung von 1848 sind die Webergesellen begnadigt worden, nachdem sie sieben und acht Jahre ihrer Strafe verbüßt hatten.

Die übrigen Theilnehmer an der Revolte wurden zu Gefängnißstrafen von vier, sechs und acht Wochen verknackt. Weil aber das Gerichtsgefängniß zu ihrer Unterbringung nicht zulangte, mußten die meisten in einem Seitengebäude des herzoglichen Mineralbades, dessen Fenster zu diesem Zwecke mit Brettern vernagelt wurden, ihre Strafe absitzen. Dort scheint nun ein gemüthlicheres Gefängniß gewesen zu sein, da es allerlei Kurzweil beim „Federnschleißen" gegeben hat. Zu Frühstücks- und Vesperzeiten haben sogar die Einwohner zeitweilig Bier hinausgeschickt. Obwohl der Aufseher ein brutaler Mensch war, konnte er doch nichts gegen den größten Theil der städtischen Einwohnerschaft ausrichten, sondern mußte die geschenkten Getränke wohl oder übel hindurchlassen. In diesem Gefängniß ist ein Gedicht entstanden, das den ganzen Verlauf der Revolte schildert. Es führt den Titel „Das Schnallenlied". Nur noch ganz alte Leute verstehen es heute zu singen. An den Nachkommen jener Zwischenmeister ist die Befürchtung ihrer Großväter eingetroffen. Sie stehen heute meistentheils selbst hinter den mechanischen Webstühlen. Wenigstens die der kleineren Meister. Die großen haben wohl selbst mechanische Webereien angelegt und ihre Enkel sind Fabrikanten geworden. In der „Schnalle" wurde noch viele Jahrzehnte gewebt. Dann wurden einmal Schuhe darin gemacht. Und heute stellt man darin kilometerfressende Automobile her. Stets und ständig ist Arbeiterschweiß darin geflossen. Das Gebäude heißt aber auch heute noch „die alte Schnalle".

Dr. Pusheck,
192 Washington Strasse.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. — Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten, besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis.............. $1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

An.;frfondt

„Hört, hört."

Da das im Januar erwählte englische Unterhaus etwa 200 Mitglieder zählt, die nie vorher einen Sitz in der Volksvertretung hatten, darunter 40 Arbeiter, so ist es nicht verwunderlich, daß in den ersten Sitzungstagen von diesen neuen Abgeordneten in der ihnen ungewohnten Umgebung verschiedene Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die ungeschriebenen Gebräuche, die von der Mutter der Parlamente mit großer Strenge beobachtet werden, begangen wurden. Ein Versuch zum Beklatschen einer günstig aufgenommenen Rede wurde durch strenges Stirnrunzeln des Sprechers Lowther unterdrückt. Das Klatschen geht wohl im Theater an, mag auch in einer Temperenzversammlung am Platze sein, aber im Haus der Gemeinen ist nur das zweimal gesprochene „Hört, hört!" am Platz, wenn Beifall ausgedrückt werden soll.

Auch dieser Beifallsruf hat wie alle parlamentarischen Gebräuche seine Geschichte. „Hört, hört" ist erst um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts aufgekommen, während vor dieser Zeit der Ausruf „Hört ihn" lautete. Dieser Beifallsruf kam seinerseits am Ende des 17. Jahrhunderts auf, während früher im Parlament wie auch in der Kirche die Zuhörer dem Redner ihren Beifall durch mehr oder minder lautes „Hummen" und Summen zu verstehen gaben. Der große Samuel Johnson berichtet uns nämlich, daß gelegentlich die beiden Kanzelredner Sprat und Burnet vor dem Haus der Gemeinen gepredigt und die Mitglieder ihre Zustimmung durch ein „unanständiges Geräusch", ein Hummen und Summen ausgedrückt hätten. Burnet sei von dem Beifall so erfreut gewesen, daß er sich niedersetzte und sein Gesicht vor Vergnügen mit dem Taschentuch abrieb. Sprat dagegen habe den Zuhörern, die das „unanständige Geräusch" machten, mit vorgestreckter Hand Ruhe geboten. Auch Milton erwähnt in einer seiner Flugschriften Predigten, die mit Summen und Beifallrufen in gewissen Kreisen entgegengenommen werden. Als den Königsmördern im Jahre 1660 der Prozeß gemacht wurde, „hummte" das Publikum im Zuhörerraum Beifall, und als 30 Jahre später König Wilhelm III. dem Parlament seinen ersten Staatsbesuch abstattete, wurde seine Rede von den Gentlemen des Unterhauses, die sich zur Barre des Oberhauses drängten, mit lautem „Hummen" angehört. Etwa um dieselbe Zeit kam, wie Lord Macaulay uns berichtet, der Ausdruck „hört ihn" auf, der natürlich von Zuhörern zur Unterdrückung unnöthigen Lärms gebraucht wurde. Man wollte Störungen unterdrücken und den Redner anhören.

Der Ruf hat sich zu gleicher Zeit mit dem „Hummen" im Parlament nach der Revolutionszeit eingebürgert, wurde aber noch ein Jahrhundert später von einem Sprecher als „störend" bezeichnet. Doch haben die Abgeordneten sich nicht an die Ansicht des Sprechers gekehrt und „hört ihn" gerufen bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts. Grosley, der ums Jahr 1665 London besuchte und eine Unterhaussitzung beiwohnte, erwähnt dann das doppelte „Hört" als Beifallsruf. Man hatte das „ihn" fallen lassen; der Ruf galt nicht mehr dem Störenfried als Zurechtweisung, sondern wurde gebraucht, um dem Redner Beifall zu spenden. Uebrigens drückt das „Hört, hört" nicht nur, wie Macaulay schon ausführt, Beifall und Zustimmung aus, sondern auch Entrüstung und Spott, je nach dem Tonfall. Und wenn hundert Stimmen denselben Laut im selben Tonfall ausstoßen, so versteht ihn der Redner.

Die Einwirkung des Thees auf den Magen.

Während man heutzutage wohl darin einig ist, daß im Kaffee sowohl wie im Thee Bestandtheile enthalten sind, die dem Menschen schädlich werden können, hat man früher viel begeisterter über den Thee geurtheilt. Im 17. Jahrhundert gab es viele Lobredner, die dem fleißigen Genuß des Thees die Eigenschaft zuschrieben, die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern. Ein solcher Lobredner war auch der Amsterdamer Arzt Stephan Blancard, der 1705 ein eingehendes Werk über Kaffee und Thee schrieb. In diesem finden sich die Wirkungen des Thees auf den Magen schon ziemlich richtig dargestellt. Blancard betonte, daß die meisten Magenkrankheiten entweder durch eine zu große Menge von Schleim oder durch zu viel Säure oder durch beide zugleich entstünden. Nun wird der Magen durch den Thee gekräftigt, und man bekommt größeren Hunger zum Essen. Umgekehrt ist der Thee auch sehr am Platze beim Katzenjammer, bei verdorbenem Magen infolge von zu reichlichem Genusse von Speisen und Getränken, bei Erbrechen, Aufstoßen und Blähungen. Es ist interessant, wie diese Anschauungen der Theewirkung auf den Magen noch heute ihre volle Giltigkeit haben; die experimentellen Untersuchungen des Dr. Tokaoki aus Japan haben dies ergeben. Bei empfindlichen Magen ist im Gegensatz zu anderen Reizmitteln der Theeaufguß am Platze. Er ist leichter bekömmlich für den Magen als Kaffee, weil ihm die Röstprodukte des Kaffees fehlen, und er daher nicht reizend wirken kann. Aus den an Hunden vorgenommenen Versuchen des japanischen Arztes ergibt sich, daß durch Thee die Saftabsonderung des Magens gehemmt wird, daher wird bei herabgesetzter Absonderungsthätigkeit des Magens der Thee schlecht vertragen, dagegen bei gesteigerter recht gut. Im allgemeinen sind bei empfindlichem und in seiner Absonderung geschwächtem Magen starke Aufgüsse schädlich, dagegen wirkt ein schwacher Theeaufguß appetitanregend infolge seines Aromas.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, VanBuren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Der Grund, weshalb Männer die Siegel Stamps bevorzugen, liegt hauptsächlich in ihrem thatsächlichen Geldeswerth.— Jeder Stamp ist so gut Geld in 75 Departments des Ladens.

1 Stamp frei für jede ausgegebenen 10c.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Diese Oster-Anzüge für Männer zu 9.75 sind von einem weltbekannten Fabrikanten und vollkommen $15 werth

Diese Männer-Anzüge zu 9.75 sind ungefähr die stärkste Oster-Offerte in Männerkleidern, von der wir gehört haben. Es ist natürlich schwer, sich solche Anzüge zu diesem Preise auszudenken. Aber Ihr braucht sie blos zu sehen um mit uns übereinzustimmen. Wenn Ihr einen Anzug zu ungefähr $15, $18 oder $20 wünscht, findet Ihr ihn dieser Partie zu 9.75. Jeder einzelne davon stammt aus einer Werkstatt, die in der ganzen Welt berühmt ist. Wir können Euch den Namen nicht in der Zeitung sagen, aber er befindet sich auf der Etikette in den Anzügen. **9.75**

Jeder Anzug ist absolut korrekt in der Facon und Stoff und ist prachtvoll geschneidert. Jene beliebten langen Coats u. dgl. Feinste mittelschwere blaue Serges, schwarze Thibets, fancy Kammgarne und Cheviots. Jeder Anzug fehlerfrei geschneidert. Anzüge, die während des ganzen Jahres getragen werden können und absolut 15.00, 18.00 u. 20.00 werth. Samstag für 9.75.

Vier spezielle Partien von Oster-Anzügen für Männer

$10 für reinw. Männeranzüge. Sowohl einfach- wie doppelknöpfige Facons. Schlicht schwarz, elegante Overplaids u. hübsche fancy Mischungen. Gut geschneiderte Anzüge für $10.

12.95 für moderne Anzüge für Männer. — Absolut reinwoll. blaue Serges, swagger einfache graue Cheviots und Overplaid Kammgarne. — Ausgezeichnete Frühjahr- und Sommer-Anzüge, für 12.95.

$15 für feine Männeranzüge, von den elegantesten und fashionabelsten Overplaid Kammgarnen, Cheviots u. Serges, hübsche Muster, in hellen, mittleren und schlichten Farben, speziell morgen zu $15.

$20 für Männer-Anzüge, von hochfeinster Qualität, eine fast endlose Auswahl von Facons. Es sind die feinsten Serges, schottischen Mischungen und import. und hiesigen Kammgarne u. dgl. Kein Schneider kann Euch ein besseres u. eleganteres Passen geben, wie diese $20 Anzüge.

18.00 und 20.00 Männer-Ueberröcke zu 11.75

11.75 $18 und $20 Ueberröcke und Cravenettes für Männer zu 11.75. Sämmtlich elegante Kleidungsstücke. Ueberschuß-Lager von Hackett, Carhart & Co., die berühmten ausschl. Männerkleider-Fabrikanten in New York. Ueberröcke in allen Längen und Stoffen. Die meisten sind mit Seide gefüttert. Sämmtlich in den neuesten Frühjahrs-Facons. Röcke absolut $18 und $20 werth, für 11.75.

Kammgarn-Hosen für Männer zu $2

$2 für Männer-Hosen, von reinwollenen Cassimeres, fancy Cheviots und hübschen gestreiften Worsteds. Jedes Paar in in zuverlässiger Weise zugeschnitten u. gemacht. Speziell Samstag zu $2.

2.50 für Männer-Hosen, in f'cy Worsteds. Sehr hübsche, begehrenswerthe Muster. In hellen, dunklen und mittleren Farben. — Prächtige Hosen, morgen zu 2.50.

3.50 f. Männer-Hosen, von außergewöhnl. feinen Worsteds, in fancy Streifen. Von einem wegen des schönen Passens der Hosen bekannten Schneider gemacht. Alle in den neuesten Styles. Samstag zu 3.50.

Männer-Handschuhe, die allen Anforderungen für Ostern entsprechen, Samstag zu 85c

Unterbietet diese Oster-Handschuhe für Männer zu 85c, wenn Ihr könnt. Es sind die besten Handschuhe, die je für das Geld gemacht wurden. Jeder breit zugeschnitten, leicht anzuziehen und an der Hand gut aussehend. Wir haben eine Masse Facons, und sie passen. Handschuhe in der neuen Frühjahrs-Schwere. All die verschiedenen Schattirungen von lohgelb und braun. Es ist eine Spezialpartie, markirt für Samstag zu nur 85c. **85c**

Oster-Handschuhe für Damen und Mädchen

$3 für Ellbogen-Länge schwarze und weiße Glace Damen-Handschuhe, 16 Knöpfe. Eine Qualität, die wir garantiren absolute Zufriedenheit zu gewähren, morgen, per Paar, 3.00.

85c für importirte Glace Damen-Handschuhe, lohfarbige, braune, rothe, Mode, Beaver, schwarze und weiße. Viele bessere Sorten kauften wir zu einer Ersparniß, per Paar, 85c.

85c für Glace Mädchen-Handschuhe, Uebernaht Glace, hübsche Schattirungen von lohfarbig, braun, roth und Mode. Garantirte Qualität, per Paar 85c.

1.25 und 1.50 Hemden für Ostern, 79c

Faultleß, Regent und Stanley Hemden. Die Namen sichern perfekt passende Negligee-Hemden. Hemden, die nie für weniger als 1.25 und 1.50 verkauft wurden. Samstag zu 79c. Die Muster sind weißgründige mit schönen kleinen Figuren, gestreift und karrirt. Neue Schatten-Effekte. Ferner solche mit dunklem Grund. Eine besonders feine Auswahl, Samstag zu 79c. **79c**

75c Männer- und Knaben-Negligee-Hemden. Schlicht blaue, lohfarbige und graue Chambray. Schlichte od. plaited Fronts. Ein Paar dazu passende Manschetten. Samstag zu 43c.

Negligee Männer-Hemden, neue Muster. Plaited oder schlichte Fronts. — Schlicht weiße. Befestigte oder abnehmbare Manschetten. Spezielle Ausstellung für Samstag, zu 1.50 und 1.00.

Negligee-Hemden f. Jünglinge und jüngere Männer, welche zu groß für Knaben sind und zu klein für Männer. Größen 13, 13½, 14 und 14½, — zu 89c und 55c.

Ankündigung!

Der Erfolg unseres $15 Anzug- und Ueberrock-Verkaufs zu $11.98 übertrifft unsere höchste Erwartung.

Jeder macht sich unsere großartige Offerte zu Nutzen und täglich strömen uns Käufer in Masse zu.

Dieser Verkauf schließt Sonntag um 1 Uhr Nachmittags und wir rathen Euch, so früh wie möglich zu kaufen, um dem Gedränge zu entgehen.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr.

BENSON & RIXON CO. CLOTHIERS & SHOERS 947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Lokalbericht.

Die Schule und die Tuberkulose.

Starker Alkoholgehalt in vielen Patent-Medizinen.

Der gestrige Abend in der Tuberkulose-Ausstellung, die vom Chicagoer Tuberkulose-Institut im Gebäude der öffentlichen Bibliothek veranstaltet worden ist, war der Besprechung des Themas: „Die Schule und die Tuberkulose" gewidmet. Aerzte und Lehrkräfte hatten sich in so großer Zahl eingefunden, daß Viele keinen Platz mehr im Versammlungszimmer finden konnten.

Dr. S. A. Knopf vom New Yorker Gesundheits-Departement, eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete der Tuberkulose, sprach hauptsächlich über die Patentmedizinen und gegen ihren Gebrauch. Von allen Dingen, die den Menschen empfänglich für den Schwindsuchtserreger machen, sagte er, ist Alkohol eines der gefährlichsten. Unsere Nation verbraucht mehr Alkohol in Patentmedizinen als in den Schankstuben. Man empfehle niemals eine Patentmedizin. Der Redner führte dann als Beispiel eine Reihe sehr bekannter solcher Mittel an, die, wie er sagte, von 18.8 bis zu 47.5 Prozent Alkohol enthalten.

Der Lehrgang in den Schulen, fuhr Dr. Knopf fort, sollte so eingerichtet werden, daß der Geist der Kinder nicht auf Kosten ihres körperlichen Wohlbefindens belastet wird. Wann immer möglich, sollen die Fenster der Schulzimmer geöffnet sein und Lehrstunden im Freien gegeben und Athmungs-Uebungen gemacht werden. In jedem Schulgebäude sollte auch ein Schwimmbecken sein, und alle Kinder sollten schwimmen gelehrt werden. Alle Lehrer und Schüler sollten ärztlich untersucht und die Schwindsüchtigen unter ihnen von den Anderen getrennt werden. Schwindsuchts-Heilstätten sollten von Städten und wohlthätig gesinnten reichen Privatleuten in möglichst großer Zahl errichtet werden.

Dr. Edwin W. Ryerson, Arzt der Zwangsschule, erzählte von Schulkindern, die infolge von Knochen-Tuberkulose verkrüppelt sind, und von der Ansteckungsgefahr, die von den Schwindsüchtigen ausgeht, z. B. durch Ausspucken auf der Straße und andere unbedachte Handlungen.

Nachdem noch einige andere Redner gesprochen, entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Einige Lehrer beklagten sich, daß das Oeffnen der Fenster nur an den heißesten Sommertagen gestattet ist, doch Dr. White bezeugte, daß die Ventilation in den Schulgebäuden vorzüglich sei.

Dr. H. M. Thomas von Chicago führte in der Nachmittagssitzung die große Verbreitung der Schwindsucht zum großen Theil auf die vielen licht- und luftarmen Schlafstellen in den Großstädten zurück. Der Bau gut ventilirter Wohnhäuser sei von höchster Wichtigkeit, denn Schwindsucht könne durch keine Arznei geheilt werden, sondern nur durch die Lebenskraft des Menschen. Diese aber werde durch das rastlose Jagen nach Erwerb heutzutage außerordentlich geschwächt.

Vom Felde der Arbeit.

Hier wird in nächster Woche eine Luftschiffer-Gewerkschaft gegründet werden.

Am nächsten Dienstag findet, zwecks endgiltiger Organisirung der United Brotherhood of Aeronauts, Local Nr. 1, eine Versammlung im Hause Nr. 166 Madison Str. statt. Die „Gewerkschaft der Luftschiffer" wird der Chicago Federation of Labor beitreten. Unter Anderm bemüht sich eifrig um ihr Zustandekommen Robert Witt.

Die 1800 Eisfahrer verlangen eine Lohnaufbesserung in Höhe von $5 den Monat. Sie wollen nöthigenfalls mit einem Streik die Forderung durchsetzen.

Um die Hicks Car & Locomotive Works, Chicago Heights, unter die Kontrole der Union zu bringen, haben 40 dort beschäftigte Holzarbeiter die Arbeit niedergelegt.

Edward F. Richardson, Hauptvertheidiger von Wm. Haywood und Charles Moyer, die sich in Idaho unter der Anklage in Haft befinden, den früheren Gouverneur Steunenberg ermordet zu haben, traf hier gestern ein und nahm mit dem Anwalt Clarence Darrow Rücksprache. Herr Darrow ist nämlich zum Vertheidiger der Angeklagten gewonnen worden.

Werden gemaßregelt.

Präsident Corcoran von der Maurer-Union Nr. 21 hatte gestern Abend mit den anderen Beamten der Gewerkschaft eine Unterredung, deren Ergebniß der Beschluß war, keinem Maurer, der aus der Gewerkschaft austrat, um an Bauten zu arbeiten, die von Nichtgewerkschaftlern ausgeführt wurden, zu gestatten, an der Kontrole der Union unterstellten Bauten zu arbeiten. Insgesammt waren etwa 60 Maurer der Gewerkschaft abtrünnig geworden. Von diesen erwirkten fünf wieder Aufnahme in die Union. Aber auch diese fünf werden erst wieder an Unionbauten arbeiten dürfen, wenn die Union Nr. 21, die an Mitgliedern stärkste der Stadt, ihre Mitgliedskarten beglaubigt haben wird.

Todt gefunden.

Der Kellner Wm. Kelly wahrscheinlich einem Herzschlage erlegen.

Der 32 Jahre alte Kellner William Kelly wurde heute Morgen von A. Lindskop, dem Besitzer einer Schankwirthschaft in einem Gebäude an 31. Str. und Fifth Ave., auf der zu der Metropolitan Tanzakademie führenden Treppe in dem Hause todt gefunden. Die Polizei, von Lindskop benachrichtigt, schaffte die Leiche nach Blakes Bestattungsgeschäft, 708 31. Str. Kelly, der im Hause 462 31. Str. wohnte, war gestern Abend gegen halb 12 Uhr in der Nachbarschaft des Gebäudes gesehen worden und hatte dem Schankwärter in einer nahen Wirthschaft gesagt, er wolle nach Hause gehen. Als man seine Leiche fand, war er etwa drei Stunden todt. Da keine Spuren von Gewaltthat wahrzunehmen sind, wird angenommen, daß er einem Herzschlage erlegen ist.

— Im Modewaaren-Geschäft. — Frau: „Sie haben ja da ein reizendes Töchterchen, Herr Müller; ist das Ihr einziges?" — Kaufmann: „Habe noch zwei; aber dieses hier ist die letzte Neuheit."

Die letzte Gelegenheit vor Ostern

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends; wenn nöthig, noch länger.

CO-OP DEP'T STORE MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST. MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE

Alles zum Essen und Tragen. Beste Waaren. Niedrigste Preise.

Phone Monroe 400. — Bestes Restaurant an der Avenue.

Grocery-Abtheilung.

Eier, strikt frisch, so viel Ihr wollt, per Dtzd.	16c
Full Cream Brick-Käse, per Pfd.	12c
Lenox od. Santa Claus Seife, 10 St.	27c
Santa Clara Zwetschen, 3 Pfd.	19c
Domestic Oel-sardinen, Büchse	3c
Fancy Japan Reis, 3 Pfd.	14c
Co-Op. Bl'd M. & J. Kaffee, Pf.	23c
Frisch gebac. Feigen-Bars, Pfd.	9c
Snider's Catsup, Pintflasche	16c

Der Andrang zu diesem Verkauf wird natürlich riesig sein — war es thatsächlich die ganze Woche — aber wir sind für Jeden bereit. Die Bargains, die wir bieten, und die Dividenden, die wir an jeden Aktieninhaber bezahlen, sind die Ursache. Weshalb wollt Ihr nicht theilnehmen?

Fleisch-Abtheilung.

Fancy Beef Pot-Roast, Pfd.	7c
Vorderviertel, schönes Veal — per Pfund	5c
Hinterviertel, schönes Veal — per Pfund	7½c
Vorderviertel, schönes Lamm — per Pfund	6c
Nr. 1 Branded Schinken — per Pfund	11¾c
Victor Brand Califor. Schinken, per Pfund	8½c

3000 Paar Muster-Schuhe und Oxfords

Gekauft von der Edward Stanhope Shoe Co. zu 60 Cents am Dollar, werden jetzt ausverkauft zu unerhört niedrigen Preisen. Euch wird eine derartige Gelegenheit nicht wieder geboten werden. Kommt sofort, ehe die besten davon verkauft sind.

Souvenir frei mit jedem Einkauf in diesem Departement.

Damenschuhe-Abtheilung.

Große Partie $2.50 u. $3.00 Oxfords	$1.48
Große Partie $1.75 u. $2.00 Oxfords	$1.19
Große Partie $1.50 u. $1.75 Oxfords	98c
Große Partie $1.25 u. $1.50 Oxfords	79c
Oxfords und Sandals für Mädchen	98c

Männerschuhe-Abtheilung.

Musterschuhe u. Oxfords für Männer,	$1.48
Musterschuhe u. Oxfords für Männer,	$1.98
Musterschuhe u. Oxfords für Männer,	$2.48
Musterschuhe für Kinder zu	49c
Musterschuhe für Kinder zu	79c

In unserem Putzwaaren-Dept.

Elegante Zwei-Stück Sailor, aus Bedford Straw Braid, mit Bandeau hinten, macht ihn sehr elegant aussehend, garnirt mit Blumen oder Bändern und mit verschiedenen anderen Materialien, in allen Farben und schwarz, Oster-Preis $1.99

500 andere gute Facons, alles spezielle Werthe. Ihr müßt sie sehen.

Gardinen-Dept.

Wenn Ihr umzieht oder Hausreinigung habt, sollten Euch diese Preise interessiren.

Fancy gestreifte Grenadine für Sash oder lange Gardinen, allerneueste Muster, werth 25c, per Yard	15c
Schöne Nottingham Spitzengardinen Nets, 36 Zoll breit, ein Bargain zu 18c, nur bei diesem Verkauf, Yard	11c
Fish Net für Sash Gardinen, per Yd.	7c
Schöne arabische Gardinen, einfach oder prachtvoll gemustert, billig zu $1.75 per Paar, nur	$1.18

Möbel-Abtheilung.

Ein schöner Golden Oak Schaukelstuhl, mit Lehnen und solidem Holzsitz, Verkaufspreis	$1.54
Solid Oak Dresser, großer geschliffener Spiegel, fein ausgearbeitet, prachtvoller Werth, zu	$6.25
Solid Oak Kleiderschrank, doppelte Thüren, fein polirt, kleine Schubladen unten und verzierte Platte, zu	$7.59
Solid Oak Auszieh-Tisch, polirte Platte, 6 Fuß, wenn ausgezogen, ein großer Bargain, zu	$5.00

Likör-Departement

Frei! Frei! Frei! Eine Flasche von feinem Cal. Portwein frei mit jedem Einkauf von 25c od. mehr in unserm Likör-Dept.

Gibson XX reiner Rye Guckenheimer, 10 Jahre alt, oder Silver Crescent Rye, volles Quart	79c
Extra feiner Cal. Port, ½ Gall.	39c
Cal. Riesling und Claret, Flasche	25c
Cremo oder Flora de Tampa Zigarren, 8 für	25c

Vegetabilien-Dept.

Volle Auswahl von Allem im Markte.

Große kalifornische Zitronen, Dtzd.	12½c
Frische grüne Zwiebeln, per Bunch	1½c

Candies für Ostern.

Große Marshmallow Eier, alle Farb., Pf.	5c
Kleine Jelly-Eier, alle Farben, Pfd.	10c
Henne u. Eier in nettem Korbnest, Stück	5c

Droguen-Dept.

Oster-Parfüms, reg. 35c Wth., spez. dies. Verk. (2 Flasch. an ein. Kunden.	19c
Banzai Zahnpulver, spez. dies. Verkauf	19c
Kilmers Swamp Root, regul. $1.00 Größe, speziell, dies. Verkauf	67c
Dr. Allen's oder LanaOel Toiletseife, spez., 3 Stücke in Box — Box zu	15c
DeJean's Cream Charlotte, spez., bei diesem Verkauf, zu nur	19c

FELIX KAHN & CO.

Wholesale-Fabrikanten

Eine Ersparniß von nahezu der Hälfte an Frühjahr-Kleidern

Bis an die Thüren gedrängt voll mit erfreuten Kunden. Dies war der wirkliche rekordbrechende Erfolg dieses Verkaufs des berühmten Andover Mills ganzen Ueberschuß-Lagers von Frühjahr-Wollstoffen, welches wir für Baargeld zu einem Bruchtheil der Fabrikkosten erstanden. Alle ihre hochfeinen Kammgarne, Cheviots, Homespuns, unappretirten Kammgarne und Serges, fein verarbeitet in elegante Anzüge, Ueberzieher und Regenröcke, die jetzt zu ungefähr der Hälfte der Retail-Preise verkauft werden. Der Andrang läßt nicht nach — ein Jeder sieht, welch riesige Ersparnisse er machen kann. Kommt so früh als möglich. Es wird sich reichlich für Euch bezahlen, Eure Oster-Kleider morgen hier zu kaufen.

$18 Männer-Anzüge — Blaue Serge- und Standard schwarze Thibet-Anzüge für Männer, mit reinem Venetian Futter gefüttert und durchweg elegant geschneidert. Auch Eure Auswahl von neuen Pepper- und Salz-Effekten, in glatten Kammgarnen und Tweeds, einfach- oder doppelknöpfig. Diese $18.00-Anzüge zum Verkauf für $9.95

$18 Cravenette — Die Regenröcke sind bei Hand geschneidert, von Vicunas, Kammgarnen usw. und kommen in jenen hübschen invisible Overplaids und Herringbone-Entwürfen. Lange swagger Kleidungsstücke, prachtvoll in der Facon und Ausstattung, mit Seide- Venetian gefüttert. Im Retail überall für $18 verkauft. Kauft vom Wholesaler für.. $9.95

$16.50 Ueberröcke — Ueberröcke für Männer, von hochfeinen Coverts, Vicunas und Kammgarnen geschneidert. Die hellen u. lohfarbigen Schattirungen in Box Facons u. die grauen, schwarzen und dunkelgemischten in Knielängen, mit Seide- oder Serge-Futter. Ihr findet nirgends deren Gleichen unter $16.50 hier am Samstag für............ $9.95

$22 handgeschneiderte Anzüge — „Zwielicht grau" beschreibt deutlich die Farben dieser weichen neuen Schattirungen in Kammgarn-Anzügen für Männer, die dieses Frühjahr so beliebt sind. Ihr findet sie hier in allen Schattirungen von hell bis dunkel, in einfacher und doppelknöpfiger Facon, vorzüglich geschneidert und perfekt passend — die Sorte von Anzügen, welche Ihr anderswo zu $22.00 angezeigt seht. Hier erspart Ihr beinahe die Hälfte. Die Auswahl Samstag zu............ $12.50

Importirte Worsted Männer-Anzüge — Importirte Kammgarn-Anzüge für Männer, — in schlicht-schwarz, blau, Zwielicht grauen Mischungen u. in Bronze-Effekten — absolut durchweg bei Hand gemacht und mit dem feinsten französischen Serge gefüttert. Ihr könnt diese Anzüge nicht von den Kundenschneider-Kleidern unterscheiden, die überall für $25 bis $30 verkauft werden. Hier spart Ihr fast die Hälfte— speziell zu............ $14.85

Elegante Frühjahr-Ueberzieher — Die Ueberröcke sind in den neuen twisted einfachen u. fancy Coverts, schwarz und grauen, schwarz und weißen Hunting Cloths, jenen fancy Cheviotings usw. — prachtvolle Kleidungsstücke jedes einzelne — sämmtlich mit Seide oder französischem Serge gefüttert, — durchweg strikt bei Hand gemacht— Ihr solltet diese $25.00 Frühjahr-Ueberzieher sehen zu............ $14.85

Ganzwollene Anzüge — Reinwollene Anzüge, für Geschäftsgebrauch, in zuverlässigen, dauerhaften Materialien, fancy Cheviots, hübsch geblümte Cassimeres etc., strikt reine Wolle, werth $10.00............ $4.95

Männer-Beinkleider — Alle unsere $5.00 mittelschweren reinen Worsted Hosen, perfekt passend und fein gearbeitet. Die hübschen, kleidsamen grau gestreiften sind in Masse vorhanden. Speziell............ $2.98

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Suedwest-Ecke Market u. Van Buren Str.

Kurz und Neu.

* Der langjährige Postangestellte Wm. Butler hat bei der Polizei seinen 19jährigen Sohn James als vermißt angemeldet. James besuchte Tags über eine Handelsschule und arbeitete Abends bei der Western Electric Co. Er hat weder eine Summe Geldes erhoben, die er bei einer Sparbank hinterlegt hatte, noch auch sich von der Western Electric Co. seinen rückständigen Lohn auszahlen lassen, so daß kaum anzunehmen ist, er habe die Stadt verlassen, oder bleibe dem Elternhause freiwillig fern.

* Im Emergency Hospital ist gestern Abend der 65jährige Wm. P. Kelley, ein Kondukteur im Dienste der Pullman Co., an den Folgen von Verletzungen gestorben, die er auf der Kreuzung von Adams Str. und Wabash Ave. erlitten hatte, indem er durch eine Elektrische der Indiana Ave.-Linie über den Haufen gerannt wurde. Kelley wohnte Nr. 924 W. Harrison Str.

— Aus der Literaturstunde.— „Was wissen Sie von Goethe's Faust?" — „Er zerfiel in zwei Theile."

LOWEST PRICES OUR ATTRACTIONS.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Der Mann, der einen eleganten Oster-Anzug oder Ueberzieher wünscht,

thut gut daran, nach unserem Laden zu kommen und sich die Vortheile unserer Samstags-Spezial-Offerte in hochfeinen Kleidern zu Nutze zu machen—Anzüge und Ueberzieher, welche mit ebenso großer Sorgfalt angefertigt, ebenso modisch, ebenso zuverläßig sind als solche, die von Kundenschneidern verkauft werden. Die Stoffe sind die nachstehenden:

Ganzwollene weich appretirte glatte Kammgarne. Dunkle Farben und die neuen Twilight Grays. Ganzwollene blaue Serges. Reinwollene schwarze Clays. Einfach eingewobene fancy Plaids, Mischungen. Reinwollene unappretirte Kammgarne, Coverts, in Streifen, lohfarbig usw.

Anzüge — Einfach- oder doppelknöpfige 9zöll. Center- oder doppelte Vents. Ueberzieher—Louis XV. oder schlicht Box.

Hand felled eng anschließende Kragen. Handwattirte Fronts. Handgemachte Knopflöcher. Venetian, Serge und Alpaca-Futter. Bestes französ. Haartuch und Aberdeen Facon haltendes geschrumpftes Leinen Canvas-Zwischenfutter.

Diese Anzüge wurden genau und sorgfältig gemacht, und sollten im Retail für $13.50 bis $20 verkauft werden, wir haben aber unsere eigenen Ideen in Bezug auf Werthe, und haben sie markirt zu

$9.98 $12.75 $16.75

Ganzwollene Männer-Anzüge und Ueberzieher.

Dunkelfarbige einfach- und doppelbrüstige Tweed- und Cassimere-Anzüge.—Ueberröcke aus Tan Coverts. Beide mit guter Qualität italienischem Tuchfutter. Ausgezeichnete Geschäfts-Anzüge, werth volle $9, Samstag für nur........ **$4.90**

Frühjahr-Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Durchaus ganzwollene Worsted Anzüge, dunkelgraue Effekte, einfach- oder doppelbrüstig. Die Ueberzieher sind gemacht aus grauen Coverts, $12 ist der wirkliche Werth dieser Anzüge und Ueberzieher, speziell zu........ **$7.25**

Vergeßt nicht—Kauft den Knaben-Anzug für Ostern hier.

Eines New Yorker Fabrikanten ganze Muster-Partie von Knaben-Anzügen. Eingeschlossen hierin sind die allerneuesten Novitäten in 2-Stücke Kniehosen-Anzügen, doppelbrüst. Anzügen, Norfolk Anzügen, 3-St. Anzügen, Blouse-Anzügen, Buster Brown Anzügen, Eton Kragen Norfolk Anzügen und vielen anderen Styles. Gemacht von reinwoll. Serges, Worsteds u. fancy Tweeds, in allen begehrten Farben. — Viele hübsch mit Braid besetzt und bestickt mit seid. Emblems. Eine Auswahl wie sie schöner nie in Chicago gesehen wurde, Werthe bis zu $10, Auswahl

$2.98 $3.98 $4.98

Doppelbrüst. graue Cheviot Knaben-Anzüge, Größen 7 bis 15, anderswo kosten sie $1.50 — Samstag zu........ **89c**

Reinwoll. blaue Serge doppelbrüst. Konfirmations-Knaben-Anzüge mit Kniehosen, die gewöhnlichen $5 Werthe, speziell zu..... **$2.80**

Reinwoll. blaue Serge 3-Stücke Konfirmations-Knaben-Anzüge, Andere verlangen $6.50 für diese Anzüge, morgen nur........ **$3.89**

Reinwoll. Konfirmations-Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Venetian Cloth Futter, Größen 13 bis 16,—gewöhnlich verkauft für $7.50 — morgen zu........ **$4.90**

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Touhy Ave., 100 F. westl. von Ravenswood Park, Südfront, 25 bei 160; Chas. E. Warner an Dana G. und Catherine Stannard, $3500.
Clark Str., 113 F. südl. von Arlington Place, Ostfront, 34 bei 200; Chester Jones an Thos. R. Daly, $21,000.
Paulina Str., 242 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 165; E. Jones an Geo. W. Dailey, $5820.
Sheridan Road, 165 F. südl. von Buena Ave., Westfront, 50 bei 150; James B. Waller an Wm. F. Pope, $7500.
Albany Ave., 203 F. nördl. von Cullom, Westfront, 25 bei 125; C. L. Field an Carl Segerdahl, $2400.
Roscoe Str., Südostecke N. 50. Ave., umfassend 10 Acres, ausgenommen die Straßen; W. J. Edwards an Fred B. Hanchett, $10,000.
Sacramento Ave., 24 F. nördl. von Berteau, Ostfront, 24 bei 125; A. H. Hill an Bertha Neukranz, $24,000.
Sawyer Ave., 325 F. südl. von Courtland Str., Westfront, 25 bei 177; F. H. Kaiser an Frank S. und Emma M. Hoeller, $5500.
Chicago River, Nordarm, 280 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 80 bei 210; John R. Wilcox an Montgomery Ward & Co., $23,000.
Moffat Str., 46 F. südl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; W. Chodzinska an Maybelle B. Barrow, $2500.
Wabansia Ave., Südwestecke Holt Str., Nordfront, 25 bei 125; Marshall W. Grant an Lukasz und Josefa Przygodal, $2500.
Indiana Ave., 275 F. südl. von 37. Place, Ostfront, 24 bei 152; Belle B. Norris an Alice Turbett Stocking, $5800.
Morgan Str., Nordwestecke 34. Place, Ostfront, 30 bei 119; F. Zavolewicz an J. Lilako, $6000.
Dasselbe Eigenthum; J. Lilako an Anna Zavolewicz, $5500.
Avenue M., 48 F. südl. von 103. Str., Westfront, 25 bei 125; R. E. L. Brooke an Charles F. Rickel, $2600.
Drexel Ave., 123 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 125; Elizabeth McFarlane an Mary Edgeworth, $5000.
Ingleside Ave., 266 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 132; Henry Kocher an Richard C. Johnston, $11,000.
Jackson Ave., 36 F. südl. von 64. Place, 31 bei 120; Ellen M. Miller an Friedrich G. Baier, $12,500.
Kimbark Ave., Nr. 5748, 69.9 bei 179; Frederic Gaylord an Edith Gray Hendrikson, $10,500.
95. Str., 61 F. östl. von Escanaba Ave., Südfront, 125 bei 150; Henry M. Matthews u. And. an Benj. Argile und Samuel H. Kirby, $5000.
95. Str., Nordostecke Escanaba Ave., Südfront, 61 bei 150; Edward A. Dicker an Benj. Argile und Samuel H. Kirby, $3000.
Oakenwald Ave., 725 F. südl. von 44. Place, Westfront, 25 bis zur Ill. Zentralbahn; Edward Atfield an Louise M. Plummer, $8500.
Oakwood Blvd., 193 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 25 bei 117; E. M. Johnson an Margaret A. Davis, $4250.
St. Lawrence Ave., Nr. 6729, 36 bei 123 8-10; Frau Kittie A. Brown an Alfred H. Hughes, $7000.
Sherman Ave., 97 F. südl. von 77. Str., Westfr., 100 bei 167; A. Weigell an Chas. G. Scheurer, $10,000.
Vincennes Ave., 275 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 123 9-10; David Walsh an Geo. W. und Mina Emogene Potter, $4500.
Ada Str., 189 F. südl. von 48., Westfront, 24 bei 124; A. Monreal an Vincent Kurawski, $1750.
Ashland Ave., 240 F. nördl. von 52. Str., Westfront, 24 bei 121; F. G. Baier an Ellen M. Miller, $6000.
Carpenter Str., 21 F. nördl. von 65., Westfront, 25 bei 124; D. Jacobs an Albert Woudke, $3500.
Parnell Ave., 242 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 100; M. W. Bradbury an Fernand C. Bouet, $3000.
Winchester Ave., Südwestecke 60. Str., Ostfront, 48 8-10 bei 124; J. A. Bell an Chas. E. Wilson, $2400.
104. Str., 183 F. östl. von Throop, Südfront, 100 bei 137; J. M. Wilson an Jacob Schwab, $1850.
Hoyne Ave., 150 F. nördl. von 91. Str., Ostfront, 50 bei 179; James F. McBurney an W. Fort, $4200.
Douglas Blvd., 312 F. südl. von 15. Str., Westfront, 24 bei 200; J. C. Black an Fred'k W. Kroß, $4010.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

16. Str., 289 F. westl. von Fisk, Nordfront, 24 bei 124; Franz Krekule an Aanton und Mary Pekny, $3200.
Spaulding Ave., 325 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 124; C. F. Pasdeloup u. And. an Henry Ramm, $1000.
Springfield Ave., 181 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; E. E. Gould an Belle Gould, $1200.
Taylor Str., 300 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 30 bei 102.9; E. G. Pfeiffer an Samuel Levin, $2200.
Turner Ave., 291 F. südl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 125; V. Svoboda an Anton und Karolina Zednik, $2525.
13. Str., 168 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 24 bei 124; Nachlaß von A. K. Schallawitz an Frederika M. Schallawitz, $1500.
12. Str., 166 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 25 Fuß zur Alley; Nachlaß von A. M. Bradford an Elizabeth Kingman, $2180.
13. Place, 238 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 24 bei 124; Edward Weinrich an Nathan Jacobson, $2000.
21. Place, 100 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 25 bei 125; J. F. Stepina an Frank Kozojed, $1800.
23. Place, 241 F. westl. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 124; G. Rempel an Peter und Eva Belzowski, $2650.
25. Place, Südwestecke Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 120; A. Lorr an Frank C. Lorr, $2650.
Washington Str., 125 F. westl. von S. 49. Ave., Nordfront, 125 bei 175; Julius A. Wendell an John Z. Anderson, $7500.
Whipple Str., 191 F. südl. von Jackson Str., Ostfront, 25 bei 126; F. Eschbacher u. And., durch den M. in Ch., an Leo A. Loeb, $2000.
Winchester Ave., 328 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 24 bei 114; John Z. Anderson an John D. Bolen, $8750.
Elizabeth Ave., 179 F. nördl. von Madison, Ostfront, 21 bei 89; Jennie Frank an Harry und Rosie Schneider, $3800.
Gladys Ave., 316 F. westl. von Hamlin, Südfront, 28⅓ bei 124; C. L. Anderson an Henry F. Wilson, $9500.
Hamilton Sub., nördl. 8, Lot 39, und südl. 17, Lot 40, nordöstl. ¼, 6, 39, 14; C. E. Towne an Jacob Kornasky, $2000.
Hermitage Ave., 373 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125; Dora Cohn an David Levine u. And., $5300.
Jackson Str., 174 F. westl. von Laflin, Nordfront, 25½ bei 168; Nachlaß von S. F. Morey an Eva M. Hebard, $7000.
Jackson Blvd., 84 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 40 bei 142; J. H. Lea an Clara M. Gibson, $3000.
Leavitt Str., 276 F. südl. von Polk, Ostfront, 30 bei 126; F. J. O'Brien an Wm. F. Uphoff, $3000.
Lincoln Str., 166 F. nördl. von 12., Ostfront, 27 bei 110; M. Taraba an Frank Brozicek, $5600.
Park Ave., zwischen Western und Oakley, Nordfront, 39 bei 120; J. Windelschafer an Martin Healey, $2500.
Robey Str., 144 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 112; M. Conn an Henry Bartelstein, $5500.
Rockwell Str., 241 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 126; M. Jorgenson an Frank H. Taylor, $4000.
17. Str., 260 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 125; H. Holton an Geo. B. Harris, $4500.
Superior Str., 150 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 123; F. Zielke an Walenty und Mary Koziol, $8225.
Superior Str., 67½ F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 33 bei 123; P. Maas an Pasquale Baragila, $7200.
Turner Ave., 255 F. südl. von Douglas Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Thos. Brisch an John T. Keefe, $6500.
12. Str., Nordostecke Robey, Südfront, 25 bei 125; Bryan Britt an Peter A. Rusetos, $7000.
Adams Str., 225 F. westl. von S. 45. Ave., Nordfront, 25 bei 121; A. S. Osgood an John F. Holmgren und John F. Anderson, $2400.
Albany Ave., 234 F. südl. von Dickens, Ostfront, 25 bei 150; L. D. Glanz an Ellen M. Murray, $1800.
Artesian Ave., 150 F. südl. von Grand, Westfront, 48 bei 100; Herman Sievert an Michael und Maria Szkwarek, $3500.
Artesian Ave., 200 F. südl. von Diversey, Ostfront, 25 bei 125; E. O. Hartmann an John und Alma S. Fredell, $3550.
Austin Ave., 122 F. westl. von Elizabeth Str., Nordfront, 26 bei 107; Nellie M. Klindt an Vincenzo Sarlo u. And., $2000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Below, Johanna, 78 J.; 20 Langdon Str.
Dernski, Josef W., 3 J.; 34 Cleaver Str.
Klauber, Emily, 70 J.; 4925 Forrestville Ave.
Knigge, Caroline, 69 J.; 735 Byron Str.
Müller, Conrad J., 4 M.; 1045 Wellington Str.
Schwind, William, 41 J.; 4035 Wallace Str.
Schranz, Minnie, 1 J.; 4437 Stewart Ave.
Zachmann, Norman, 2 M.; 4049 Francisco Ave.
Zander, Martha, 1 M.; 386 Clybourn Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John McLean, Mary Murphy, 38, 32.
Ralph Walford, Nettie Marshall, 24, 22.
Samuel Colehour Jr., Myrtle Kinney, 30, 29.
Samuel Herzfield, Bertha Ringwald, 30, 23.
Sawyer R. Young, Ruth Haley, 23, 23.
Frank F. Lanigan, Nellie Kane, 29, 25.
Janson A. Wright, Sophie Mobitz, 28, 28.
Maurice Johnson, Cora Kepple, 37, 28.
Richard Shaw, Sarah Rock, 26, 26.
Otto F. Knuth, Sophia Burmeister, 24, 22.
Johann Kirnbauer, Hermine Seper, 22, 19.
Fred Kumnewk, Sophie Becker, 30, 24.
Edward R. Martin, Minnie Mohn, 28, 21.
Jacob Elgersmo, Helen Dykhouse, 22, 22.
Maurice Frank, Kittie Shields, 32, 36.
Gustav Burr, Bertha Schmidtka, 46, 35.
Charles Neumann, Caroline Hubacek, 37, 26.
August Stein, Charlotte Schmidt, 32, 26.
Fred D. Brown, Letta Shaffer, 32, 26.
Frank Da Rocher, Emma E. Thompson, 27, 21.
John Connon, Mary Golden, 35, 30.
George W. Clifford, Katherine F. Hambes, 28, 22.
John A. Monseu, Regna Kalstad, 25, 22.
Hiram H. Jones, Stella M. Betty, 31, 30.
Frank C. Kukla, Annie Doran, 23, 18.
Henrik Essemann, Elizabeth Finn, 32, 20.
Hermann T. Birr, Elizabeth Carstenn, 22, 20.
Louis Hellwig, Antonette Fielder, 27, 22.
Harry Helfrin, Adelaide L. Lewis, 37, 26.
Carl J. Lundqvist, Amanda Siberberg, 40, 36.
William A. Murphy, Louise Köhler, 24, 19.
Charles F. Wehner, S. Ethel Dean, 29, 24.
Clyde A. Gardner, Annette Sadd, 28, 26.
Nikolas Fuchs, Anna Mager, 37, 33.
Ernest W. Southern, Ruth Armitage, 35, 22.
Edward Semon, Elsie A. Stanley, 23, 33.
William J. Crotty, Julia Walsh, 23, 21.
Andrew Larson, Anna S. Johnson, 23, 29.
Herbert F. Crandall, Frieda E. Johnson,
Bernardus de Maar, Gertie Bott, 23, 20.
Louis Buchler, Agnes Ziertkowsky, 39, 32.
Alfred L. Kent, Leda Ludlum, 33, 24.
Charles Saetler, Mary Eberhard, 22, 19.
Jaroslav Brtva, Anna Zanta, 24, 22.
Daniel Lemaich, Manda Oreskovic, 21, 20.
Bertie Johnson, Annie Dearborn, 29, 32.
Max Nork, Mathilda Schulz, 24, 19.
Ludvig Olson, Olga S. Johnson, 4, 33.
Louis D. Johnson jr., Bessie Hardwick, 23, 25.
Charles R. Chilvard, Anna Rabiger, 23, 20.
George Seidl, Agnes Kleinwechter, 25, 32.
Rowland F. Smith, Alice H. Harris, 23, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 13. April 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88½c; Nr. 3, roth, 82½—85½c; Nr. 2, hart, 78½—81½c; Nr. 3, hart, 73—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79½—81½c; Nr. 2, Northern, 78½—80c; Nr. 3, Spring, 74—80c.

Mais, Nr. 2, 46¾c; Nr. 2, weiß, 48c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 47½—48c; Nr. 3, gelb, 47—47¼c; Nr. 4, 45¾—46c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30¾—31c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Standard, 32¾—33c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 80½—80⅝c; Juli, 79⅛—79¾c; September, 78¾—78⅞c.

Mais, Mai, 46½—46⅝c; Juli, 46⅛—46¼c; September, 46½c.

Hafer, Mai, 32½c; Juli, 31¼c; September, 29⅞—30c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 13,000, von Mais auf 254,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,153 Bushels Weizen und 256,654 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.65; Juli, $8.80; September, $8.90.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.07½; Juli, $16.20; September, $16.17½.

Rippchen, Mai, $8.67½; Juli, $8.80; September, $8.85.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.14½
do., 72	0.15¾
do., 76	0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do. gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.20 bis $6.47½; schwere gemischte Waare, $6.40—$6.55; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.55.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.00; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.22½
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.15
„Cooleys", per Pfund		0.19
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.13½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13½
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.14
Prima, 60 Prozent frisch		0.15½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.17

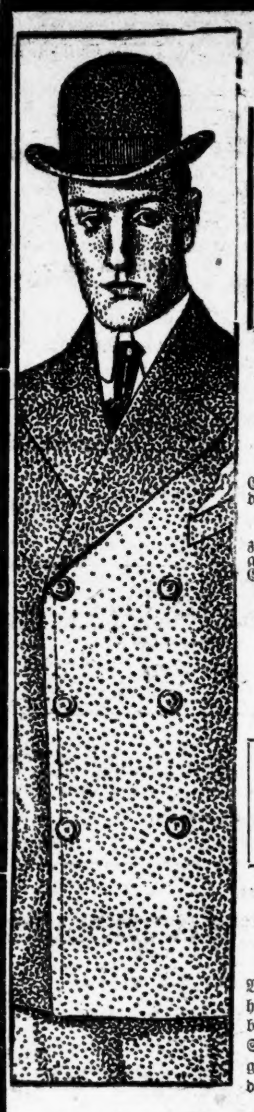
Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs" das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.18
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.12
Hechte, per Pfund		0.20
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.10
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—3.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.25	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	3.50	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Kraut, per Faß		2.50
Kopfsalat, per Faß	1.50	—6.00
Blattsalat, per Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, per Kiste	1.50	—5.75
Tomaten, per Kiste	1.00	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.50
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.00
Zwiebeln, per Sack	0.25	—0.40
Spinat, per Kiepe	0.40	—0.65
Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel	3.00	—6.00
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00	—2.25
Wasserkresse, Virginia, Dtzd Bündchen	0.22	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.52
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.65
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.50	—3.25

Der letzte Tag vor dem Tage der Mode, „Ostern".



WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Offen an Dienstag, Donnerstag und Samstag Abenden. — Geschlossen an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden.

Java Reis Gesichtspuder, Box zu...... **19c**
Colegate Parfüm — die Unze zu...... **25c**
Creme Marquise — 2-Unzen-Jar...... **12c**

Seidene Gürtel f. Damen — schwarz u. farbig, 50c Wth...... **25c**
Damenhandtaschen, assortirtes Leder, schwarz und braun...... **39c**
Weiße waschbare Canvas Bags für Damen, mit Inside Börse...... **15c**

Eine Gelegenheit, wie sie selten offerirt wird.

Bellack's Kleider für Ostern

zu einer Ersparniß von $2½ bis $7½ an jedem Kleidungsstück.

Chas. H. Bellack Co. von Milwaukee, Wis., haben sich einen beneidenswerthen Ruf errungen durch ihre Herstellung von Kleidern, die in jeder Beziehung korrekt sind, und zu denen sie nur solche Stoffe verwenden, die absolut zufriedenstellend sind.

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager

zu einem Preis, der es uns ermöglicht, Euch die Kleider zu den folgenden geldsparenden Preisen zu offeriren. Dieses war der größte Einzel-Kleider-Einkauf, den wir je gemacht haben. Jeder Anzug trägt das Union Label und hat diebessichere Taschen. Spart Geld hier beim Kaufen Eures Oster-Anzuges.

$7.50 Männer Anzüge für	$12½ Männer-Anzüge für	$15 Männer-Anzüge für	$15 Männer-Ueberröcke für	$18 Männer-Anzüge für	$10 Anzüge für junge Männer,
$5	$7½	$10	$10	$12½	$7½

Männer-Hüte Wieboldts Special „W. A. W." Derby oder weiche Hüte — in all den neuesten Facons für Saison 1906, garantirt so gut wie irgend ein $2.50 Hut im Handel — speziell zu...... **$1.95**

Kinder-Hüte Tam O'Shanters zu 48c bis 95c — Jachtkappen für Knaben — 48c und 75c — Norfolk Golfs für Knaben — feiner Stoff — schwarz oder braun — zu...... **29c**

Oster-Kleider für Damen und Kinder

Wir können die Reichhaltigkeit und Schönheit unserer Assortments gar nicht beschreiben. Es sind alles prächtige Muster feiner Schneiderarbeit und haben ein eigenes elegantes Aussehen, das allgemeine Bewunderung erregt.

$12.75 für neue Eton Suits für Damen und Mädchen — in Panama und Novelty Mixtures — schön besetzt und fein geschneidert — alle bekannten Schattirungen — könnten leicht zu $20.00 verkauft werden.

Covert Coats für Damen und Mädchen — Double und Twist Covert Cloth — fein geschneidert — satingefüttert — ein $8.50 Werth — zu...... **$5.95**

Walking Skirts für Damen — Panama, Sicilian und Novelty Mixtures — rund od. plaited — ein $5.00 Werth — zu...... **$3.95**

Kinder-Reefers—reinwoll. Covert Cloth — mit Seidenbraid und Sammet besetzt— Military Knöpfe — ein $5.00 Werth...... **$2.95**

Schuhe und Oxfords für Ostern

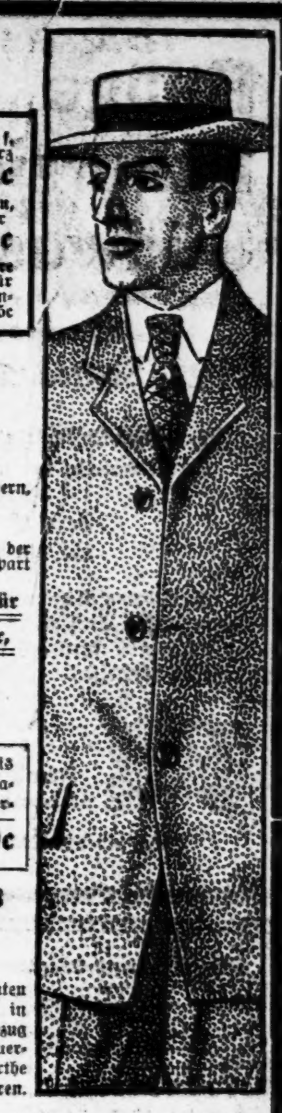
Hier fehlt nichts. — Alle zu einem guten Schuh gehörenden Eigenschaften sind in unserem Schuhwerk enthalten. — In Bezug auf Facon, Passen, Aussehen und Dauerhaftigkeit könnt Ihr keine besseren Werthe erhalten als diejenigen welche wir offeriren.

Schuhe und Oxford Ties für Damen — in Patent Colt und Vici Kid — Schnür-, Knöpf- und Blücher-Facons — leichte oder Extension Sohlen — alle neuen Frühjahr- und Sommer-Facons — alle Größen und Weiten — reguläre $3.00 Werthe—der Paar...... **$1.90**

Männerschuhe und Oxfords — Vici Kid, Velour Calf, Patent Colt und Box Calf — alle Größen — 3.50 Wth., zu...... **$2.40**

Douglas Schuhe für Kinder— zum Schnüren oder Knöpfen — Größen 5 bis 8 — völlig 79c werth — per Paar...... **50c**

Mädchen- und Kinderschuhe—sowie Oxfords in der Partie — alle Größen — werth $1.50, Paar...... **98c**



Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

S. D. Kimbark Co., 3-stöck. Backstein-Anbau, 8084 Michigan Ave., $20,000.
Mary E. MacLaughlin, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1097 Douglas Blvd., $5000.
Otto Keckel, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 1529 W. 22. Str., $4000.
Hans Larson, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 3055 Wayne Ave., $2000.
Gust Easter, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 5522 Hermitage Ave., $4000.
J. McLachlan, zwei 2-stöck. Wohnhäuser, 11431—35 Indiana Ave., $3000.
Knickerbocker Ice Co., 3-stöck. Privat Stallgebäude, 1502—04—06 Indiana Ave., $26,000.
E. H. Uhl, 1-stöck. Backstein Innen-Ausbau, 264—266 Wabash Avenue, $10,000.
A. Pallus, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 6834 Adams Straße, $6500.
H. W. Noyes, 1½-stöck. Frame-Cottage, 1178 N. 42. Ave., $1700.
A. Peterson, 1-stöck. Backstein-Wohnhaus, 44 Point Straße, $1900.
A. Benk, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, 800 Claremont Ave., $3000.
Sam Brown jr. & Co., 1-stöck. Frame-Cottage, 1295 N. 42. Ave., $1500.
Charles Hassell, 1½-stöck. Frame-Cottage, 2293 Indiana Ave., $1800.
Charles E. Saule, 1-stöck. Backstein-Anbau, 175—77 Halsted Str., $2000.
Frank Johnson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 957 Berwyn Ave., $7000.
Oscar F. Carlson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 930 Farragut Ave., $3800.
M. E. Scott, 2-stöck. Frame-Residenz, 3998 Southport Ave., $3200.
A. P. Canning, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 245—49 Leland Ave., $50,000.
Frl. Ellen Durkin und Frau C. Wheeler, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1731 Kenmore Ave., $9000.
J. B. Greenspoon, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 4558 Justine Str., $8000.
A. F. Hansen, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 7631 Saginaw Ave., $3000.
Jacob Wagner, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 9008 Exchange Ave., $4600.
Peter C. Brun, sieben 1-stöck. Backstein Ladengebäude, 6517—6572 Washington Ave., $8000.
Axel Peterson, zwei 2-stöck. Brick Flats, 6750—52 Rhodes Ave., $9000.
Martin Storup, 2-stöck. Frame Flats, 9 Robey Str., $2,300.
Major & Wheatly, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 6558 Loomis Str., $2,800.
Oscar Johnson, 2-stöck. Frame Flats, 95 77. Str., $2,200.
James Paul Diquillo, 2-stöck. Frame Flats, 9738 Avenue M., $4,300.
O. Berry, 2-stöck. Frame Flats, 6323 Bishop Str., $1,500.
Peter Schmitz, 1½-stöck. Frame Cottage, 2210 N. Seeley Ave., $2,500.
Peter Schmitz, 2-stöck. Frame Flats, 1700 N. Paulina Str., $4,000.
H. Logermann, 2-stöck. Brick Wohnhaus, 7 Robbins Terrace, $9000.
Illinois Steel Company, 1-stöck. Brick Office, 56 bis 70 Wabansia Ave., $23,000.
Fred Ploetz, 2-stöck. Frame Flats, 2102 Le Moyne Str., $3,500.
E. Euler, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 320 Wabansia Ave., $4000.
A. H. Hill and Company, drei 1-stöck. Frame Cottages, 2474—86—96 Bernard Str., $4,500.
K. O. Knudson, zwei 2-stöck. Brick Flats, 11801—3 Emerald Ave., $9000.
F. W. Baubel, 1-stöck. Brick Store, 1986 N. Marshfield Ave., $8000.
August Sendykowski, 3-stöck. Brick Flats, 438 Marshall Boulevard, $4,500.
John Van Leenwen, 2-stöck. Brick Flats, 1092 Ridgeway Ave., $4000.
John Hemwall & Co., 1-stöck. Brick Anbau zur Garage, 2279 Washington Blvd., $1,500.
John Sherlin, 2-stöck. Brick Flats, 428 Fifth Ave., $4,600.
Gustave Hardt, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 6652 Halsted Str., $8000.
C. Due, 2-stöck. Brick Wohnhaus, 1109 Evanston Ave., $7000.
E. Koff, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 2450 Winchester Ave., $3000.
G. Stocks, 2-stöck. Brick Flats, 1579 N. Albany Ave., $3,700.
A. Sundene, zwei 1½-stöck. Frame Cottages, 1370—74 N. Central Park Ave., $4,400.
Frau Annie Baxter, 2-stöck. Frame Cottage, 1394 N. Spaulding Ave., $3,500.
M. B. Wisrolowski, 3-stöck. Brick Flats, 128 Hamburg Str., $3,300.
Emily Clayton, 2-stöck. Brick Flats, 1855—58—60—64 W. Chicago Ave., $3,600.
Abel Gent, vier 1-stöck. Brick Cottages, 990—98—82—86 N. Lawndale Ave., $8000.
D. Hammer, 2-stöck. Brick Flats, 71 Coblentz Str., $3,500.
A. C. Peterson, 2-stöck. Brick Flats, 1025 N. Spaulding Ave., $4,500.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Levy Bros.; Verbindlichkeiten $4,568, Bestände $656.
Henrietta C. Scofield, auch unter dem Namen Carrie Scofield bekannt; Verbindlichkeiten $823, Bestände $57.
Ralph T. Graham; Verbindlichkeiten $306, Bestände $100.
Maurice J. Essenheim; Verbindlichkeiten $1,950; Bestände $32.
Thomas Kabon; Verbindlichkeiten $1,168, Bestände $126.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Alexander O. gegen Emmi Enke, Ehebruch; Skrab gegen Merk Zelna, grausame Behandlung; Anton gegen Margaret Arvedsen Larson, Verlassen; Adelia gegen Harry H. Miller, wegen Ehebruchs; Julie B. gegen Walter J. Durand, wegen Verlassen; Belle gegen Henry C. Scott, grausame Behandlung; Margaretha gegen John Augustin, grausame Behandlung; William gegen Mary Halton, Verlassen; Birdie gegen Max Blaustein, Verlassen.

— **Das kleine Autlersöhnchen.** — Hansl wird von seiner Mutter durchgeprügelt; anfangs hält er auch ruhig den strafenden Streichen stand, endlich wird's ihm aber zuwider, er dreht sich um und ruft der Mutter zu: „Du, mit wieviel Pferdekräften haust Du mich denn eigentlich wieder?"

Yondorf Bros

Zwei Läden
North Avenue, Ecke Larrabee Str.
Blue Island Avenue, Ecke 14. Str.

Eine Ausstellung von Frühjahrs-Moden

der besten Marken in hochfeinen Kleidern für Männer, Knaben und Kinder zu den allerniedrigsten Preisen.

Feine Männer-Anzüge und Ueberröcke

nach der neuesten Façon geschnitten, reinwollene Stoffe; eine brillante Sammlung von reichen hellen und dunklen Materialien; prachtvoll hergestellt und garnirt; erster Klasse Passen garantirt. Die Anzüge sind gemacht aus feinen grauen und fancy Kammgarn, Serges und schwarzen Thibets; die Topcoats sind aus feinen lohgelben, grauen und fancy Coverts gemacht und mit Seide gefüttert. Speziell für Ostern........ **$12**

Größte und beste Ausstellung von

Konfirmations-Anzügen

Reinwollene schwarze Clays, Serges, Thibets und „unfinished" Kammgarn, mit einer oder zwei Reihen Knöpfen, Zwei- und Drei-Stück Kniehosen-Anzüge und einige lange Hosen-Anzüge, erster Klasse Passen und Arbeit; die besten je offerirten Werthe...... **$5 bis $12**

Frei! Eine zuverlässige Taschenuhr mit jedem Konfirmations-Anzug.

...Spezieller...

Oster-Verkauf

Kleider

für die ganze Familie. Hüte und Schuhe.

Dieser Suit — wie Bild — von reinwollenen Stoffen gemacht, in den neuesten Frühjahrs-Façons — spezieller Oster-Preis, nur **$12.48**

Kauft jetzt, tragt Euren Oster-Anzug und bezahlt für denselben per Rate von nur

$1 die Woche.

Eröffnet ein Konto bei uns — Euer Kredit ist gut.
Laden offen Samstag bis 10.30 Uhr Abends—Sonntag bis 4 Uhr.

Männer-Anzüge — reinwollene Stoffe, einfach- u. doppelknöpfig, Venetian-Futter, spez. Oster-Preis — nur **$10**

$1.00 die Woche

JACOBY & ANDERSON,
1001 Milwaukee Ave.,
nahe Wood Str.

$1.00 die Woche

Leset die „Sonntagpost".

Billige Exkursionen Südwest

Niedrige Raten jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.

Rundfahrt-Tickets thatsächlich zu ungefähr der Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises verkauft nach allen Punkten im Südwesten.

Fahrt hin via der Rock Island, kehrt zurück via der Frisco—keine extra Kosten.

Muth bringt sicheren Erfolg im Südwesten. Ein illustrirtes Buch oder zwei werden Euch helfen mit dem Lande besser bekannt zu werden. Ich schicke sie gern auf Ersuchen. Gebt an, welcher Theil Euch am meisten interessirt.

Rock Island — A. B. SCHMIDT, Gen. Agent Pass. Dept., Rock Island-Frisco Lines, 91 Adams-st. Phone Central 4446 — FRISCO

Fahrt via den Rock Island-Frisco-Linien und seht es Alles.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Susan in Search of a Husband."
Colonial. — „The Education of Mr. Pipp."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — Olga Nethersole in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Beza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Thelma."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Theaterfunde.

Aus London wird geschrieben: Unter den in Londoner Schauspielhäusern von Zuschauern zurückgelassenen Gegenständen stehen Regenschirme obenan; dann kommen Operngucker, Pelze und Damenmäntel. Auch Regenmäntel, Spazierstöcke, Börsen, Kartenetuis und Handschuhe werden häufig von den Angestellten entdeckt, deren Geschäft darin besteht, unmittelbar nach der Vorstellung die Sitze mit Tüchern zu bedecken. Der Feuerwehrmann, der später seine Runde macht, hebt gleichfalls oft manchen werthvollen Gegenstand auf. Die Angestellten, die früh morgens den Zuschauerraum reinigen, machen trotzdem noch werthvolle Funde. So unglaublich es klingen mag, befinden sich unter den von vergeßlichen Zuschauern zurückgelassenen Sachen Seidenhüte und andere Kopfbedeckungen; sogar Damenhüte hat man unter den Sitzen entdeckt. In zwei Theatern sind falsche Gebisse aufgefunden worden, die am nächsten Tag von Damen beansprucht wurden. Im Drury Lane Theater hat ein Zuschauer seinen Krückenstock vergessen, im Fundzimmer dieses Schauspielhauses befinden sich noch immer ein Seidenhut, eine Schachtel Wachskerzen, drei Stethoskope und eine Puppe. Im Gaiety Theater vergaß ein Zuschauer einen mächtigen Maschinenriemen, und im Covent Garden fand man in einer Loge einen reizenden kleinen Damenschuh. Im Dalys Theater entdeckte kürzlich eine Aufwärterin eine Zigarrenbüchse, die 19 Fünfpfundnoten enthielt. Für ihre Ehrlichkeit erhielt sie von dem jungen Herrn, dem das Geld gehörte, ein Zehnschillingstück. Eine in der Gesellschaft wohlbekannte Dame ließ im Haymarket Theater ein Verzeichniß ihres sämmtlichen Besitzthums zurück. Aus demselben Schauspielhaus eilte jüngst ein Zuschauer, sprang in einen Wagen und ließ sich nach Scotland Yard, dem Hauptquartier der Londoner Geheimpolizei, fahren, um den Verlust eines Bündels Banknoten anzuzeigen. Nach seiner Rückkehr in's Theater war der Herr nicht wenig überrascht, als ihm einer der Diener die Banknoten überreichte, die er beim Logenthor hatte fallen lassen. Einem Herrn wurde seine Brieftasche, die er in demselben Schauspielhaus hatte liegen lassen, auf's Land nachgeschickt. In seinem Antwortschreiben an die Verwaltung bedauerte er, daß die Tasche gefunden worden sei, weil dieser Fund seiner Familie den Besuch in London verrathen habe. Die Bettsocken, die im Lyric gefunden wurden, und das im Haymarket gefundene Schnürleibchen hat noch niemand beansprucht. Vor ungefähr drei Wochen fand der im Lyric die Runde machende Feuerwehrmann eine in einen Heirathsschein gewickelte Fünfzigpfundnote. Ein junges Pärchen, das genau drei Tage vorher getraut worden war, erschien am nächsten Tage im Schauspielhaus, erkundigte sich in etwas ängstlichem Ton nach den verlorenen Papieren und ging hocherfreut von dannen, als ihnen der Fund eingehändigt wurde.

— Der Bergfex.—Bergkraxler (am Schlusse seiner Gebirgstour in einen Abgrund purzelnd): „Ende gut—Alles gut!"

— Ein mitleidiger Freund.—„Thu' mir doch als Freund den Gefallen und komm als mein Trauzeuge mit auf's Standesamt." — „Nein, ich bin nicht gern Zeuge von Unglücksfällen."

OTTO FRENZ,
206 und 208 Ost Belmont Ave.

Drygoods, Notions u. Schuhe.

Speziell für Samstag!

19c bestes Tisch-Oeltuch—per Yard.......... 11c
25c feine gestickte Taschentücher—für.......... 10c
65c schwarze mercerized Damen-Unterröcke für.......... 39c
Gute Perlmutterknöpfe—das Dutzend für.......... 1c
1.25 Knaben-Schuhe — Größen 9 bis 13½—für.......... 95c
1.25 Mädchen-Schuhe—Größen 8½ bis 2 — für.......... 95c
75c Kinder-Schuhe — Größen 4 bis 8—für.......... 55c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Assembler für elektrische Werke, einer der vertraut ist mit Verbinden von Sockets; gute Gelegenheit für einen, der etwas Erfahrung besitzt, ein gutes Geschäft zu erlernen. 89 Ost Indiana Str. Lau. frsaso

Verlangt: Nähte-Presser an Coats, sowie Mann um das Pressen zu erlernen. 561—566 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Floor.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen; dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub. so—fr

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren auf den Wagen. Anzufragen 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair. 8ap,1wX

Verlangt: Porter für halben Tag Arbeit. $5 die Woche. 151 N. Clark Straße.

Verlangt: Verheiratheter Mann als Stock-Clerk für ein Fabrikationsgeschäft. Leute die in der Droguen- oder Farbwaaren-Branche praktische Kenntnisse besitzen, bevorzugt. Adr.: P. 725 Abendpost.

Verlangt: Ein guter tüchtiger Mann. 1852 35. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, Anzufragen bei N. Hasselgren & Company, 440 N. State Straße.

Verlangt: Guter deutscher Junge für Office und Wege besorgen. Zimmer 8, 108 Washington Str.

Verlangt: Sattler zum nähen, frisch eingewanderter bevorzugt, dauernde Beschäftigung, in Provinzstadt. Nachzufragen: E. Beisler, 1134 N. Sawyer Avenue. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger, redegewandter junger Mann für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. H. K. Teichmann, 206 Rush Str., 3. Flat.

Verlangt: Mann zum leimen, sowie einer der das „Joint"-Sägen versteht. 160 W. Erie Str.

Verlangt: Cakes-Bäcker, erster Klasse Mann. 879 West Van Buren Straße.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 50 Wells Straße.

Verlangt: Porter im Saloon, am besten ein alter Mann. 2610 South Park Avenue.

Verlangt: Allgemeiner Buchbinder, nur guter Mann. The Barrett Bindery Co., 180 Monroe Str.

Verlangt: Erfahrener Trimmer an Westen. 127 Haddon Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Sofort, junger Mann für Reinigungs-Arbeit. 641 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer oder Finisher. 1102 Elston Avenue.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes. — 304 Ost North Avenue.

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit und Ausgänge zu besorgen. 147—149 Ost Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Verkäufer in Dry Goods. 247 Ost North Avenue. frsa

Verlangt: Gordon Preßeinleger. Anzufragen H. Schultz & Co., 6 Ost Superior Str. frsa

Verlangt: Ein guter Porter. Hotel Rigi, Adams und Clinton Straße.

Verlangt: Engineer, junger Mann Pferde zu besorgen; viele Bartender, Waiters, Porters, Stalleute, Wagenmacher, Tischler, Butcher. 76 La Salle Str.

Verlangt: Lediger Mann für Arbeit in Privat Sommerhaus am Fox Lake; muß etwas von Garten- und Carpenterarbeit verstehen. Vorzusprechen 3131 State Straße.

Verlangt: Butcher, der deutsch spricht. 4500 Princeton Avenue.

Verlangt: Painters. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 718 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei. $7 und Zimmer. 361 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon, muß englisch sprechen. 594 Sheffield Avenue.

Verlangt: Alleinstehender junger Mann als Bartender, muß Referenzen geben können. 1959 West Madison Straße. Ende der Kabelbahn.

Verlangt: Junge Männer von 18—25 Jahren, die ein gutes Geschäft erlernen wollen, Glasarbeit; stetige Arbeit. Suess Ornamental Glas Co., Throop und 21. Straße. frsa

Verlangt: Ein deutscher Junge, über 17 Jahre alt, für allgemeine Storearbeit, mit gutem Gehalt. — Moeller Bros., 930 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Butcher, der Storetenden kann und auch Wurst machen. 2858 S. 41. Court.

Verlangt: Gärtner, ledig. Blondeel, 712 Oak Park Ave., Oak Park. dimifrsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 3249 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Farmarbeiter, Eheleute, Carpenters, Porters. Central Employm't, 159 Washington Str. dofr

Verlangt: 3 Schneider für alle Arbeit; stetig. — L. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Drei gute Blumengärtner. A. H. Schneider, Warrington Block, Oak Park, Ill. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 27, 171 Randolph Str. dimidofrsa

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. H Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 8ap,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hosen- und Westenmacher, erster Klasse, auch Bushelman, kürzlich eingewanderter bevorzugt. 122 Ost 43. Straße. frsa

Verlangt: Nachtwächter für Kleiderfabrik, verheiratheter Mann, muß nahe California Ave. und 22. Straße wohnen. Anzufragen bei Hart, Schaffner & Marx, Market und Van Buren Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in der Bäckerei zu arbeiten. Anzufragen 398 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher. 315 N. Clark Straße.

Verlangt: Jungen, das Handwerk zu erlernen in Schuhfabrik. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Fähige Skizzen-Zeichner und Dekorations-Maler; dauernde Arbeit; gute Bezahlung. — C. J. Jorgensen, 521 Jackson Str., Box 1206, Milwaukee, Wis. 12ap,1wX

Verlangt: Ein Bügler in Färberei. Dehmlow's, 2095 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren, ein gutes Geschäft zu erlernen. Adr. P. 712 Abdpost. dofr

Verlangt: Ein anständiger junger Mann, der versteht mit Pferden umzugehen und sich allgemein nützlich zu machen. Einer der draußen gedient, vorgezogen. Muß etwas englisch sprechen können. 25 Meilen von Chicago. Privathaus. Beständiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen 1340 Michigan Avenue nahe 14. Straße. dofr

Verlangt: Möbelschreiner. Bush & Gerts, Weed und Dayton Str. dofrsa

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 938 W. Lake Str., nahe Oakley Ave. dfrsasomo

Verlangt: Weber, um an mechanischen Stühlen zu arbeiten. A. B. Fiedler & Sons, North Park Ave. und Hammond Str. dofrsa

Verlangt: Verläßliche Agenten, bestellte Waaren an Privatkunden abzuliefern. Guter Verdien, stetige Beschäftigung. Nur solche die gut böhmisch sprechen können sich melden. 1620 Elston Ave., Jabin. dofr

Verlangt: Zwei Jungen in der Fabrik zu arbeiten, über 16 Jahre alt. Bryant Mfg. Co., 125 Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Lauf-Junge. Lohn $3.50 zu Beginn. A. Busch & Co., 205 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Junge, um das Bürstenmachen zu erlernen. Rosenberg, 385 S. Hermitage Ave., Ecke Polk. midofr

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 3250 Archer Ave., Blacksmith Shop. midofr

Verlangt: Drei Schneider, für alle Arbeiten; stetig. L. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann erhält Badekur für Badehausarbeit. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. midofrsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Maschinenschlosser sucht Stelle. 408 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes sucht Stelle, Tagarbeit. 22½ Boston Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, stadtbekannt, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz als Treiber. Adr.: P. 713 Abendpost.

Gesucht: Barbier, junger Mann sucht Stelle, um das Haarschneiden auszulernen. 653 Barry Ave.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stelle für irgendwelche Arbeit, spricht deutsch und ungarisch. 389 Ost 24. Str., Hinterhaus. Steffan Weber.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stelle für irgendwelche Arbeit oder als Blacksmith, spricht deutsch und ungarisch. Andrew Marckfteiner, 389 Ost 24. Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht leichtere Arbeit in einer Fabrik, Geschäft etc. Derselbe ist willig und fleißig. Adr.: P. 734 Abdpost.

Gesucht: Zwei deutsche junge Männer suchen Arbeit auf der Farm. Bitte vorzusprechen, Toni, 491 Fifth Avenue. frsa

Gesucht: Jung verheiratheter Mann bittet in einem Privathaus unterzukommen. Derselbe versteht Gartenarbeit, kann fahren und mit Pferden umgehen. M. Bohn, 142 Willow Str.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht stetige Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: F. 376 Abendpost. frsa

Gesucht: Kräftiger Mann sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Lindner, 184 Milton Ave., Top Floor.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Stellung auf einer Viehfarm im Südwesten. 5024 S. Paulina Straße.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit auf einer Farm als sog. „Grüner". Stetiger Platz gewünscht. Offerten unter Adresse P. 735 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Kupferschmied sucht stetige [illegible] Straße.

Gesucht: Junger Mann von 21 Jahren sucht Stelle um Carpenter zu erlernen, 2 Jahre als Carpentergehilfe gearbeitet. 919 Wrightwood Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mann, 22 Jahre alt, spricht nur deutsch, sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Mits, 113 Ogden Avenue.

Gesucht: Stelle als Fuhrmann, bekannt auf der Nord- und Südseite, spreche englisch und deutsch. Spreche vor oder schreibt c. o. J. Schiller, 371 Ost 25. Straße.

Gesucht: Ein Volkslehrer aus Rußland, der russisch und ein wenig deutsch spricht, sucht Beschäftigung. Adr.: Melrose Park Postoffice Vault 232. Schubin. frsaso

Gesucht: Maurer, 5 Monate im Land, sucht Arbeit. Adr.: 1076 Süd Western Ave., Ecke 23. Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher, gelernter Büchsenmacher und Maschinist, 27 Jahre alt, sucht Platz, wo Gelegenheit geboten ist, sich in eine verantwortliche Stellung hineinzuarbeiten. Spricht englisch. Lohn spielt keine Rolle. Adr.: O. 524 Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Küfer sucht Arbeit. 868 N. Halsted Str., hinten. dimidofrsa

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Arbeit. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Plumber, im Fach erfahren sucht stetigen Platz. Esalo, 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Blechschmied, in allen Fächern erfahren, sucht stetigen Platz. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin. United States Hotel, 44 Sherman Str.

Verlangt: Ehepaar, Highland Park; Mann für Hausarbeit, Butler, Rasen, Frau erster Klasse Köchin und Laundreß. Nur sehr gute Leute mit Empfehlungen brauchen antworten. Keine Anfänger. Adr.: P. 708 Abendpost. frsa

Verlangt: Zuckerrübenbauer-Familien verlangt, um in der Nähe von Milwaukee auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Freie Wohnung und Baarzahlung von $400 durchschnittlich per Familie für die Sommerarbeit. Nachzufragen bei der Wisconsin Sugar Company, Zimmer 36, Nr. 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 2ap,2wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stellung auf Farm. 4417 Dearborn Straße.

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar sucht Stelle, eine Wirthschaft zu führen in der Stadt oder auf dem Land. Mann versteht Gartenarbeit, kann fahren und mit Pferden umgehen. 142 Willow Str. H. Bohn.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen. Moeller Bros. 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für allgemeine Arbeit in Laundry; gute Gelegenheit zum lernen. 1081 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Taschen und Mädchen für Futter zu heften, sowie Mädchen für Knöpfe anzunähen. C. Hansen, 366 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachergeschäft gründlich zu erlernen. 461 W. Chicago Ave. Hauber. ap12—21

Verlangt: Näherinnen an Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Maschinen-Operators an Stoff-Gürtel für Damen; Stückarbeit, gute Preise. Worms & Loeb, 230 Adams Str., 5. Floor. midofr

Verlangt: Finishers an Skirts; stetige Arbeit. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan. midofrsa

Verlangt: 4 junge Mädchen als Verkäuferinnen. Lohn $6 im Anfang. 78—80 State Straße, Candy Store. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen für künstliche Blumen; bester Lohn und stetige Arbeit. Lehrmädchen erhalten Bezahlung vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 355 Wabash Ave. 11ap,1wX

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen an Damenkleidern; dauernd; $2 den Tag. Dye Haus, 206 Evanston Ave., nahe Graceland Ave. 8ap,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departments. Sowie junge Damen ohne Erfahrung im Verkaufen von
Dry Goods,
Notions,
Fancy Waaren,
Linnen,
Samen und Knollen,
Hausausstattungswaaren,
Damen-Unterzeug,
Putzwaaren,
Mäntel und Suits,
Spitzen,
Bändern,
Schuhen,
Männer-Ausstattungswaaren.
Zu erfragen fertig zur Arbeit um 8:30 Morgens, nördliche State Straße Thüre.
The Fair. dofrsa

Verlangt: Mehrere erstklassige Schneiderinnen an Männerkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub. so—fr

Verlangt: Frauen mit Erfahrung in Ausbesserung von Mäntel und Suits, sowie Finishers. Anzufragen um 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair. 8ap,1wX

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company.
State und Van Buren Str. 26fb,X*

Verlangt: Mädchen in der Candy-Fabrik zu arbeiten. Bugler & Goebel, 56 N. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Zigarrenkisten zu trimmen. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Str. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Putzwaaren, gegen Bezahlung. 231 Ost North Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Thee- und Kaffee-Store. 139 Ost Fullerton Avenue.

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant, muß etwas englisch sprechen und verstehen. Guter Lohn. Zimmer frei. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Arlington Place. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 485 N. Lincoln Straße nahe Thomas.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren für leichte Hausarbeit. 2952 Butler Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1703 Belmont Avenue, oben. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche, eine die schon im Restaurant gearbeitet hat; keine Sonntagarbeit. Oestreich, 87 Süd Market Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 231 Lawrence Avenue, zwischen Robey und Lincoln Avenue. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. Anzufragen bei Mrs. Diaker, 1353 Sheridan Road, 2. Flat, nahe Irving Park Blvd. Telephon: Sheridan 3583.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Muß gute Empfehlungen haben. 1520 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Christmann, 255 Rush Straße. frsa

Verlangt: Dienstmädchen. 132 Humboldt Blvd. E. Ferris. frsaso

Verlangt: Eine gute Fleisch- und Pastry-Köchin und Gehilfin, die keine Arbeit scheut. Empfehlungen verlangt mit Angabe der Lohnes per Woche oder Monat; gute Stellung für die richtige Person. — Adr.: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. frsa

Verlangt: Eine gute Fleisch-Köchin, die auch tüchtig arbeiten kann. Empfehlungen verlangt mit Angabe des Lohnes per Woche oder Monat. Adr.: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. frsa

Verlangt: Eine gute Pastry-Köchin, eine die der Köchin helfen kann und keine Arbeit scheut. Empfehlungen verlangt mit Angabe des Lohnes per Woche oder Monat. Adr.: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen noch bügeln. Eins das Nachts nach Hause gehen kann. 1948 Lexington Str., 2. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin und zweites Mädchen, Referenzen verlangt. Anzufragen 3208 Malden Str., nahe Wilson Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 76 Center Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen; gute Behandlung und bester Lohn. 256 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurantarbeit. 149 Ost North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. 565 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Nachts zuhause. Vorzusprechen nach 6 Uhr heute oder Samstag Vormittag. 36 Elaine Place, 3. Etage.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kemper, 54 Ost Belmont Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen von 15 oder 16 Jahren, kann zuhause schlafen. 1665 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Arbeit, wo zuhause schlafen kann. 4939 A. Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Fuller, 948 35. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um auf ein Kind aufzupassen. $2 die Woche. 924 Nord Fairfield Avenue.

Verlangt: Eine Köchin. 562 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 827 W. 21. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Köchin und zweites Mädchen für Privatfamilie, 40 Meilen von Chicago; bester Lohn. Anzufragen 643 Milwaukee Ave., oben. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in Familie von zwei Personen. Empfehlungen. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag bei Frau Watson, 297 Indiana Str. dofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 3169 Beacon Str. nahe Wilson Ave. dofrsaso

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für Kindsmagd. 3435 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Olenick, 478 Ashland Blvd., Flat 1. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 417 Dearborn Ave. dfr

Verlangt: Anständige Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Nachzufragen 194 E. North Ave., Store. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln u. kochen kann, in einer kleinen Familie. 1780 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 713 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1233 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes, junges Mädchen, bei Kindern; muß zu Hause schlafen. 3300 Wallace Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim. 3448 Indiana Ave., oberstes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 205 Wells Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; guter Lohn. Nachzufragen 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 582 Ost 45. Str., 2. Flat. dimidofr

M. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine erfahrene selbstständige Köchin sucht Stellung bei kurzen Stunden. Gute Referenzen. — Barth, 859 Nord Halsted Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleinem Haushalt. Adr.: P. 726 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht einen stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit. 64 Perry Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 92 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin bei besseren Leuten, geht am liebsten aufs Land. Adr.: P. 782 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen. Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße. 196—198 Nord Halsted Straße. Tel. 2177 Monroe. Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Zu verkaufen: 4 Fuß Schaukasten und Counter, 2 Fenster Cases. 1881 N. Halsted Str.

22 Lunch-Counter Stühle und Kaffe-Urne zu verkaufen, wohlfeil. J. Simonis, 701 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Blacksmith-Werkzeug und Top-Buggy. 3222 Milwaukee Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

$75 kaufen 1400 Pfund Zugpferd. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Zwei Gespanne Pferde und Wagen mit stetiger Arbeit. Nachzufragen 5708 Justine Str.

Verkaufe verschiedene große und kleine Pferde, leichten Wagen, Buggy. 626 Belmont Ave. nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Ein braunes Pferd, 5 Jahre alt. Gewicht 1175, garantirt gesund. Nachzufragen 696 West 14. Straße, 2. Flat.

Verkaufe 20 Pferde (Stuten), gebraucht von der Hartman Furniture Co., $40 bis $60 das Stück. 15 Cornelia Str. nahe Milwaukee Ave. Levy. frsa

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 20mz,1X,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Möbeln, Kinderwagen und Eisenbetten, welche wir direkt von Fabrikanten zu 50c am Dollar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Waaren zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen, und sollten Alle, welche einen Hausstand gründen wollen, diese große Gelegenheit nicht versäumen. Starke Eisenbetten 98c; Cotton Top Matratzen 1.48; schöne Rohrstühle 69c; Eichenholz Ausziehtische 4.75; Dressers mit großem geschliffenem Spiegel 7.75; Sideboard 9.98; Kinderwagen und Go-Carts mit guten Stahlfedern, Gummireifen und Schirm, 5.75; Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, 14.75, und große Brussel Rugs 9.98. Baar oder Abzahlungen. Botjchen, 194 E. North Ave. dofrsonmodimido

Die ganze elegante Einrichtung unserer dreistöckigen Residenz muß sofort zu irgend einem Preis verschleudert werden. Einzeln oder zusammen, alles genau wie neu. Feine 9x12 Royal Wilton Rugs und andere Rugs, prachtvolles Mahagony Parlor-Set, Tische in Rookwood und Mahagony, türkische Schaukelstühle, Cauch, Messingbetten mit Batz-Springs und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahagony und Oak, Ausziehtisch, Bilder, Spiegel, Portieren und Gardinen, hochfeines Piano usw. 390 Oak Str., zwischen Lincoln Park Blvd. und Rush Str. 10ap,1w

Zu verkaufen: Eine in gutem Zustande befindliche Bett-Lounge, sehr billig. 1134 Seminary Avenue, nahe Cornelia Straße, 2. Flat. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine hübsche 2—3-Zimmer Einrichtung. Adr.: P. 729 Abendpost.

Muß verkaufen: Garland Range, Gas-Range und Parlorofen, nicht später wie Samstag. 376 Dayton Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Speisezimmerstühle und Tisch, Sideboard, Couch, Davenport, Gas-Range. 1148 Herndon Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Sets (neu) für 50 Cents am Dollar. Fabrik-Schauräume, 525 Larrabee Str. 13ap,1wX

Zu verkaufen: 31 Roslyn Place, elegante Parlor-, Library-, Bettzimmer- und Eßzimmer-Möbel. Großer Bargain! Händler verbeten! mdofr

Muß verschleudern: Neues Mahagony Parlor Set, Couch, Rugs, Tisch, Stühle, Piano etc., erst kurze Zeit gebraucht. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. Kommt sofort! 10ap1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Adam Schaaf Piano, billig, sofort, 3 Monate gebraucht. Killeen, 625 W. Chicago Ave.

Verschleudere hochfeines echtes Mahagony Upright Piano. 4 Monate benutzt. 390 Oak Str. 10ap1w

Upright Piano, spottbillig. 727 Bloomingdale Rd. 10ap1w

Nur $95 für elegantes Gabler Upright. $5 monatl. A. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 9ap,1w

$25 kaufen feines Rosewood Square Piano. Großer Bargain. Au. Groß, 592 Wells Str. 9ap,1w

Gebrauche Geld, verschleudere mein elegantes neues Piano; bestes Fabrikat. Adr. F. 332 Abendpost.

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5bz,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 28mz1mX

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1l,X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merket 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Dampfer - Linien.

Schiffskarten.—Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-Agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linie zu schreiben.—C. B. Benjamin, Generalagent, 222 Clark Straße, Chicago, Ill. 1mz—31dz

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, aufgepaßt! Muß sofort verkauft werden für nur $759, theilweise an Abzahlung. Lang etabl. gut zahlender Grocerystore, billig f. das Doppelte. Keine Konkurrenz. Großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung. Kommt sofort. Seltene Gelegenheit. Feine Nachbarschaft. Billige Miethe. Offen von 1 bis 4 Uhr. 535 West Taylor Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen und Fisch-Market, eine Goldgrube für die richtigen Leute, guter Verkaufsgrund; billig. 479 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, Nordseite. Bargain, Baar oder Abzahlung. Adr.: P. 757 Abendpost.

Zu verkaufen: Store, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, alter Platz. 50 Mohawk Str.

Zu verkaufen Gutgehender Grocery- und Confectionery-Store, nahe Schule, nur $150, werth $250; gute Gelegenheit für deutsche Leute, schöne Einrichtung, billige Miethe. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Eine vollständig eingerichtete Job-Druckerei unter den günstigsten Bedingungen. 226 Milwaukee Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Grocerystore, verkaufe 2 Kannen Milch täglich. 2705 Union Ave. frsa

Zu verkaufen: Aeltester Schulstore, Grocery etc., Westseite; 4 schöne Wohnzimmer, Miethe $19. 104 Elburn Ave., nahe Laflin Str. frsa

Zu verkaufen: Sofort, kleine Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Krankheit. M. Gruber, 2707 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 50 Zimmer Hotel Down Town. Reingewinn $200 per Monat, für $2000. Adr.: F. 312 Abendpost. dofrsa

Roominghaus und Store, 3 Jahre Lease, 32 Zimmer, Dampfheizung, mit oder ohne Möbel zu verkaufen, Nordseite nahe Northwestern Depot. Adr.: P. 723 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein großer Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Store; guter Stand für Ice Cream Parlor; beste Lage Westseite; billig, wegen Krankheit. 515 Ogden Ave. dofrsasonmo

Zu verkaufen: Candy-Store, bei großer Schule; billig, wenn sofort genommen. 1171 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: 10-Kannen Milchgeschäft. 290 Augusta Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel. Bargain. — 47—49 Hubbard Court. midofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, wegen Krankheit. Wm. Riemoth, 3318 Archer Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, in Lake View, für $200; nur Käufer brauchen sich zu melden. Näheres Auskunft wegen Lizens: O. 561, Abendpost. midofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nordseite — $27.50 bis $35 — 7- und 8-Zimmer Colonial Brick-Häuser; Eichenholzbekleidung und polirte Hartholz-Fußböden; Furnaces und Heißwasser-Heizung; kunstvoll dekorirt mit importirten Tapeten; strikt modern in jeder Beziehung; ein Block zur Station der geplanten Ravenswood-Hochbahnverlängerung, die jetzt gebaut wird. Nachzufragen 529 Eddy Str., nahe Addison und Lincoln Avenue. midofrsa

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, gute Nachbarschaft, Nordseite, an älteres Ehepaar. 699 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Gas und Badezimmer, auch Pferdestall. 857 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Store, passend für Saloon oder Grocery und Butcher Shop; Südwest-Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Nachzufragen: Binger Osland, 414 Western Union Gebaude, Ecke Jackson und Clark Str. mifrsondi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neu gebaute möblirte Zimmer, $1 und $1.25 die Woche. 244 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 und aufwärts. 183 Ost Washington Straße. frsa

Zu vermiethen: Ein kleines, schön möblirtes Zimmer, mit Gas, Bad, Telephone etc., $1.50. 25 Wisconsin Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Neu möblirte Zimmer zu vermiethen an Herren, 1 Block von Lincoln Park. Von $2 aufwärts. — 12 Germania Place. dofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht in ruhigem Hause mit modernen Einrichtungen, wo keine Boarders sind, Zimmer und Schlafzimmer. Adr.: P. 754 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Geschäftsmann sucht ein oder zwei gute Zimmer auf der Nordseite in kleiner Familie, mit Board; habe 4-Zimmer Einrichtung. 3057 N. Western Avenue.

Zu miethen gesucht: Ein schönes Zimmer mit oder ohne Board, in der Nähe der Northwestern Hochbahn. Adr. Emil L. Kräußlich, 332 E. North Ave. —sa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen ....an.... Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3jaX* 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5050.

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap* Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? — Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notiz! Da mich meine Frau Margaret Carson böswillig verlassen hat, komme ich für irgendwelche Schulden, die sie von heute an (13. April) in meinem Namen macht, nicht auf. James Carson, 104 Clybourn Avenue.

Häuser aller Art zum Anstreichen übernimmt Anton Kuhn, Painter, 10615 Green Bay Ave., Chicago, Ill. Ihre Adresse bitte brieflich.

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Deutsche Mitglieder im Orden der United Workmen, über 50 Jahre alt, können etwas von großem Vortheil erfahren, beim adressiren: F. 347 Abendpost. 7ap,1w

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 8ap,momifrson,2m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und halt vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 36 Jahre, mit einwandsfreiem Charakter, intelligenter Erscheinung, in Chicago wohnhaft und Stellung mit $2000 Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame oder Wittwe zwecks Heirath. Briefe bis Dienstag Nachmittag erwartet Walter von Frankenstein, Grand Hotel, Indianapolis, Ind.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmitt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 530 N. Clark Str., für Anfänger. 20mz,1m,X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: 18 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Lemmonville, mit gutem Wohnhaus u.s.w., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $6000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

........Farmländereien zu verkaufen in.... ....Alabama, Florida, Tennessee und Texas,.... Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington. ....Freie Heimstätten angewiesen........ Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 500 7ap,1mX

Verlangt: Deutsche Farmer für Truck Raising, nahe Houston, Texas; Land gesichert. Gurken, Zwiebeln etc. sind nöthig, um Kontrakte für nördliche Märkte auszuführen; sofort. Adr.: O.591, Abendpost. 11—16apX

Feine Fruchtfarm billig zu verkaufen, mit kleiner Anzahlung, Michigan, Agent. Mrs. Auer, 2414 W. 28. Straße.

Nordseite.

Zu verkaufen: Kommt heraus nach Ravenswood irgend einen Tag und ich zeige Euch, welch' prächtige neue und moderne Cottage Ihr kaufen könnt für $100 baar und $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Werdet Euer eigener Hausherr! Neue und hochmoderne 5- und 6-Zimmer Cottages, Bad, Gas, Porzellanschrank, heißes und kaltes Wasser, Basement und Dachboden, nahe Lincoln Ave. $100 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Zuetell, 1829 Lincoln Avenue, Ecke Cullom. frsa

Zu verkaufen: Billig— Prachtvolles 2-stöckiges Steinfront Brickhaus (zwei 6-Zimmer Flats), Lot 37½x120, an Wellington Straße nahe der Northwestern Hochbahnstation. Ein Theil Baar, Rest auf 5 Jahre zu 5 Prozent. Nicholas Prussing, 108 La Salle Straße, Zimmer 1005. frsa

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Cottage, 2- und 3-stöckige Häuser überall auf der Nordseite. Geo. J. Schmidt & Son, 223 Lincoln Ave. 16mz,frsondi,1m

Zu kaufen gesucht: Modernes 2-stöckiges Steinfront Flat Gebäude, in einer guten Gegend, nahe Lincoln Park, nicht höher als $9000. Antwortet sofort. S. B. 80 Abendpost. 7ap,8t

Zu verkaufen: (Nordseite) Billig auf Abzahlung, Cottage mit Stall, kleine Anzahlung. Näheres 1773 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, mit 25 Fuß Lot. 760 Bryn Mawr Ave. Gas, Bad und Furnace. Näheres beim Eigenthümer. 1012 Hood Ave. 7ap,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, Eck-Lot 50x125, mit vollständiger Einrichtung zum Haushalten, wegen Abreise nach Deutschland, ungewöhnlich preiswerth zu verkaufen. $650 Baar, Rest in vierteljährlichen Raten. Keine Steuern; Alles gemacht und bezahlt. Zu besichtigen, auch Sonntag, 789 Hirsch Str., Ecke St. Louis Ave., nahe Humboldt Park und Metropolitan Hochbahn. frsa

$1500 kaufen 3-stöckiges Brick-Flatgebäude mit Wasser, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave., Straße gemacht, Zement-Seitenweg, Rest auf leichte Abzahlung. Jährliche Miethe $190. Gute Gelegenheit billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern. 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2398 Milwaukee Ave. Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 6ap,frsonmi,1m

Zu verkaufen: $500 Anzahlung für 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flatgebäude, Gas, Bad, Furnace. Navratil, 52 W. North Ave. mifr

Zu verkaufen: Schönes neues 2-stöckiges Steinfront-Gebäude mit großer Lot, um schnell zu verkaufen nur $5200. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard. sadifr

Zu verkaufen: Gutes 7-Zimmer Haus, Nordwestseite, Preis $1450; etwa $650 baar, Rest $8 monatlich; viel freies Gartenland vorhanden. Adr.: P. 701, Abendpost. dofrsasonmo

Südwestseite.

—Stadt Lots, 30x124 Fuß— Mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Bäumen 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Kaufläden, und 2 Blocks von West 26. und West 31. Straßenbahn-Linien. ——$375.00——

$50 Anzahlung, $5 monatlich. Keine Zinsen — Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Police frei. Kommt und seht diese und anderen, die wir verkaufen für ——$200.00——

$25 Anzahlung, $10 monatlich, ohne Zinsen. Der Agent wird mit Euch sprechen Sonntag zwischen 11 und 4 Uhr (ob Regen oder Sonnenschein), oder wird Euch treffen irgend einen Wochentag. — Schreibt oder telephonirt, Frederick H. Bartlett & Co., Phone Central 4857. 100 Washington Str. dofrsaso

$800 kaufen Alley-Lot 26x125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße, Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement. Eigenthümer verläßt die Stadt. 266 Flournoy Str. di—so

Südseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus und 2-stöckiges Framehaus an Cottage Grove Avenue. Front an zwei Straßen. Seit Jahren als Saloon und Boardinghaus mit sehr gutem Erfolg benutzt. Wegen Kränklichkeit des gegenwärtigen Eigenthümers sehr billig. Nehme Residenz für $3500 bis $4000 in Zahlung. Näheres unter Adresse P. 717 Abendpost. frsa

Westseite.

Zu kaufen gesucht: Cottage auf der Westseite. Habe Käufer an Hand. Baar und leichte Bedingungen. Sofort vorzusprechen. Bear, 105 Washington Str. dofrsa

Verschiedenes.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nv,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $2600, erste Hypothek auf bebautes Nordseite-Grundeigenthum, 5½%, 4 Jahre. — Auch $2000 Kontrakt für den Kauf von Lake View bebautem Grundeigenthum, 6%, 3 Jahre, monatlich $60. Beste Sicherheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu leihen gesucht: $2000 für 5 Jahre auf neues Wohnhaus, zu 5½ Proz. Zinsen, keine Kommission. Adr.: P. 720 Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $3200 auf mein modernes Flatgebäude, feine Gegend, 5½ Proz., keine Kommission. Adr.: O. 564 Abendpost. dofrsa

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 25fb,X*

E. S. Dreyer & Co. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen. August Lorpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronische Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten. Zeugnisse [illegible] glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben bei Julius Koch, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Avenue, Chicago. 28mz—16ap,X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10 bis 3 Uhr. 6fb,*X

Frau Reb, erster Klasse Hebamme, empfiehlt sich. 700 Wells Str. nahe Lincoln Park. 1mz,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mz,1mX

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit **Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden,** sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln **nur die Symptome** und übersehen die **Ursachen,** welche die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch ungeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die **hartnäckigsten** und **komplizirtesten** Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen **Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters,** die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie und Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. **Reich und Arm erhalten** dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die Ursache entfernen, die in den **zarten Geweben und Nerven-Zellen** sitzt. Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir **garantiren vollständige Heilung** in jedem Falle, den wir zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Sklavenkost-Millionärsspeise.

Vielleicht wird es nicht mehr sehr lange dauern, bis die Terrapin-Schildkröte, auch „diamond-back" genannt, nur noch ein Name sein wird, und ein großer Theil des amerikanischen Publikums selbst diesen Namen nicht mehr kennt! Es scheint, daß sich das Aussterben dieser Thiergattung noch weniger aufhalten läßt, als dasjenige der stolzen Büffel, obwohl sie ehedem noch zahlreicher war, als letztere.

Nicht minder bemerkenswerth aber, als das Seltenerwerden der Terrapins, ist die radikale Rangveränderung, welche sie als Speiseartikel erfahren haben. Einst bildeten sie eine verachtete Sklavenkost, — heute sind sie eine Luxusspeise für Reiche, und bald wird es dahin kommen, daß nur Millionäre sie sich leisten können, bis endlich diese Thiere für kein Geld mehr erhältlich sein werden!

Es lohnt sich, besonders dieser culinarischen Geschichte der kleinen Terrapin-Schildkröte etwas näher nachzugehen.

Einst wimmelten gewisse Regionen unserer atlantischen Küste von unzählbaren Mengen dieser Schildkröten, die geschäftlich ungefähr so werthlos waren, wie die gewöhnlichsten Ackerschnecken. Zunächst wurden die Thiere von den südlichen Plantagenbesitzern in Verwendung genommen, aber nicht für ihren eigenen Tisch, sondern nur als Kost, und zwar als Zwangskost, für ihre Negersklaven. Da diese Schildkröten sogut wie nichts kosteten, so wurden sie den Sklaven so oft wie möglich vorgesetzt, und dieselben faßten eine so große Abneigung gegen sie, daß gütig veranlaßte Pflanzer häufig, wenn sie Sklaven veräußerten, sich von dem Käufer contraktlich ausbedangen, daß er ihnen nicht öfter, als zweimal die Woche, Terrapin-Schildkröten gebe!

Nach und nach jedoch wurden vereinzelt auch Weiße auf die Vorzüge eines Terrapin-Gerichtes aufmerksam, und der eine oder andere faßte wirklich eine Vorliebe dafür. Aber erst um das Jahr 1850 herum — wenigstens sind keine diesbezüglichen Nachrichten aus früherer Zeit vorhanden — kam es vor, daß Fischer solche Thiere regelmäßig zu Markt zu bringen begannen.

Man zahlte für das Stück, je nachdem, 5 bis 20 Cents, und dies war eine ganz anständigeBezahlung, wenn man bedenkt, daß oft mit einem einzigen Zug eines Schleppnetzes drei- bis vierhundert der Thiere eingefangen wurden, und auch ohne Hilfe eines solchen es eine Kleinigkeit war, mehrere Dutzend im Tag einzubringen. Die Terrapin-Schildkröte begann, die erste Stufe ihrer Beliebtheit bei Feinschmeckern zu erreichen; aber zugleich war sie noch so massenhaft zu haben, daß manche Liebhaber sie in Ochsenwagenladungen kommen zu lassen und sie wie ebenso viele Kohlen im Keller aufzuheben pflegten, — was als Nahrungsmittel unbrauchbar geworden war, lieferte noch immer gutes Dungmaterial für den Boden.

Doch es kam die Zeit, da der wahre Werth der Terrapin-Schildkröte als eines der feinsten Leckerbissen allgemein anerkannt wurde. Jetzt führt aber die gestiegene Nachfrage erst recht zu einem furchtbaren Aufräumen unter dem bereits bedeutend verminderten Bestand!

Zu jeder Jahreszeit wurden sie gefangen, ohne Rücksicht auf die Brutzeit, das Alter und das Geschlecht. Den jungen Thieren wurde gar keine Zeit mehr gelassen, groß zu werden. Natürlich mußte diese Raubfischerei die verhängnißvollsten Folgen haben. Sogar nach Europa wurden viele der Thiere geschickt.

Heutzutage bringen Terrapin-Schildkröten, welche an der unteren Schale weniger als 6 Zoll messen, bis zu $30 das Dutzend, größere aber verkaufen sich zu 60 bis 80, und gar die größten zu 100 bis 120 Dollars! Und sicher wird der Preis noch immer höher klimmen, so lange sie überhaupt zu haben sind.

Es ist auch in diesem Fall vielfach versucht worden, mit künstlicher Züchtung nachzuhelfen; aber bis jetzt waren keine dieser Versuche von Erfolg gekrönt. Einmal ist, wie sich nach dem Gesagten denken läßt, schon die Ausstattung einer „Terrapin-Farm" recht kostspielig, und auf alle Fälle vergehen 13 bis 15 Jahre, bis die jungen Thiere überhaupt verkäuflich sind. Das Schlimmste aber ist die geringe Kenntniß von den Lebensgewohnheiten dieser interessanten Geschöpfe!

Die Entwicklung des Menschen.

Der berühmte Berliner Anthropologe Professor Waldeyer weist darauf hin, daß uns für die Einzelentwicklung des Menschen die in letzter Zeit mit großem Eifer und Erfolge betriebene embryologische Forschung ein reichhaltiges, unumstößliches Thatsachenmaterial gesichert hat, während wir bezüglich des ersten Auftretens des Menschen in der Vorgeschichte naturgemäß in mancherHinsicht auf Kombinationen und mehr oder minder begründete Hypothesen angewiesen sind. Das Leben des Einzelwesens ruht, manchmal für Jahrzehnte, in dem Keim einer recht verwickelt aufgebauten Zelle, die nach den neuesten Untersuchungen bereits innerhalb einer wenige Tage alten weiblichen Frucht in der Anlage vorhanden ist. Von der vorgebildeten stattlichen Anzahl von etwa 30,000 Keimen gelangen durchschnittlich nur 4 oder 5 zur Entwicklung; aber wie auch sonst im Thier- und Pflanzenreich ist hier die Natur in verschwenderischer Weise darauf bedacht, den Fortbestand der Art unter allen Umständen zu sichern. Als Embryo lebt der Mensch ebenso wie die höchsten Säugethiere von dem mütterlichen Blute, das er mittels der Freßzellen in sich aufnimmt, aber auch noch als selbständiges Lebewesen bleibt er etwa ein halbes Jahr lang auf die Mutter angewiesen. In drei Perioden von sieben Jahren reift er zum ausgewachsenen Menschen, um dann etwa vom fünfzigsten Lebensjahre ab der Rückbildung zu verfallen. Der physiologische Tod tritt nach der Anschauung Waldeyers durch eine zunehmende Erstarrung der Arterien ein; die dadurch bedingte Mangelhaftigkeit des Blutumlaufs führt schließlich auf einen Zeitpunkt, in dem das Leben nicht mehr weiter bestehen kann. Aber dieser Tod hat keine Schrecken und ist völlig schmerzlos; wie die Natur den Menschen ohne sein Wissen in die Welt eintreten läßt, so versenkt sie ihn auch wieder in einen Dämmerzustand, ehe sie seiner Existenz als belebtes Einzelwesen ein Ziel setzt.

Von der Entwicklung der Menschenrasse geben uns die Forschungen der Geologie ein immer schärferes Bild. Während sich in den ungeheuer großen Zeitabschnitten der Urgeschichte das Leben der Thiere schon früh zu verhältnißmäßig hoher Blüthe entfaltet hat, entdecken wir die Spuren des Menschen erst in den spätesten Perioden der Erdentwicklung, mit Sicherheit nur im Alluvium und Diluvium. Es ist indessen bemerkenswerth, daß kaum eine andere Thierform in diesen letzten Zeitaltern so günstige Daseinsbedingungen gefunden zu haben scheint wie der Mensch, und so sehen wir, wie die Ausbreitung und das Vorwärtsschreiten der Menschheit noch bis in die Gegenwart hinein ständig zunimmt. Wenn wir die Schädel des Europäers, des Australnegers, des Neanderthalmenschen und des Affenmenschen von Java vergleichend betrachten, so gewinnen wir ein anschauliches Bild von der phylogenetischen Entwicklung unserer Rasse, das in interessanter Weise erweitert und ergänzt wird durch die bedeutsamen Spuren vorgeschichtlicher Kultur, wie sie unserm Geiste durch zahllose planmäßige Ausgrabungen näher geführt werden. Daß schon zu der Zeit, da der Mensch mit einfachsten Steinwaffen das Mammut jagte, eine beachtenswerthe Kultur bestanden hat, beweisen uns die lebendigen, in Knochen geritzten Zeichnungen von Thieren, die man in französischen Höhlen gefunden hat. Waldeyer vertritt die Ansicht, daß die Schädelform der ältesten Menschenrassen nach den Gesetzen der heutzutage allgemein anerkannten Deszendenzlehre auf ein Urwesen zurückgeführt werden müsse, das vermuthlich auch die Wurzel der seitlich abgezweigten Menschenaffen bilde. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß mit dem augenblicklich erreichten Entwicklungsstadium der Mensch seine höchste geistige und körperliche Kulturstufe bereits erklommen hat; denn wenn auch ein weiteres Fortschreiten während der kurzen Zeit des unserer Geschichtsforschung zugänglichen Alluviums, also seit etwa 10,000Jahren, nicht hat beobachtet werden können, so ist zu bedenken, daß in der Anthropologie mit ganz andern Zahlen gerechnet werden muß. Bemißt man doch allein die Zeit des Diluviums auf mindestens 200,000 Jahre. Eine bedeutende geistige und körperliche Weiterentwicklung der Menschheit wäre es natürlich schon, wenn im Laufe der Zeit die jetzige Höchstausbildung des Gehirns, dessen Gewicht bekanntlich bei normalenMenschen um etwa 200 Gramm schwankt, zum Durchschnittsgewicht würde, eine Aussicht, die in manchen anatomischen Beobachtungen eine Stütze findet. Jedenfalls liegt für den Naturforscher durchaus kein Grund vor, nach Art pessimistischer Philosophen von einer zunehmenden Entartung der Menschenrasse zu sprechen; solche trüben Ausblicke auf die Zukunft werden am schlagendsten durch die anthropologische Forschung widerlegt.

— Bei der Jagd nach dem Glück ist die Dummheit der Jagdhund.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

The Continental Clothing House

Offen Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.

Elegante Kleider für Ostern

Die Oster-Feiertage sind nahe. Es wird Zeit für einen eleganten Frühjahrs-Anzug. Wir haben uns seit Wochen darauf vorbereitet. Ein prachtvolles Sortiment von Frühjahrs-Anzügen — in den neuesten Geweben und Mustern— liegt für Eure Auswahl bereit.

Unserem Lager von blauen Serges, schwarzen Thibets, Cheviots u. s. w. haben wir ein vollständiges Sortiment von äußerst schneidigen Effekten in den neuen Schattirungen hinzugefügt—Zwielichtgrau, Austerschalen und Haifischhaut.

Der Ruf dieses Ladens in Bezug auf reelle Werthe und hochmoderne Kleider wird in diesem Jahre wie immer vollständig aufrecht erhalten. Ein ungewöhnlich eleganter Anzug zu

$15

Jünglings-Anzüge zu $8.50.

Bitte zu beachten, daß unsere Jünglings-Kleider so gut gemacht und so elegant geschnitten sind wie unsere regulären Männer-Anzüge. Speziell zu........ **$8.50**

Kein Mann ist elegant ohne einen Ueberrock. Jeder der etwas auf sein Aussehen hält, trägt einen diese Saison. Wir haben eine reichhaltige Partie in lohfarbigem Covert Tuch und fancy grauen Mischungen. Schneidige Röcke in den neuen Längen.

Wir haben andere Sorten von hübschen Röcken in allenStandard Schattirungen und Stoffen. Ein Rock für jeden Geschmack und jede Börse. Spezielle Anstrengungen wurden gemacht, den Preis in den Bereich eines Jeden zu bringen.

Kunden, die immer hier ihre Kleider gekauft haben, rathen wir, so früh als möglich zu kommen, um die erste Auswahl zu haben. Jeder neue Kunde wird ebenso prompt bedient werden. Ein eleganter Rock zu

$15

Knaben-Kleider zu $3.00

Keine Mühe ist gespart, für Ostern wirklich geschmackvolle zwei Stücke Knaben-Anzüge zu liefern, ebenfalls hochfeine Top Coats für den Preis von nur........ **$3.00**

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an **Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.**

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L.E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mifrson,*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder **50** Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband,** welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, **60 Fifth Ave.,** nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — **Doktor Tucker's Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—**Prof. DeBois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für **$2.50.** — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.** 13mgtXif

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. **Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals** nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 639, 79 Dearborn. 9ap,,1m,X

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

FRED. MILLER,
186—188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momifr*

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach **Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.**

zu billigsten Preisen über alle Linien.

Deutsches Geld ge- und verkauft.

Erbschaften

Vollmachten

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12. 16mzifrmo*

Tel. North 1825. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23feb,8mX

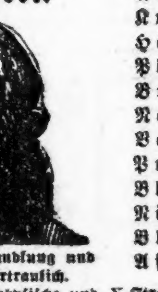
Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverläßigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich **Frei.**



Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit.

Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen.

Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.

Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

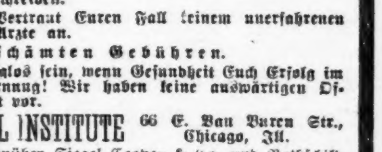
Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Jll.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

11ap,midofrmodi*

Zuverläßige Zahnarbeit.



Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... **$6**

TEETH WITHOUT PLATE. Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. [illegible]

McChesney Bros. konkurriren [illegible]

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.
Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047.
Offen Sonntag von 9 bis 1. 24ma,6mX

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.50. [illegible]

Officestunden von 9—5, Sonntag von 10—4.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. [illegible] Office, 99 Adams Str., Phone Central [illegible]

[illegible]

West Shore Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Chicago & Alton, „Der einzige Weg."

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate-Bahn [illegible]

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Exchange 3 Mail Orders Filled

Größter aller Kleider-Verkäufe Samstag

Für Knaben, Jünglinge und Männer.

Unser Kleider-Departement nimmt jetzt einen nahezu doppelt so großen Raum ein infolge des beständig wachsenden Geschäftes. Dies bedeutet folglich ein verdoppeltes Lager und eine ebensolche Auswahl Dadurch ist auch eine raschere Bedienung möglich. Außerdem werden die niedrigsten Preise für durchaus zuverlässige Kleider wie immer beibehalten.

Sailor Blouse, Russian Blouse und Vestee Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren. Navyblaue, braune und graue Serge, sowie glatt finished Worsted in neuen Designs. Die Vestee Anzüge haben fancy Weste; Sailor Blouse Anzüge großen Sailorkragen, besetzt mit rother und schwarzer Soutache Braid. — Großes Assortiment zur Auswahl, spezieller Preis für Samstag, **$5**

Konfirmations-Anzüge für Knaben im Alter von 9 bis 16 Jahren. Doppelbrüstige Kniehosen-Facons, gemacht aus dunkler navyblauer reiner Worsted Serge oder einfachem schwarzem Clay Gewebe Worsted. Extra gut gemacht und besetzt, und der spezielle Preis für Samstag beträgt **3.95**

Konfirmations-Anzüge mit langen Hosen für Jünglinge, Alter 15 bis 20 Jahre, gemacht von feinem schwarzen unappretirten Worsted, doppelbrüst. Style, mit Venetian gefüttert, tiefe Center Vents. — Spezielle Werthe morgen zu **12.50**

Frühjahrs-Anzüge für Jünglinge, in einfachem oder doppelbrüstigem Style, langer Schnitt mit Center und Seiten Vents, glatt appretirte Worsteds in hübschen grauen Effekten, mit Serge gefüttert, alle Größen von 15 bis 20 Jahre. Speziell markirt zu **8.50**

Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Jünglinge im Alter von 15 bis 19 Jahren. Gemacht aus einem feinen ganzwollenen schwarzen Thibet Tuch oder einfachem schwarzem Clay Gewebe Worsted, doppel- oder einfachbrüstig, Venetian gefüttert. Sowie glatte finished Worsted in hübschen Mustern und Mischungen und Plaid Effekten, zu **10.00**

Feine Konfirmations-Anzüge für Knaben, einfach doppelbrüstig, mit Kniehosen. Alter 9 bis 16 Jahre. Gemacht aus extra feiner Qualität dunkler navyblauer Serge und Clay Gewebe Worsted, gefüttert mit Venetian. Hosen ganz gefüttert und mit Gürtelschleifen. Spezieller Preis für Samstag zu **$5**

3-Piece Konfirmations-Anzüge für Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren. Röcke in 3knöpfigen einfachbrüstigen Facons, mit 5knöpfiger einfachbrüstiger Weste. Hosen in Kniелänge, ganz gefüttert. Gemacht aus einer feinen Qualität schwarzem Clay Worsted, der spezielle Prei sbeträgt **$6**

Ausstattungswaaren für Knaben

Weiße Jünglings- und Knaben-Hemden, für Konfirmation, mit einfachen und Plaited Busen, Größen 12 bis 14, mit abnehmbaren und befestigten Manschetten. Speziell für Samstag zu **1.00**

Knaben-Blouses, ganz neue Frühjahrs-Muster, in fancy Madras und Cheviots, Plaited oder einfacher Busen, mit oder ohne Kragen, Größen 6 bis 16 Jahre; 1.50, $1 und **75c**

Seidene Knaben-Halstrachten, alle neuen Frühjahrs-Effekte, sowie schlicht weiße und schwarze Ties für Konfirmation, zu 50c und **25c**

Männer-Ueberzieher

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, ¾ Länge, aus feinem Covert-Tuch. Die besten Ueberzieherstoffe, die gemacht werden, in Schattirungen von Olive, grau und lohgelb, mit Serge und Seite gefüttert. Satin Aermelfutter. Chicagos bester Ueberzieher für **$15**

Cravenette Ueberzieher für Männer, in schwarz, lohgelb und grau, zu $10, 12.50, $15 und aufwärts bis **$35**

Schwarze unappretirte Worsted Männer-Anzüge. Dieselben Stoffe in diesen Anzügen wie in den $30 Kundenschneider-Anzügen, aber sie sind modischer. Einfach oder doppelbrüstig, für Dreß- oder Geschäfts-Gebrauch. Speziell markirt zu **$15**

Männer-Hosen

Männerhosen zu 3.95. Wir bringen Samstag zum Verkauf die besten Werthe in Männerhosen, die Ihr je gesehen habt. Feine reinwollene Kammgarne, helle und dunkle Farben. Alles neue Muster und genügend davon in allen Größen. — Reguläre $5 und $6 Werthe, per Paar zu **3.95**

Blaue Serge-Anzüge für Männer. Diese Stoffe sind bekannt wegen ihrer Dauerhaftigkeit; reine Wolle, mit einer oder zwei Reihen Knöpfe am Rock; feine und mittlere Twills, gefüttert mit Serge, $10 und **12.50**

(Feinere Anzüge zu $25.)

Männer-Anzüge

Schwarze Thibet-Anzüge für Männer. Es gibt nichts Schöneres und Kleidsameres. Sie sind reinwollen, reich schwarz und echtfarbig, gefüttert mit ausgezeichneter Qualität Serge, gut gemacht und haben das Aussehen eines Anzuges, der doppelt so viel kostet. $10 und **12.50**

(Feinere Anzüge zu $25.)

Fancy Worsted Männer-Anzüge. In Bezug auf Dauerhaftigkeit oder Aussehen wird kein besserer Stoff gemacht. Dies ist eine außergewöhnl. Partie und Ihr könnt dieselben anderswo nicht unter $20 oder $25 kaufen. Ganz reinwollene Stoffe in einer großen Auswahl von dunklen und hellen Farben, einfach oder doppelbrüstig, mit tiefen Center oder Seiten-Vents. Alle Handgeschneidert. Auswahl, **16.50**

Zigarren und Tabak

79,00 reine Havana-Zigarren zu 60c am Dollar von der Serada Cigar Co., wegen Wegzugs ihrer Fabrik.

- Flor de Serada, volle Conchas, 50 für 2.75, 5 für **30c**
- Puritanos Finos, 50 für 3.12, 4 für **25c**
- Londres, 100 für $7, 50 für 3.50, 5 für **35c**
- Perfecto Grand, 25 für 2.50, das Stück für **10c**

Importirte Key West und New York fabrizirte reine Vuelta Abajo Havana-Zigarren

- Bock Panatelas, Stück für **12c**
- E. H. Gato Rothschilds Esp., 50 für 4.50, Stück für **9c**
- Stachelberg Pantellas, 50 für 3.50, 5 für **35c**
- James W. Scott Londres, 100 für $6, 5 für **30c**
- El Cordosa Media Perf., 25 für 1.50, 4 für **25c**
- El Cascada Perfectos, volle Größe, lange Vuelta Abajo Havana-Einlage, feinstes Connecticut Deckblatt, handgemacht, unsere best verkäuflichen Seed- und Havana-Zigarren, 50 für 2.90, 5 für **30c**

Spezielle Bekanntmachung für Raucher

Spez. Partie von reinen Havana und feinen Seed Havana Zigarren, lange Einlage, bei Hand gemacht.

Reine Havanas

- Jules Verne Smokers, extra Werthe, reine Havana, große Sorte, per 100 $5; 50 für 2.50; d. Stück **5c**
- Emilio Lopez Panatelas, 50 für 1.75; 7 für **25c**
- Espera Panetelas — 50 für 1.75; 7 für **25c**

Angezeigte 5c Zigarren, 2c aufwärts

- Luck's Imports, 50 für $1; Stück **2c**
- Lillian Russell, — 50 für 1.18; 10 für **24c**
- John Drew, 50 für 1.50; 8 für **25c**
- Marie Janssen, 50 für 1.50; 8 für **25c**
- Buster Brown, 50 für 1.50; 8 für **25c**
- Lake View Rose, — 50 für 1.40; 9 für **25c**

4½zöll. Glas-Teller für Zigarren-Bands, das Stück **5c**

Seed und Havanas

- Washington Cabinets, Inv., 50 für 2.25; das Stück **5c**
- Lake View Club Perfectos, 50 für $2; 6 für **25c**
- O. V. B. Perfectos, 50 für 2.25; das Stück **5c**
- Social Club Perfectos, 50 für 2.25; das Stück **5c**

Soeben erhielten wir eine frische Partie v. Ideal Havanas, besser bekannt als „Havana Seconds". Einlage enthält nur Havana Blätter-Tabak. 1,000 $24; 50 für 1.25; 2 für **5c**

By Jingo, garantirte ganz lange Einlage, gemacht von der American Cigar Co., New York, volle Perfecto Größe und Facon, Connecticut Deckblatt. Hier ist ein Bargain für Händler. Preis per 1,000 17.50; Kiste von 50, 90c; 5 für **10c**

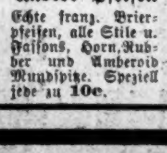
Red Top Cheroots, 1,000 $9; Packet 3c

Polack's Stogies, 100, 1.25; 4 für 5c

Rauchtabak

- Navy, Cell & Ax, 1⅝-U., 9 P. 34c
- Fashion, 1⅝-Unz., 9 Packete, 35c
- Duke's Mixture, 1⅝-U., 9 Pa. 35c
- Sweet Tip Top, 1⅝-U., 9 Pa. 35c
- Polar Bear, 2½-Unz., 8 Pak., 30c
- Barker, 2½-Unz., 8 Packete, 31c
- Mail Pouch, 1⅝-Unz., 9 Pack. 33c
- Watterson Seal, 1⅝-U., 9 P., 34c
- Diamond Mixture, 1⅝U. 9 P, 30c
- [illegible], 1⅝-Unz., 9 Packete, 33c
- [illegible], 2½-Unz., 8 Pak., 59c
- [illegible] Durham, 1-Unze, 16 Pack, 60c

Pfeifen, w. Bild, 18c



Andere Pfeifen

Echte franz. Brierpfeifen, alle Stile u. Fassons, Horn, Rubber und Amberoid Mundspitze. Speziell jede zu 10c.

Kautabak

- Sterling F. Cut, 1¼-Pf. 46c
- Star Plug, das Pfund, 39c
- Horse Shoe, das Pfund, 39c
- Town Talk, per Plug, 19c
- Key Stone, per Plug, 22c
- Climax, per Plug, nur 20c
- Spear Head, per Plug, 21c
- Jolly Tar, per Pfund, 36c
- Standard Navy, Plug, 29c
- Battle Ax, per Plug, 29c
- Kismet, per Plug, nur 10c
- Piper Heidsieck, Plug, 20c

Fleisch und Fische

Oster-Lilien, per Blume 12½c

Teleph. Cent. 17 oder Private Ex. 3

- Veal—Native milchfett ganze Keule oder Loin, das Pfund, **12½c**
- Veal—Native milchfett Schulter, das Pfund, **11c**
- Lamm—Hinterviertel, das Pfund, **11½c**
- Steak—Schöner zarter Roundsteak, das Pfund, **11½c**
- Beef—Spezieller Rolled Roast, das Pfund, **12½c**
- Halibut Steak—frisch gefangen, das Pfund, **10c**
- Codfischsteak—das Pfund, **10c**
- Beef—Native Prime-Roast Rib, 6. und 7. Rippe, das Pfund, **12½c**
- Steaks — Prime Buffalo, auf Order geschn., Pfund, **18c**
- Pork—Junges korngefüttertes, ganze Loin, Pfund, **11c**
- Pork Tenderloin, Pfund, **24c**
- Hühner—Swifts milchfette, das Pfund, **19c**
- Salmonsteak — frisch gefangen, das Pfund, **12c**
- Shrimps—frisch das Quart, **40c**

Gepöckeltes Fleisch und Fische

- Salz Pork—Süß gepökelt, das Pfund, **11½c**
- Schinken—Sugar Cure California, das Pfund, **9c**
- Speck — Fancy Frühstück, das Pfund. **14c**
- Finnan Haddie—frisch geräuchert, das Pfund, **5½c**

Eier — Ganz frische geprüfte, das Dutzend, **16c**

Butter — Munger's feinste Creamery, das Pfund, **25c**

- Käse—WisconsinCream oder Brick, das Pfund, **12c**
- Cake — Fair's Home-made 3 Lagen, jeder, **25c**
- Cake — Fair's Home-made Sunshine oder Angel Food, jeder, **15c**
- Cake — Fair's Home-made Pound oder Friut, das Pfd., **25c**
- Brot — Fair's frisch gebackenes, das Laib, **4c**
- Maccaroons — Fair's frisch gebak. Almond, das Pfd., **25c**
- Orangen— Extra große süße Navels, das Dutzend, **35c**
- Erdbeeren — Fancy die Box, **10c**
- Rettige— Fancy home-grown, 3 Bündel, **10c**
- Grüne Zwiebeln, Blatt- oder Kopfsalat — drei Bündel für **10c**
- Zitronen— Fancy California, das Dutzend, **17c**
- Grape Fruit — California, jede, **8c**

Samen und Knollen

- Bester gemischter Grassamen, das Pfund, **15c**
- Blumen- oder Gemüsesamen, per Dzd. Packete, **10c**
- Steckzwiebeln, weiß oder gelb, das Quart, **15c**
- Georginenwurzeln, jede, **15c**
- Gladiola- oder Tuberoseknollen, per Dutzend, **20c**
- Aepfelbäume, zehn Sorten, jeder, **21c**
- Rosensträucher, Hardy Hybrid, 30 Sorten, jeder, **15c**
- Tree Hydrangeas, Hardy Sorte, jede, **50c**
- Schneeballen, per Stück...... **30c**
- Hydrangeas, Strauch, jeder, **18c**

Souffleure.

Das Theater übt, wie bekannt, auf die meisten Menschen, die einmal in seinem Bannkreis gestanden haben, einen eigenthümlich lockenden Reiz aus. Daß auch Souffleure diese Empfindung theilen, beweist folgende Begebenheit. Vor Kurzem hat sich ein Souffleur der KomedieFrancaise durch einen Sprung vom Pont Mirabeau umgebracht. Der Selbstmörder war wegen Geisteskrankheit seines Amtes, das er gewissenhaft und geschickt verwaltet hatte, enthoben und in einer Anstalt untergebracht worden. Jeden Abend verfiel er in heftige Aufregung und bat seine Pfleger flehentlich, ihn freizulassen: „Es hat schon geschellt, gleich kommen die drei Schläge und ich bin nicht da! Ach Gott, was werden Herr Mounet Sully und Frau Bartet dazu sagen!" Da sein Irrsinn friedfertiger Natur war, wurde er nach einiger Zeit aus der Anstalt entlassen, und die mitleidige Theaterverwaltung gab ihm Beschäftigung, indem sie ihn Rollen ausschreiben ließ. Das genügte ihm nicht. Seine Sehnsucht stand nach dem kleinen Kasten vor der Bühne, aber man wagte nicht, das Schicksal der Vorstellung einem Geistesgestörten anzuvertrauen. Noch am Vorabend seines freiwilligen Todes hatte er „sein" Theater aufgesucht, einigen Bekannten die Hand geschüttelt und vom Schnürboden lange und traumverloren auf die Bretter hinuntergesehen, die er so genau kannte, auf die Schauspieler, denen er so oft die Worte vorgesagt, die jetzt so vertraut zu ihm heraufklangen.

Es kann wundernehmen, daß gerade ein Souffleur so sehr an seinemPosten klebt, der ebenso undankbar, wie wichtig ist. Der Souffleur ist der bescheidene Lotse, ohne dessen Hilfe oft die stolzesten Kapitäne jämmerlich auf den Sand auflaufen würden. Aber es ist eine harte Aufgabe, Monate, Jahre hindurch dieselben Worte einzublasen, sich dem Temperament der einzelnen Schauspieler anzupassen, zu ahnen, ob ein Darsteller eine Kunstpause machen will oder ob er seine Rolle vergessen hat, stets aus engem Holzkasten die Beherrscher der Bühne vor sich zu sehen, deren Lächeln dem Publikum gilt, während er nur zuweilen die Vorwürfe einsteckt. Fast zu Tantalusqualen muß sich die Resignation des Souffleurs steigern, wenn er, wie dies häufig der Fall ist, selbst früher Schauspieler gewesen ist. Wie bitter die Sätze leise vorzuflüstern, die er am liebsten selbst laut ins Publikum schmettern möchte, einem anderen das Brot zu reichen, nach dem ihn selbst hungert. Wirklich gute Souffleure sind nicht gar zu häufig. Die Stimme muß sehr klar und deutlich sein, so daß der Schauspieler sie auch bei leisem Sprechen gut versteht und das Publikum nicht durch das fatale Zischen und Flüstern während der Reden der Schauspieler gestört wird. Unter Umständen muß der Souffleur durch rasche Geistesgegenwart einem Darsteller heraushelfen, der sich verrannt hat. Auch für die Empfindungen des Publikums muß der Souffleur eine feine Nase haben, in Paris wenigstens liegt ihm ob, das Zeichen zum Aufziehen des Vorhangs zu geben. Wie das Aufziehen des Vorhangs den Beifall steigern kann, indem es noch einmal die Schauspieler und ihre dankenden Verbeugungen den Zuschauern zeigt, so kann es auch bei flauer Stimmung den schwachen Beifall in Widerspruch und Zischen verwandeln. Bei großen Theatern findet man zuweilen Souffleure, die sich durch lange Uebung eine beträchtliche literarische Bildung angeeignet haben, die die berühmten Autoren auswendig wissen und mit philosophischem Eigensinn jedes Wort heilig halten. Einen gewissen Ruf genoß in dieser Hinsicht ein Souffleur der Comedie Francaise, Namens Chaine, der die größten Bretterhelden bei jedem noch so geringen Verstoß unerbittlich zur Ordnung rief, und das will etwas heißen, denn die Helden der Bretter vertragen Tadel meist noch schlechter als die Helden des wirklichen Lebens. Augier und Dumas hielten große Stücke auf Chaine und holten während der Probe oft seinen Rath ein.

Tragikomisch ist folgende Souffleurgeschichte, die Jules Claretie berichtet. Ein Don Juan hatte dem Souffleur eines Parisers Theaters sein Eheweib entführt; im Herzen des Betrogenen entbrannte seitdem bei jedem Anlaß grimmiger Haß gegen leichtfertige Frauen und selbstanklägerischer Grimm gegen betrogene Ehemänner. Da nun der Ehebruch schon seit Jahrzehnten der französischen Bühne den beliebtesten Stoff liefert, mußte der arme Souffleur auf der Bühne oft Vorgänge ansehen, die ihn unbarmherzig an sein eigenes Mißgeschick erinnerten. Wenn nun eine gewissenlose Gattin ihrem gutgläubigen Eheherrn das Hälmlein süß durch den Mund zog, drangen aus dem Souffleurkasten zwischen den Worten des Schauspielers empörte Mahnungen: Schafskopf, Schafskopf, gib doch acht, siehst du denn nicht, daß das Weib dich betrügen will? Oder der Souffleur wandte sich an die Frau: Elende Kanaille, warte nur, später wird er dich doch umbringen; es geschieht dir ganz recht! Wenn der Ehemann im letzten Akt seiner Frau die Eheirrung großmüthig verzieh, kannte der Zorn des Maulwurfs im engen Loch keine Grenzen: Ohrfeige sie doch und schlage dem Andern den Schädel ein! Den Schauspielern war es durchaus nicht angenehm, aus dem Souffleurkasten zwei Texte zu vernehmen, einen offiziellen und einen höchst privaten, aber sie fanden sich mit der Marotte des Souffleurs ab, da dieser, von seinen heißblütigen Moralpredigten abgesehen, sehr zuverlässig und geschickt war. Nicht alle Souffleure sind strenge Moralisten. Claretie erzählt von einem Souffleur, der dem Schauspieler, wenn er seine Antwort vergessen hatte und in höchster Angst auf die rettende Stimme des Souffleurs wartete, gelassen zurief: Zahle ein Glas Bier oder ich lasse dich stecken! Dem Schauspieler blieb nichts übrig, als, das Gesicht in wonniger Verzückung einem angebeteten Wesen zugewandt, durch die Zähne zu flüstern: Ja, ich zahle, aber jetzt die Antwort!

— Lockmittel für Ochsen.—Bauer: „Sie, Fräul'n, ham's net mei Ochs g'sehgn?"—Dame: „Um Gotteswillen —nein!" — Bauer: „Wissen's, wann er kimmt, nacha b'halten's nur Eahnan rothen Huat aufi und laafen's auf mei Haus zua, nacha kimmt er Ihne nach!"

— Zurückweisung. — Herr: „Sie haben für Jugenderinnerungen ein scharfes Gedächtniß." — Altes Fräulein: „Es ist ja auch noch nicht so lange her."

— Boshaft. — „Ihr Fräulein Schwester hat den Wunsch ausgesprochen, meine Gedichte zu lesen." — „Ja, meine Schwester hat öfter so tolle Ideen."

Frühlingszeit

bringt viele Leiden, besonders wenn der Körper mit Winter-Unreinigkeiten überladen ist. Ihr leidet an Frühjahrs-Fieber, schmerzenden Knochen, Kopfweh, Schlaflosigkeit und unreinem Blut. Um die Leber anzuregen, die Verdauungs-Organe zu kräftigen und das Gefühl der Müdigkeit zu beseitigen werdet Ihr

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

vorzüglich finden. Dann heilt es auch schlechten Appetit, Blähungen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, weibliche Leiden oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Versucht es.

Am Oster-Morgen—

Keine Mahlzeit ist so passend und delikat, als Schinken und Eier oder Speck und Eier, gerade recht gekocht und schön servirt.

Aber seht danach, daß der Schinken oder Speck von vorzüglicher Qualität, Reinheit und Verdaulichkeit ist.

Mit anderen Worten, es muß

Armour's „STAR" Grade

sein. Ausgewählt von dem Fleisch der feinsten Schweine — nur das zarteste, feinfaserigste, dünnhäutigste; etwa einer aus fünfzehn von Armour's guten Schinken erlangen die höchste Qualität, die mit der Marke "STAR" bezeichnet wird.

Delikat gesalzen und geräuchert.

Fragt nach der "STAR"-Marke und seht, daß der Stern in die Haut gebrannt ist.

ARMOUR AND COMPANY

MICKEL & PITZELE

Anzüge —und— Ueberröcke

Euer Kredit ist gut.

$1.00 Die Woche — $1.00 Die Woche

Nordseite-Läden:
276 Ost North Ave.
293 Ost Division Str.

Nordwestseite-Läden
717 Milwaukee Ave.
1658 Milwaukee Ave.
308 Grand Ave.
Neuer Laden: 824 W. North Ave.

Südseite-Läden:
2443 Wentworth Ave.
4824 Ashland Ave.

Südwestseite-Läden:
767 S. Halsted Str.
618 Blue Island Ave.

Offen heute Abend bis 9 Uhr. — Samstag offen bis 10:30 Abends.

Garber & Futransky

239 Ost North Avenue.

Moderne Schuhwaaren

Das warme Wetter ist im Anzug

es ist daher besser, Eure Ausstattung fertig zu stellen und die kann nicht vollständig sein ohne ein Paar unserer Oster-Dreß-Schuhe. Wir führen ein vollständiges Sortiment von Damen, Männer- und Kinder-Schuhen — in allen Facons und zu allen Preisen, so daß Jeder völlig befriedigt werden kann. Wir führen ein volles Lager von weißen Canvas Oxfords für Damen und Kinder, in mehreren Facons.

Ein hübsches Souvenir frei mit jedem Einkauf vom Donnerstag, 12. April bis Samstag, 21. April